Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. (10 Seiten.) Chicago, Donnerstag, den 9. Juli 1903.—5 Uhr-Ausgabe. 15. Jahrgang. — No. 161

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Ausland.

Neuer Rückfall!

Zustand des Papstes seit heute Nachmittag schlimmer. — Nach einer guten Nacht und einem hoffnungsvollen Vormittag.

Rom, 9. Juli. (5 Uhr Abends.) Der Papst wurde heute Nachmittag plötzlich von Diarrhöe befallen, offenbar infolge der großen Quantität Nahrung, welche er genommen hatte, und an die er nicht mehr gewöhnt ist. Diese neue Entwickelung erhöht die ohnehin große Schwäche des Patienten und ist ein bedenklicher Faktor.

Rom, 9. Juli. (5:05 Uhr Abends.) Soeben ist noch Dr. Rossoni im Krankenzimmer eingetroffen, wegen der plötzlichen Wendung zum Schlimmeren im Zustand des Papstes. Eine Berathung wird sofort abgehalten.

Rom, 9. Juli. Papst Leo war heute Vormittag genügend wohl, um sich rasiren zu lassen.

Seine funktionellen Unordnungen sind wieder geschwunden, und eine Berathung mit anderen Aerzten wird jetzt für unnöthig erachtet.

London, 9. Juli. Aus Rom kommt folgende Spezialdepesche:

Eine überraschende Erholung ist im Zustand des Papstes eingetreten, und seine Aerzte sagen jetzt, es sei doch noch einige Hoffnung auf Genesung vorhanden.

Rom, 9. Juli. Zehn Minuten nach 10 Uhr Vormittags wurde von den Aerzten des Papstes folgendes Bulletin ausgegeben:

„Die Nacht war ruhig, und der Patient ruhte gut. Die Lungen-Entzündung nimmt in demjenigen Theil der Lunge, welcher nicht von dem Bischen, noch immer im Bauchfell enthaltenen Feuchtigkeit bedeckt ist, den gewöhnlichen Verlauf. Das Allgemeinbefinden bleibt ziemlich gut.

(Gez.) Lapponi.
Mazzoni."

Rom, 9. Juli. Professor Rossoni, der jetzt zur Berathung der Aerzte des Papstes herbeigerufen worden ist, war von Dr. Lapponi und Dr. Mazzoni selber ausgewählt worden.

Der Papst hatte eine ziemlich gute Nacht gehabt und auch heute Vormittag zeitweilig gut geruht. Obwohl er im Ganzen nicht gerade lang schlief, war sein Schlaf ein friedlicherer und natürlicherer, als gewöhnlich in den letzten paar Tagen. Die Körper-Temperatur betrug 96 Grad, was unter den Umständen normal zu nennen war.

Um 10 Uhr Vormittags empfing der Papst den Vatikans-Staatssekretär Rampolla und hatte eine längere Unterredung mit ihm.

Alles sah ziemlich hoffnungsvoll aus, — bis die neue Verschlimmerung kam!

New York, 9. Juli. Kardinal Gibbons ist heute mit dem Dampfer „La Touraine" nach Havre abgefahren, um, wenn eine Konklave der Kardinäle zusammentreten muß, Rom so nahe wie möglich zu sein, oder es noch zu erreichen.

Schon vor mehreren Tagen, als das Befinden des Papstes eine ernste Wendung nahm, erhielt Kardinal Gibbons vom Kardinal Rampolla telegraphisch den Rath, zu kommen.

Rom, 9. Juli. Msgr. Volponi, Sekretär der Konsistoriums-Kongregation und ein intimer Freund des Papstes Leo, wurde gestern vom Schlag gerührt und starb heute, ohne noch ein Wort sprechen zu können.

Die Witzelei-Sucht der Römer zeigt sich sogar in den jetzigen schweren Stunden. So hört man im Publikum die Bemerkung, daß Papst Leo, nicht zufrieden damit, alle Kardinäle, die sein Vorgänger ernannt hatte, mit Ausnahme des Kardinals Oreglia, und über 100 der von ihm selbst ernannten „umgebracht" zu haben, jetzt auch anfange, die von seinem Nachfolger zu ernenenden „umzubringen",

Msgr. Volponi, in dessen Hände sofort beim Ableben des Papstes die Geschäfte des päpstlichen Staatssekretärs übergegangen sein würden, wäre nämlich dem Herkommen zufolge der erste Kardinal gewesen, den der neue Papst zu ernennen gehabt hätte.

Man hatte große Sorge getragen, dem Papst Leo die Nachricht von Msgr. Volponis Erkrankung so lange wie möglich vorzuenthalten. Aber auf die Dauer geht diese Geheimthuerei nicht an. Denn das Amt des Sekretärs der Konsistoriums-Kongregation — zu welchem Papst Leo den Verstorbenen erst am 5. Juli ernannt hatte — muß gerade unter den jetzigen Umständen unverzüglich aufs Neue besetzt werden.

Rom, 9. Juli. Kein Tag seit dem Beginn der jetzigen Krankheit des Papstes hatte so befriedigend angefangen, wie gerade der heutige! Ja, das allgemeine Publikum neigte sich schon dem Glauben zu, daß der Kirchenfürst bald außer Gefahr sein könnte. Dr. Lapponi hatte noch gegen Mittag, als er das Krankenzimmer verließ, geäußert, obwohl er noch nicht zu hoffen wage, so habe er doch vielleicht aufgehört, zu verzweifeln.

Der Patient hatte sich am Morgen beinahe ohne Beistand angekleidet und war über das Zimmer nach seinem Lehnstuhl gegangen, wo er sich rasiren ließ. Er bekundete bei alledem kein Zeichen von Erschöpfung.

Ja er zeigte sogar Neigung zum Scherzen und bemerkte wegen der vielen Nahrung, die er zu sich zu nehmen veranlaßt worden war: „Ich sollte jetzt wirklich fett werden; denn soviel habe ich in meinem Leben noch nicht zu essen gekriegt, wie gegenwärtig!" Diese fröhliche Stimmung des Papstes wurde als ein gutes Zeichen betrachtet.

Um so bestürzender wirkten die neuesten Nachrichten und die Hinzuziehung eines dritten Arztes!

Zugunsten von Dr. Koch.

Ein Bericht der Reichs-Tuberkulose-Kommission.

Berlin, 9. Juli. Vor dem Berliner Aerzte-Verein berichtete Professor Kossel, vom Reichs-Gesundheitsamt, über die Ergebnisse längerer Versuche der Tuberkulose-Kommission mit der Uebertragung von Menschen-Tuberkulose auf Rindvieh.

Bekanntlich war über diese Frage ein lebhafter Streit zwischen Prof. Koch und dem, jetzt verstorbenen Prof. Virchow, sowie Prof. Orth, Virchows Nachfolger, entstanden. Die Virchow-Partei bekämpfte entschieden die Ansicht, daß die menschliche und die thierische Schwindsucht einander unähnlich, daher nicht gegenseitig übertragbar seien. Dr. Koch vertrat diese Theorie.

Das Reichs-Gesundheitsamt sah sich veranlaßt, eine Kommission für systematische Versuche hierüber zu ernennen. 19 Kälber nun, welche mit Einspritzung des Menschen-Tuberkulose-Giftes unter der Haut behandelt wurden, zeigten nicht die geringste Wirkung hiervon, und 7 zeigten selbst nach 4 Monaten noch absolut keine Veränderung in ihrem Zustand; 7 weitere zeigten zwar gewisse Symptome, doch trat auch bei ihnen keine Tuberkulose auf.

Andererseits zeigten 4 Kälber, welche mit dem Giftstoff von tuberkulosekranken Kindern geimpft wurden, einen schwachen Typus von thierischer Schwindsucht, und 2 derselben starben. Die Kommission faßte ihr Urtheil folgendermaßen zusammen:

„Die Reihe von Experimenten bestärkt Prof. Kochs Theorie, daß thierische Schwindsucht als die Ursache von Menschen-Schwindsucht nicht die Rolle spielt, welche ihr allgemein zugeschrieben wird. Doch sind noch weitere Experimente für ein endgiltiges Urtheil nöthig."

In der Erörterung des Berichtes blieb Prof. Orth hartnäckig auf seiner Ansicht bestehen.

Vom Schützenfest.

Kein Amerikaner unter den Siegern.

Hannover, 9. Juli. Es hat bereits die erste Vertheilung von Preisen an die besten Schützen des ersten Tages stattgefunden. Zur Vertheilung gelangten die goldenen und silbernen Becher, welche die Stadt Hannover als Ehrenpreise gestiftet hatte. Unter den Preisgekrönten befindet sich auch nicht ein Amerikaner. Die amerikanischen Schützen werden, so erwartet man, diese erlittene Schlappe aber noch wett machen.

Die Urtheils-Milderung befremdet

Berlin, 9. Juli. Das Befremden über die Milderung des Urtheils gegen den Fähnrich zur See Hüssener, welcher den Einjährigfreiwilligen Hartmann erstochen hat, wird um so lebhafter, je mehr von den Verhandlungen vor dem Oberkriegsgericht der Ostsee-Station als Berufungs-Instanz bekannt wird. Der, die Anklage vertretende Kriegsgerichtsrath Rosenberger hatte in seinem Plädoyer ausdrücklich hervorgehoben, daß die diesmalige Beweisaufnahme weit ungünstiger für den Angeklagten ausgefallen war, als bei der Verhandlung in der ersten Instanz. Daß das erstinstanzliche Urtheil von vier Jahren und einer Woche Gefängniß und Degradation vom Oberkriegsgericht zu zwei Jahren und sieben Monaten Festungshaft gemildert ist, erscheint der großen Masse der deutschen Bevölkerung angesichts der Schwere des Falles unerklärlich. Es heißt, die Richter hätten auf das jugendliche Alter des Angeklagten Rücksicht genommen; doch auch diese Rücksichtsnahme findet im Publikum kein Verständniß, da Hüssener jedenfalls alt genug war, um die Folge seiner Handlung übersehen zu können, und auch unmittelbar vor seiner Ernennung zum Offizier stand, also über das Alter der Unzurechnungsfähigkeit gewiß herüber sein mußte. Der Fall wird wohl noch vielen Staub aufwirbeln.

Sachwalter begeht Selbstmord.

Frankfurt a. M., 9. Juli. Rechtsanwalt Byk dahier hat Selbstmord begangen. Byk hatte eine große Praxis und genoß in Geschäftskreisen großes Vertrauen, das er aber dadurch mißbrauchte, daß er 200,000 Mark Depositen unterschlug.

Erdbeben in Kapstadt.

Kapstadt, Kapkolonie, 9. Juli. Das heftigste Erdbeben seit zwanzig Jahren wurde heute hier verspürt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Neapolitan Prince von Neapel.
San Franzisko: City of Peking von Hongkong u. s. w.; Hethedne von Karatsu.
Antwerpen: Pennland von Philadelphia.
Havre: La Savoie von New York.
Liverpool: Saxonia von Boston.
Southampton: St. Paul von New York.
Cherbourg: Deutschland, von New York nach Hamburg.

Inland.

Keine neue Unruhen.

Evansville, Ind., 9. Juli. Da der Staatsgouverneur Durbin sich geweigert hat, den Neger Lee Brown gegenwärtig zum Prozeß hierher bringen zu lassen, so fällt damit die Nothwendigkeit weg, ferner eine starke Miliz-Truppenmacht hier zu halten. General McKee empfahl daher dem Gouverneur telephonisch, die Kompagnien von Indianapolis und die Batterie heute Abend heimzusenden. Die übrigen Kompagnien werden vorerst noch hier unter Waffen bleiben.

Die Leichen von 7 Opfern des bekannten nächtlichen Krawalls am Gefängniß-Gebäude wurden heute beerdigt. Die befürchtete Aufregung der Bevölkerung hat sich nicht dabei bemerklich gemacht. Alle Leichenpredigten waren sehr taktvoll gehalten und enthielten keinen Tadel für die Milizsoldaten. Mehrere Pastoren bezeichneten die lockere Durchführung des Gesetzes als die Ursache des ganzen Unheils.

Das Begräbniß für Eduard Schiffman hat noch stattzufinden. Dieser war einer der hervorragendsten Sozialisten dahier.

Man hofft jetzt doch, daß die Gesammtzahl der Opfer nicht über 10 hinauskommen werde, da die zwei am schwersten Verwundeten sich durchzuringen scheinen.

Die Großgeschworenen haben 19 Anklagen wegen des Krawalls in der Sonntagnacht erhoben, und untersuchen jetzt die Schießerei der Montagnacht. Es wird Klage darüber geführt, daß die Behörden drei Männer laufen ließen, welche von Eisenwaaren-Händlern, deren Läden sie beraubt hatten, festgehalten worden waren.

Es werden übrigens Drohungen ausgestoßen, daß es den hiesigen Milizsoldaten schlecht gehen werde, sobald sie ihre Uniformen wieder ausgezogen hätten. Doch werden diese Drohungen von hervorragenden Bürgern nicht ernst genommen.

Roosevelt jr. in Gefahr.

New York, 9. Juli. Theodore Roosevelt jr., der älteste Sohn des Präsidenten Roosevelt, wäre beinahe Nachts von den Geheimdienst-Agenten, welche das Haus seines Vaters zu Oyster Bay bewachen, als Eindringling oder Räuber in Haft genommen worden. Er war bei einem Nachbar zu Besuch gewesen und erst gegen 1 Uhr Morgens kehrte er nach Sagamore Hill heim, als schon Alles schlafen gegangen war, und das Haus in Dunkelheit lag. Der Mond schien hell, aber wegen des dichten Laubwerkes konnte man selbst auf kurze Entfernung wenig sehen. Roosevelt jr. schlug nicht den gewöhnlichen Pfad ein, sondern kam von hinten herum und hatte schon beinahe die Trepenstufen erreicht, als er bemerkt wurde. Dann wurde er angerufen, und da er nicht allzu schnell antwortete, so wurde ihm befohlen, die Hände hochzuhalten. Die Spitzel kamen, die Schießeisen auf ihn richtend, näher, bis sie ihn endlich erkannten. Der Junge hielt das Erlebniß für einen guten Spaß. Aber der Umstand, daß er unmittelbar an das Haus herankommen konnte, ehe er bemerkt wurde, hat Veranlassung zu einer Verschärfung der Bewachung des Hauses gegeben.

Schiffe müssen freigegeben werden

Washington, D. K., 9. Juli. Das Flotten-Departement hat auf Veranlassung des Staatsdepartements Schritte gethan, weitere Störungen des amerikanischen Schiff-Verkehrs an der Mündung des Orinokoflusses durch die Streitkräfte der venezolanischen Regierung sowie der Revolutionäre zu verhindern. Das Bundes-Flottenschiff „Bancroft" wurde telegrapisch angewiesen, sofort von Port of Spain, Trinidad, nach dem Orinoko zu fahren und die Freigabe der beiden, von der venezolanischen Regierung festgehaltenen amerikanischen Schiffe herbeizuführen. Es wird kein Widerstand erwartet.

Neue Gewerkschaft.

Worcester, Mass., 9. Juli. Es ist jetzt hier eine Stenographen- und Maschinenschreiber-Gewerkschaft in der Bildung begriffen, vor Allem behufs Erlangung kürzerer Arbeitszeit. Dieser Gedanke findet enthusiastische Unterstützung.

Portsmouth, O., 9. Juli. Die 800 Angestellten der Ziegelei der Harbison-Walker Co. dahier haben die Arbeit eingestellt, in Sympathie mit den ausständigen Leuten derselben Firma im Osten des Landes.

Scheußliche 4. Juli-Feier.

Guthrie, Okla., 9. Juli. Die Feier des Glorreichen Vierten an Zion Bigheart's Platz, in der Page-Nation, brachte nicht nur dem Hilfsmarschall Jones, sondern auch einem Mexikaner Namens John Silver den Tod. Jones wurde von einem Mann Namens Lisle getödtet, welcher durch ein Fenster sprang und entkam. Ein Haufe Lynchlustiger aber umringte das Haus, und Silver, sowie er auftauchte, wurde mit Lisle verwechselt und von den „Volksjustizlern" ganz mit Kugeln gespickt!

„Christian Endeavor"-Konvention.

Denver, Kolo., 9. Juli. Unter der üblichen vieltausendfachen Betheiligung aus allen Theilen der Ver. Staaten und Kanadas wurde hier die Konvention des „Christian Endeavor"-Verbandes (die 21. internationale Konvention) mit einer Massenversammlung in einem großen Zelt unfern des Stadt-Parks eröffnet.

Heimkehr Loubet's.

London, 9. Juli. König Edward, der Prinz von Wales, die britischen Minister und viele andere hervorragende Persönlichkeiten verabschiedeten sich vom französischen Präsidenten am Bahnhof, und Tausende von Personen an der Fahr-Route vom St. James-Palast bis nach dem Bahnhof riefen Hurrah und „Hoch Loubet!"

Vor seiner Abfahrt von Dover tauschte der Präsident noch mit dem König herzliche Abschieds-Telegramme aus.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Germanic von Liverpool; Morro Castle von Havana.
London: Arcadian von Montreal.
New York: Patricia von Hamburg.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Aus dem Appellhof.

Advokat Sullivan erwirkt eine Neuverhandlung vor dem Kriminalgericht.

Ohne Angabe von Gründen haben die Richter Adams und Ball vom Appellhof heute, dem Antrag Alexander Sullivans gemäß, eine Neuverhandlung vor dem Appellhof selbst abgelehnt. Sullivans Fall war vor mehreren Wochen bereits an's Kriminalgericht zurückverwiesen worden, und dagegen hatte die Staatsanwaltschaft Einwand erhoben. Richter Windes nahm aus persönlichen Gründen nicht an der Verhandlung theil.

Advokat Sullivan wird somit im Kriminalgericht abermals eine Gelegenheit erhalten, den Nachweis zu führen, daß er sich nicht an der Fernhaltung des der Geschworenenbestechung angeklagten Jas. Lynch aus der Gerichtsbarkeit des Kriminalgerichts betheiligte. Sullivans erster Prozeß endigte mit seiner Verurtheilung zu $2000 Geldstrafe. Der Appellhof erklärte, daß Sullivan zu einer Neuverhandlung berechtigt sei, da er keinen unparteiischen Prozeß gehabt habe, gewisses Belastungsmiterial zugelassen u. Entlastungsmaterial wiederum ausgeschlossen worden sei und der Prozeßrichter in seinen Weisungen an die Geschworenen auch Fehler gemacht habe. Staatsanwalt Deneens Gesuch, Gegengründe dem Appellhof zu unterbreiten, wurde abgewiesen. Sullivan wird anfangs Herbst nochmals prozessirt werden. Hilfsstaatsanwalt Barnes behauptete heute Mittag, daß die beiden Appellationsrichter gewisse Punkte für anstößig hielten, welche in einem anderen (Arbeiterstreik-) Fall gestern für zulässig erklärt worden wären.

Spielte mit Streichhölzern.

Die fünfjährige Etta Williams erlitt schwere Brandwunden.

Im St. Elisabeth-Hospital liegt die fünfjährige Etta Williams an schweren Brandwunden darnieder. Sie spielte in der elterlichen Wohnung, Nr. 650 N. Campbell Avenue, mit Zündhölzchen und setzte ihr Kleid in Brand.

Die Polizei ermittelte, daß die Kleine ihre Mutter gebeten hatte, ihr zu erlauben, ihr Sonntagskleid anzuziehen. Als ihr die Bitte abgeschlagen wurde, entfernte sie sich ärgerlich. Bald darauf stand sie in Flammen. Die Polizei glaubt, daß sie möglicherweise absichtlich das alte Kleid in Brand setzte. Die Mutter des Kindes ist aber überzeugt davon, daß ein Unfall vorliegt.

Ungetreuer Ehemann.

Ein New Yorker Schneider hier festgenommen.

Der in New York wohnhafte Schneider David Weinstein wurde hier heute im Gebäude 100 Newberry Avenue unter der Anklage verhaftet, mit der 16 Jahre alten Sophie Cohen von New York durchgegangen zu sein. Weinsteins Frau war dem Ungetreuen hierher gefolgt und hatte einen Haftbefehl gegen ihn erwirkt. Auch Sophie Cohen wurde in Haft genommen. Das Verhör wird am 14. Juli stattfinden.

Das Geschäft blüht.

Stadteinnehmer Lahiff hat soweit 7049 Erlaubnißscheine zum Betriebe von Schankwirthschaften ausgestellt. Es scheint, daß während der laufenden Periode mehr solche Scheine ausgestellt werden, als je in einem früheren ähnlichen Zeitraume. Die bisher höchste Zahl wurde am 30. April 1902 erreicht, als die Zahl der ausgestellten Dokumente 7083 für den abgelaufenen Termin betrug. Hilfseinnehmer McCarthy ist der Ansicht, daß bis zum 31. August, an welchem Tage die Bücher für diesen Termin geschlossen werden, 7150 Wirthe die Erlaubniß erwirkt haben werden, ihr Gewerbe auszuüben.

* Zefrino Valdez, der in Verbindung mit der Explosion auf der Südseite unter der Anklage verhaftet wurde, Explosivstoffe im Erdgeschoß des einstöckigen Backsteingebäudes Nr. 7336 Lexington Ave. gelagert zu haben, wurde heute im Polizeigericht um $50 gestraft. Gilbert Lafermann, Nr. 6755 Marshfield Ave., wird sich morgen unter der Anklage zu verantworten haben, unbefugterweise Feuerwerkskörper fabrizirt zu haben.

Gräßliche Schwüle.

Das Gewitter verschaffte der geplagten Menschheit wenigstens etwas Linderung.

Die Chicagoer hatten unter der gestrigen Schwüle unsäglich zu leiden. Um ein Uhr Nachm. herrschten noch 93 Grad Hitze. Erst das Gewitter, welches kurz nach sechs Uhr sich über Chicago entlud, brachte die ersehnte Linderung, denn nach kaum zehn Minuten war die Temperatur um 20 Grad gefallen. Der Niederschlag betrug 11-100 Zoll. Den Voraussagungen des offiziellen Wetterpropheten gemäß ist vorerst kein einschneidender Witterungswechsel zu erwarten.

Von der Hitze wurden gestern überwältigt:

John Sayler, Nr. 18 Fiske Str., fiel dort in Ohnmacht. Er wurde nach dem County-Hospital geschafft, wo er kurz nach seiner Einlieferung starb.

Joseph Doherty, 21 Jahre alt, Nr. 286 Illionis Str., fiel in der Nähe von Milwaukee Ave. von einer Elston Ave.-Car und erlitt einen komplizirten Schädelbruch. Er fand Aufnahme im Alexianer-Hospital.

Frau J. Fischer, Nr. 112 14. Str.; brach an Ashland Ave. und 12. Str. ohnmächtig zusammen. Nach Hause geschafft.

John Houlihan, Nr. 52 Burlington Str., ein Polizist, erlitt an St. Johns Court und Carroll Ave., einen Hitzschlag. Nach Hause geschafft.

Harry Olson, Nr. 2122 Clarendon Av., Hilfsstaatsanwalt, brach in Richter Brentanos Abtheilung des Kriminalgerichts zusammen. Er wurde nach seiner Office geschafft und begab sich später nach Hause.

Annie Rhode, 31 Jahre alt, Nr. 34 Orchard Str., wurde während ihrer Arbeit in der Office der United Laundry, Nr. 144 Wabash Ave., ohnmächtig. — Nach Hause geschafft.

S. A. Stales, 65 Jahre alt, Nr. 225 Johnson Str., erlitt an Wabash Ave. und S. Water Str. einen Sonnenstich. — County-Hospital.

Joseph Walsh, 14 Jahre alt, Nr. 24 Ferdinand Str.; brach an La Salle Str. und Jackson Boulevard zusammen. — Nach Hause geschafft.

Die verkannte Weckuhr.

Eines Unternehmers unangenehmes Erwachen.

„Ich werde mich durch die „verdollte" Weckuhr heute Morgen nicht stören lassen," murmelte Burr Selles, als zwei Geheimpolizisten heute früh an seinem Bette im Hause 284 34. Str. standen und ihn zu wecken versuchten, und schlief weiter. Aber die „Geheimen" hatten es eilig, und schließlich wachte Selles doch auf. „Was wollen Sie?" fragte er beim Anblick der beiden Unbekannten, sich blitzschnell aufrichtend.

„Stehen Sie auf, und ich will Ihnen etwas vorlesen," antwortete ihm Detektive Cudmore. „Nun seien Sie aber ruhig und ziehen Sie sich erst mal an. Ihre Neugierde wird vollständig befriedigt werden." Das wurde sie denn auch, und Selles folgte den Beiden als Gefangener nach der Hauptwache. In einem Haftbefehl wird er bezichtigt, ein Hochstapler zu sein. Der Advokat Wm. Houston behauptet, Selles habe eine Aktien-Gesellschaft gegründet zum Zweck der Herstellung elektrischer Motore für Eisenbahn-Draisinen. Houston will $500 in das Unternehmen gesteckt haben und dafür Anwalt der Gesellschaft geworden sein. Von anderen Personen soll Selles, wie sein Ankläger behauptet, $3500 erlangt haben, worauf er in die Ferne zog.

Das Rauchübel.

Die Rauchinspektionsbehörde wird morgen in Sitzung treten.

Morgen Nachmittag wird die neue Rauchinspektionsbehörde ihre erste Sitzung abhalten und einige bei ihr eingereichte Beschwerden über das Rauchübel verhandeln. Alle Baupläne werden jetzt Ingenieur R. B. Wilcox zur Prüfung der Kesselanlagen vorgelegt werden, und deren Genehmigung wird von seinem Urtheil abhängen.

Die Rauchinspektionsbehörde wird künftig am Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag um 2 Uhr in Sitzung sein und Beschwerden über den Rauchgemeinschaden untersuchen, um gegen etwaige Missethäter vorgehen zu können.

Oberinspektor Schubert hat wegen Mangels an Geldmitteln zwei seiner sechs Inspektoren entlassen müssen.

Was wird Richter Großcup thun?

Man erwartet, daß Richter Großcup morgen oder Samstag den Massenverwaltern der Union Traction Co. Anweisungen hinsichtlich der von ihnen vorzunehmenden Verbesserungen des Straßenbahndienstes geben wird, und man glaubt aus der Höhe der dafür vom Richter zu bestimmenden Geldsumme folgern zu dürfen, ob dieser den 99 Jahr-Freibrief für verfassungsmäßig hält oder nicht. Generalanwalt Gurley wird den Richter morgen früh um Anweisung an die Massenverwalter zur Ausstellung von Massenverwalter-Zertifikaten für die „Union Traction Co." ersuchen.

— Mit dreißig Jahren geht die Frau von der einfachen zur Bruchrechnung über.

Arbeiten wieder.

Der Streik der farbigen Aufwärter bereits zu Ende.

Callahan der Friedensstifter.

Präsident Callahan stellt den Streikern ein Ultimatum.—Der Standpunkt der Restaurationsbesitzer gerechtfertigt.—Keine Sonderverhandlungen mit der Kohlsaat Co.

Der gestern so plötzlich in Szene gesetzte Ausstand der farbigen Aufwärter der H. H. Kohlsaat Co. hat ein ebenso schnelles Ende genommen. Die Streiker haben heute Mittag um 12 Uhr die Arbeit wieder aufgenommen, mit der Vereinbarung, daß die streitige Angelegenheit, wie ursprünglich beabsichtigt, an einen Spezialausschuß zur Erwägung verwiesen wird. Sollte sich dieser, die Angestellten und Arbeitgeber vertretende Ausschuß, nicht auf ein Abkommen einigen können, so wird die Angelegenheit einem Schiedsgericht unterbreitet, dessen Entscheidung sich sämmtliche Betheiligte zu fügen haben. Dieses Abkommen ist von beiden Seiten schriftlich vereinbart worden, sodaß die leidige Streitangelegenheit nun wohl gütlich wird beigelegt werden. Diese Wendung der Dinge, die hauptsächlich auf die Einmischung des Präsidenten der Internationalen Aufwärter-Gewerkschaft zurückzuführen ist, kam allerdings nach den gestrigen Erklärungen des Präsidenten der Lokalunion der Aufwärter, daß „ein Krieg bis auf's Messer" bevorstehe, ziemlich unerwartet. Wie Herr Callahan einem Vertreter der „Abendpost" mittheilte, ist er überzeugt, daß der Zwischenfall zu keinen weiteren Störungen mehr wird Anlaß geben. Er hob hervor, daß seine Gewerkschaft, bezw. deren Oberbeamte, stets bestrebt seien, Streiks zu vermeiden, und einen Ausstand nur als letztes Mittel benützen. Mittels Schiedsgerichten und besonnenen Unterhandlungen könne in der Regel alles Gewünschte erreicht werden.

Der Präsident Callahan von der Internationalen Gewerkschaft der Hotel- und Restaurationsangestellten traf spät gestern Abend in Chicago ein, da er von den Beamten der hiesigen Aufwärter-Union eine dringende Aufforderung zum Kommen erhalten hatte. Präsident Callahan hatte sofort eine Besprechung mit den Mitgliedern des „Joint Board" der interessirten Gewerkschaften, und kurz vor Mitternacht wohnte er einer Sitzung des Schiedsgerichts-Komites der Vereinigung der Restaurationsbesitzer bei. Diese dauerte bis früh Morgens, und als sie zu Ende war, hatte man Herrn Callahan überzeugt, daß die farbigen Aufwärter ihr Abkommen gebrochen und in ungerechtfertigter Weise und eigenmächtig einen weiteren Streik in Szene gesetzt hatten. Er kündigte an, daß um zehn Uhr Vormittags eine Spezialversammlung der Streiker und des „Joint Board" stattfinden werde, und daß den Ausständigen die Wahl gestellt werde, sofort die Arbeit wieder aufzunehmen, oder aber ihres Freibriefes verlustig zu gehen.

In der kurz nach Mitternacht abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung des „Joint Board" und Vertretern der Vereinigung der Restaurationsbesitzer wurde klar bewiesen, daß die Kohlsaat Co. der Vereinigung als Mitglied beigetreten war, ehe das vorläufige Abkommen, die Arbeit wieder aufzunehmen, getroffen war, und daß daher die vereinigten Gewerkschaften verpflichtet sind, dieses Abkommen auch auf die Kohlsaat Co. auszudehnen.

Herr Callahan wird sich von hier nach St. Louis begeben, aber wahrscheinlich nach etlichen Tagen nach Chicago zurückkehren, um einige Zeit zu verweilen. Augenscheinlich traut er gewissen Hitzköpfen unter den Gewerkschaftlern nicht recht und wünscht hier zu sein, um zu verhüten, daß abermals eine Unterbrechung der Friedensverhandlungen eintritt.

Die Kellogg Switchboard Co. machte heute keinen Versuch, Waaren von ihrer Fabrik an der Congreß und Green Straße aus abzuliefern. Die Anlagen waren von Streikerposten umstellt, welche die eintreffenden Fuhrleute überredeten, keine Fuhren für die Firma zu besorgen. Nur ein Kutscher der American Expreß Co. fuhr vor und vernahm erst nach Erledigung seines Auftrages von den Plänen der Streiker. Letztere und ihre Posten werden von der Polizei beständig „auf dem Laufenden gehalten". Die Polizei erwartet Thätlichkeiten, sollte die Firma versuchen, durch Nichtgewerkschaftsfahrer ihre Waaren befördern zu lassen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, anhaltend hohe Luftwärme und möglicher Weise örtliche Gewitterstürme. Veränderlicher Wind.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, hohe Luftwärme, im nördlichen Theil möglicher Weise örtliche Gewitterstürme. Veränderlicher, vorherrschend aber Südwind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, hohe Luftwärme. Heute Abend wahrscheinlich örtliche Gewitterstürme im östlichen Theil. Südwind.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und Freitag, hohe Luftwärme und möglicher Weise örtliche Gewitterstürme. Veränderlicher Wind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 90 Grad; Nachts 12 Uhr, 71 Grad; Morgens 6 Uhr, 72 Grad; Mittags 12 Uhr 76 Grad.

Tödtlicher Sturz.

Frank Pilow bei der Arbeit verunglückt.

Den Verletzungen erlegen. — Der Tod ihr Erlöser. — Schwer verletzt.

Frank Pilow, einer der mit dem Abbruch des früher von der Firma Strauß, Eisendrath & Co. benutzten Gebäudes, Nr. 238—240 Jackson Boulevard, beschäftigten Arbeiter, verlor heute, als er in der Höhe des vierten Stockes einen großen Stein lockerte, das Gleichgewicht, stürzte aus einer Höhe von 45 Fuß auf einen Trümmerhaufen und wurde auf der Stelle getödtet. Der Verunglückte wohnte Nr. 205 W. Van Buren Str. Die Leiche wurde mittels Ambulanz nach Rolstons Bestattungsgeschäft, Nr. 22 Ost Adams Str., geschafft.

Im Mercy-Hospital erlag heute der 47jährige Weichensteller Philipp Burns, Nr. 931 47. Place, den Verletzungen, die er am 7. Juli während seiner Arbeit auf den Rangirhöfen der Chicago Junction-Bahn an Peoria und 40. Str. erlitten hatte. Er war zwischen die Puffer zweier Waggons gerathen und hatte tödtliche Quetschungen erlitten.

Die achtjährige Ellen Carey, Nr. 3817 Honore Str., die am Mittwoch schwere Brandwunden erlitten hatte, wurde heute im County-Hospital durch den Tod von ihren Leiden erlöst. Sie hatte mit Zündhölzchen gespielt und ihre Kleider in Brand gesetzt. Als die Flammen von ihrer Mutter gelöscht wurden, hatte sie Brandwunden am Gesicht und Rumpf erlitten.

Ein beladener Möbelwagen wurde gestern Abend während des Gewitters an 39. Str. und Kedzie Ave. durch einen heftigen Windstoß umgeworfen. Der Kutscher Joseph Fanlon wurde unter den Möbeln begraben. Straßengänger befreiten ihn aus seiner Nothlage. Er wurde mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 951 Ogden Ave., geschafft, wo ein Arzt feststellte, daß er Verletzungen an den Hüften und schwere Hautabschürfungen erlitten hatte.

An der 106. Straße wurde heute die schlimm zugerichtete Leiche eines Unbekannten auf dem Geleise der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn gefunden und von der Polizei fortgeschafft. Der Mann ist wahrscheinlich während der Nacht überfahren worden.

Am Dasein verzweifelt.

Der 50jährige George Hoffmann vergiftete sich.

Der Schuhmacher Geo. Hoffmann, 53 Jahre alt, wurde gestern in seiner Wohnung, Nr. 770 43. Straße, bewußtlos aufgefunden. Ein Arzt stellte fest, daß er Pariser Grün genommen hatte, und veranlaßte seine Ueberführung nach dem Provident-Hospital. Dort starb er drei Stunden nach seiner Einlieferung, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Man muthmaßt, daß er in einem Anfalle von Schwermuth, bedingt durch Arbeitslosigkeit, Selbstmord beging.

Walter P. Nulls, welcher im Gebäude Nr. 1501 West 103. Str. eine Grocery betreibt, hat sich heute früh an einem Balken in seinem Stall erhängt. Sein 14 Jahre alter Sohn Elmer fand ihn todt auf; das Kind eilte in's Haus und rief Mutter und Geschwister. Auch sammelte sich bald eine große Menschenmenge an. Nulls wurde abgeschnitten und Wiederbelebungsversuche wurden gemacht, doch erwiesen diese sich als vergeblich. An den Lippen des Todten wurden Brandwunden gefunden, welche anzudeuten scheinen, daß der Selbstmörder auch Karbolsäure getrunken hat.

Nulls Geschäft blühte, und Niemand vermag sich einen Grund für die That zu denken. In dem Benehmen des Mannes am gestrigen Abend war nichts Auffälliges. Er hatte sich zur üblichen Zeit schlafen gelegt und muß während der Nacht aufgestanden sein. Nulls war 44 Jahre alt und seit Jahren in Washington Heights ansässig. Außer der Wittwe hinterläßt er mehrere Kinder.

Schlimm zugerichtet.

J. Ropocowski von seiner Frau und deren Galan mißhandelt.

Als Joseph Ropocowski, Nr. 3245 S. Morgan Str., gestern Abend unerwartet nach Hause kam und dadurch seine Frau bei einem Stelldichein störte, welches sich seine bessere Hälfte mit einem Nachbarn, Namens John Bell, geleistet hatte, fiel seine Frau mit einem Schlächtermesser bewaffnet über ihn her. Bell hieb gleichfalls auf ihn ein, und als Nachbarn ihn aus den Händen seiner Angreifer befreiten, hatte er zwei Rippenbrüche, mehrere Messerstiche und klaffende Schädelwunden erlitten. Eine der gebrochenen Rippen hat seine rechte Lunge durchbohrt. Er fand Aufnahme im Provident-Hospital, wo sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet wird. Seine Frau und Bell wurden verhaftet.

* Präsident Field von der Knickerbocker Ice Co. hat dem Bürgermeister auf morgen seinen, an anderer Stelle besprochenen, Besuch angekündigt. Bei der Untersuchung der Eistheuerung wirkt auch der städtische Statistiker Hugo S. Großer mit.

Unentgeltlicher ärztlicher Rath für Frauen.

Alle Briefe sind absolut vertraulich.

**Alle leidenden Frauen,
Alle jungen Mädchen, die monatliche Beschwerden haben,
Alle Frauen, die guter Hoffnung sind,
Alle Frauen, denen das Leben eine Last geworden ist,
Alle Frauen, die umsonst Hilfe anderswo gesucht haben,
Alle Frauen, die in der kritischen Zeit der Wechseljahre sich befinden, sie alle sind herzlich eingeladen, sich ihrer Leiden wegen an Frau Pinkham, Lynn, Mass., zu wenden, und alle werden unentgeltlich den besten und zuverlässigsten ärztlichen Rath darüber erhalten, wie sie am besten und sichersten geheilt werden können.**

Die Erfahrung ist es, die jemanden in den Stand setzt, über eine Angelegenheit guten Rath zu ertheilen, denn die Erfahrung ist die Quelle der Kenntniß.

Niemand auf der Welt hat eine so überaus reiche Erfahrung in der Behandlung von Frauenkrankheiten, wie sie Frau Pinkham hat, und niemand hat je einen ähnlichen Erfolg gehabt wie sie.

Mehr als hunderttausend Fälle der verschiedensten Art werden ihr jedes Jahr unterbreitet; die Patienten kommen theils persönlich, theils schreiben sie, und so ist es 20 Jahre lang fortgegangen, Tag um Tag, jahraus jahrein.

Zwanzig Jahre beständigen Erfolges! Man kann sich leicht vorstellen, was für eine Unsumme von Kenntnissen sie dabei erwerben mußte! Gewiß thut jede Frau gut daran, wenn sie den Rath einer Frau einholt, die eine so weite Erfahrung besitzt, zumal auch der Rath ja unentgeltlich ertheilt wird!

Frau Hayes von Boston wandte sich an Frau Pinkham um Rath, als sie äußerst leidend war. Ihr Brief zeigt uns, welch ausgezeichnetes Resultat sie damit erzielte. Und Briefe wie diese, hat Frau Pinkham zu Tausenden vorzuweisen.

„Werthe Frau Pinkham! Seit längerer Zeit befinde ich mich wegen eines Frauenleidens unter ärztlicher Behandlung, habe aber bis jetzt keine Erleichterung gefunden. Man sagt mir jetzt, daß ich eine fibröse Geschwulst habe; nur unter großen Schmerzen kann ich mich setzen, und die Schmerzen erstrecken sich der Wirbelsäule entlang; dazu habe ich im Unterleib und am Kreuze heftige, ziehende Schmerzen. Der Leib ist angeschwollen, so daß mir das Tragen der Kleider höchst beschwerlich fällt; der Uterus ist ebenfalls schrecklich geschwollen und seit drei Jahren habe ich zeitweilig starke Absonderungen; dazu kommt, daß ich gar keinen Appetit habe, und es mir unmöglich ist, längere Zeit zu gehen oder sonstwie auf den Füßen zu bleiben.

Die Symptome einer fibrösen Geschwulst, wie sie in Ihrem kleinen Buche angegeben sind, passen genau auf meinen Fall, und deshalb wende ich mich an sie um Ihren Rath." — Frau E. F. Hayes, 252 Dudley Str., (Boston) Roxbury, Mass.

„Werthe Frau Pinkham! Sie werden sich erinnern, daß ich vor einiger Zeit Ihnen einen Brief sandte, indem ich Ihnen meine Symptome beschrieb und um Ihren Rath bat; Sie waren so freundlich, diesen Brief gleich zu beantworten, und ich befolgte sorgfältig mehrere Monate lang alle Ihre Anweisungen, und das Resultat ist, daß ich heute ganz und gar hergestellt bin.

Der Gebrauch von **Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound** in Verbindung mit Ihren Rathschlägen, die ich sorgfältigst befolgte, hat die Geschwulst vertrieben und zu gleicher Zeit meinen ganzen Körper gekräftigt. Ich bin jetzt im Stande, meilenweit zu gehen.

Ihr Vegetable Compound ist unvergleichlich, und in der That ist jeder Tropfen desselben fünf Thaler werth. Ich kann allen Frauen, die an Geschwülsten und sonstigen Frauenkrankheiten leiden, nur rathen, sich an Sie zu wenden und Ihren Rath getreulich zu befolgen." — Frau E. F. Hayes, 252 Dudley Str., (Boston) Roxbury, Mass.

Frau Hayes ist gerne bereit, alle an sie gerichteten Anfragen über ihr Leiden und über die Art und Weise, wie Frau Pinkham ihr half, zu beantworten.

5000 Dollars Buße, falls wir nicht sofort das Original obiger Briefe nebst Unterschrift produzieren und somit deren Echtheit beweisen können.

Lydia E. Pinkham Medicine Company, Lynn, Mass.

Joachim Heinrichs Abenteuer

Von Fritz Döring.

(3. Fortsetzung.)

Es schlug gerade vier Uhr, als Joachim Heinrich die Thiergarten Straße entlang spazierte. Er mußte selbst lächeln: ein Dozent, der das akademische Viertel nicht ausnutzte!

Der Tag war schön und sonnig. Von den Thiergartenwegen tönte der Lärm der Kinder, das Rufen der Mädchen. Offiziere mit ihren Damen sprengten die Reitwege hinunter. Fast geräuschlos rollten die Equipagen über die asphaltirte Straße.

Joachim Heinrich hatte nicht lange Zeit, das Alles zu beobachten. Denn nach wenigen Minuten schon sah er die, welche er suchte.

Er freute sich, daß sie pünktlich war. Mit sicherem Schritt, nicht zu schnell, nicht zu langsam, und mit der guten Haltung, die ihr eigen war, kam sie näher. Sie trug ein helles Jackett, halb offen, das sich glatt und fest ihrer schlanken Gestalt anschmiegte.

Als sie ihn erblickte, schoß ihr doch das Blut in die Wangen.

Er grüßte tief.

„Gnädiges Fräulein sind wirklich so liebenswürdig —"

„Guten Tag!" sagte sie, ohne ihm die Hand zu reichen. „Ich hoffe, ich habe Sie nicht warten lassen."

Er zog die Uhr.

„Pünktlichkeit ist die Höflichkeit der Könige — und der Prinzessinnen. Hoheit sind sehr höflich."

Sie lächelte, ging aber nicht darauf ein.

„So lassen Sie mich denn jetzt nachholen, was gestern nicht anging und versäumt wurde. Hier —"

Sie griff in das Billettäschchen und hielt zwischen Daumen und Zeigefinger ein Zehnpfennigstück in die Höhe.

„Und nochmals meinen besten Dank dazu!"

„Bitte recht schön!" lachte er und holte das Geldstück, es vorsichtig anfassend, zwischen ihren Fingern hervor. Die Spitzen der Finger berührten sich.

„Es ist der blankeste Groschen, den ich fand."

„So," sagte er plötzlich und hielt die Hand zurück, die eben nach dem Portemonnaie fassen wollte. „Der blankeste ....dann haben Sie.... danach gesucht?"

„Jetzt bauschen Sie eine Kleinigkeit zur Staatsaktion auf."

„Ja!" erwiderte er.

Und mit einem schnellen Blick auf ihr Gesicht nahm er ein Portefeuille aus der Brusttasche und verbarg das Zehnpfennigstück darin.

Sie zuckte leicht verlegen die Achseln.

„Warum thun Sie das?"

„Weil es kein gewöhnliches Geldstück ist."

Eine kurze Pause. Die junge Dame hob leicht ihren Schirm und besah die Krücke.

„Sie sollten keine Komplimente machen," sprach sie dann ruhig. „Auch nicht so versteckte."

„Und wenn es keins wäre?"

„Oho, Sie scheinen Uebung zu haben. Denn Ihre Antwort war ein weiteres und größeres. Aber — ich meine, weshalb thun Sie das? Ich hab' einen Seitensprung gemacht, den die Konvention nicht erlaubt. Jeder Schritt, den ich hier neben Ihnen gehe, sagt es mir von Neuem. Und nun hör' ich das gleiche, was ich sonst auch höre. Sie hätten das Zehnpfennigstück sofort zu den anderen in's Portemonnaie stecken sollen. Sie würden sich dadurch zu Haus eine Arbeit erspart haben."

Er sah sie an.

„Man muß Sie viel belogen haben, gnädiges Fräulein."

„Vielleicht," gab sie zurück.

Sie waren an die Königgrätzer Straße gelangt. Die Pferdebahn klingelte vorüber. Drüben stieg das Brandenburger Thor auf.

Die junge Dame blieb halb unentschlossen stehen.

„Sie wollen mir Gelegenheit geben, mich zu verabschieden," sagte er etwas resignirt.

Sie knöpfte am Handschuh.

„Ich kann.... über den Potsdamer Platz.... nicht gut in Begleitung gehen."

„So lassen wir den Platz liegen."

„Es ist mein Weg."

„Gnädiges Fräulein —?"

„Ja —"

„Es ist sonnig und schön heut. Haben Sie keine Sehnsucht nach Wipfelrauschen?"

„Und wenn ich sie hätte —?"

„Der Thiergarten liegt vor uns.... Pardon, vor Ihnen. Sie wären gewiß hineingegangen, wenn ich Unglücksmensch nicht gewesen wäre. Es schmerzt mich, daß ich Sie um eine Stunde Thiergartenpoesie bringen muß."

„Wenn man dem Teufel den kleinen Finger gibt," sagte sie lächelnd, „so will er die ganze Hand. Wenn Sie nicht zufällig heut Abend für immer abführen, so würden Sie mir erzählen, morgen um Vier wäre der Thiergarten so herrlich, daß ich ihn durchaus sehen müßte. Hab' ich Recht?"

„Ich kann nur wieder mit einer Frage darauf antworten: Wäre das nicht verständlich und entschuldbar? Schließlich verlängert doch jeder Mensch das bischen Glück, das ihm die Stunde bescheert, so sehr er kann."

„Glück...." sagte sie. „Sie brauchen große Worte. Aber wie dem auch sein mag, was bei Ihnen entschuldbar wäre, ist es nicht bei mir.."

Er athmete tief auf.

„Wir fallen in den deutschen Erbfehler. Wir philosophiren, statt zu handeln, und vertrödeln die schönste Zeit. Gnädiges Fräulein, wie wär's mit dem Wipfelrauschen? Und darf ich mit? Sehen Sie nur, wie grün und sonnig es drüben ist."

Sie hatte die Schirmspitze zwischen zwei Steinplatten geklemmt und bohrte sie tiefer hinein. Als er schwieg, sah sie nicht in den Thiergarten, sondern in sein Gesicht. Es mochte ihr gehen wie gestern Abend.

„Der zweite Schritt ist leichter, als der erste," antwortete sie und nickte, — „es ist gut, daß der zweite der letzte ist."

Und ohne mehr zu sprechen, ging sie quer über die Straße fort und in den Park.

In freudiger Erregtheit schritt er neben ihr. Ihre Größe stimmte gut zu einander. Wir gäben thatsächlich ein nettes Paar, dachte Joachim Heinrich. Und in der fröhlichsten Stimmung begann er zu erzählen, bunt durcheinander, von seinem Vaterhaus und der Studentenzeit, von seinen Wünschen und Zielen, wie er jetzt lebe und was seine Freunde dazu sagten.

Sie hörte zu, lächelte, warf ein Wort ein, fragte. Stundenlang hätt' er so reden können. Denn sie verstand es gut, zuzuhören, ohne sich viel einzumischen. Als sie dann gar die Entdeckung machten, wie viel gemeinsame Lieblinge sie hatten, wurden sie ordentlich vertraut und schwatzten und lachten, als wären sie die ältesten Freunde. Die merkwürdige Situation hatten sie Beide vergessen. Hatten vergessen, daß sie wildfremd eigentlich hier neben einander durch den Thiergarten liefen, und daß sie auseinander gehen würden, ohne sich je wiederzufinden.

Nur einmal zuckte das Mädchen zusammen. Zwei Offiziere bogen in ihren Weg ein.

„Bitte," sagte sie hastiger, als er es bisher von ihr vernommen, „wir wollen hier gehen!"

Und sie schlug einen Seitenpfad ein.

Er sah sie erstaunt an; ein leichter rother Schimmer lag auf ihrem Gesicht, und es dauerte einige Minuten, ehe das Gespräch wieder in Fluß kam.

So waren sie tief hineingekommen in den herrlichen Park. Es ward plötzlich dämmrig; der Himmel bezog sich; durch die Wipfel lief ein murrendes Rauschen.

Und als wär's im April, ging mit einem Male ein Regenschauer nieder, daß es von den Blättern tropfte und im Laube platschte.

„O weh," sagte die junge Dame kläglich, „da straft der Himmel meinen Leichtsinn gleich. Wo sind wir denn eigentlich?"

Er sah sich um und wußt' es selbst nicht recht.

„Ich bin untröstlich, gnädiges Fräulein, daß durch meine Schuld — aber sagen Sie selbst, wer hätte denn bei dem köstlichen Sonnenschein daran denken können! Ob hier nicht ein Haus in der Nähe ist?"

Unschlüssig waren sie stehen geblieben und sahen sich um. Aber nirgends ein schützendes Dach in Sicht.

„Wenn ich wenigstens eine Droschke hätte —!"

„Soll ich suchen gehen? Vielleicht find' ich doch eine."

„Haben Sie denn wenigstens eine Ahnung, in welcher Richtung ungefähr die Droschken stehen?"

Er mußte zugeben: „Nein!"

„Dann hat es keinen Zweck. Also mit Würde sich in's Unvermeidliche schicken. Der Sonnenschirm schützt schon etwas. Und der Baum läßt auch nicht viel durch."

Sie raffte ihr Kleid und sprang mehr als sie ging unter das Laubdach.

Er war ihren Bewegungen gefolgt. Die Art, wie sie ihr Kleid leicht und graziös schürzte, hatte ihn entzückt.

Er war in diesen Gedanken und in freudiger Bewunderung stehen geblieben.

„Aber Herr des Himmels," rief sie ihm zu, „Sie werden ja pudelnaß, wenn Sie noch lange zögern."

„O.... es geht schon.... danke sehr.... Hauptsache ist, daß Sie trocken bleiben. Und wie ich sehe...."

„Sie dürfen beruhigt sein in Ihrem Gewissen," lächelte sie und sah nach oben. Den Sonnenschirm hatte sie aufgespannt.

Es war eine Stille, in die nur das Rauschen des Regens fiel. Die bisher belebten Wege waren in wenigen Minuten glatt gefegt: kein Mensch mehr weit und breit zu sehen. Als ob die Erde sie verschluckt hätte.

Das Rauschen ward stärker. Joachim Heinrich fühlte, wie die Tropfen an ihm herabrannen. Schon zwei Mal hatte er seinen Stand gewechselt und sich vorsichtig die Stelle ausgesucht, über der das Blattwerk ihm am dichtesten dünkte — aber es half wenig.

Die junge Dame hatte es mit angesehen.

„Ein Prinz im Regen?" lachte sie. „Wollen wir als ehrliche Abenteurer den Schirm theilen? Vielleicht schützt er uns Beide."

„Aber gnädiges Fräulein — —"

„Wenn Sie nicht wollen!"

„Natürlich will ich! Aber Sie müssen unbedingt.... unbedingt die größere Hälfte haben."

„Eine komische Situation," sagte sie, als sie dicht beieinander, jeder zur Hälfte, unter dem kleinen Sonnenschirm standen.

„Sehr drollig," nickte er. „Für Romantik ist gesorgt. Aber Ihre Schulter wird naß, Gnädigste."

Er drängte den Schirm mehr hinüber, daß sie eng aneinander waren.

Und plötzlich, scherzhaft, meinte er: „Jetzt fehlt nur noch, daß ich zu singen anfange."

„Zu singen?"

„Ja. Das wundervolle Burns'sche Lied:

O säh' ich auf der Heide dort
Im Sturme Dich, im Sturme Dich,
Mit meinem Mantel vor dem Sturm
Beschützt' ich Dich, beschützt' ich Dich!

Sie kennen es natürlich?"

Als er begann, hatte sie den Kopf nach der anderen Seite gedreht. Ihr wundervolles aschblondes Haar sah er jetzt ganz nah. Es war feinfädig. Es mußte so weich sein....

„Beschützt' ich Dich...." wiederholte er. „Es ist herrlich, nicht?"

„Ja," sagte sie, ohne ihm das Gesicht recht zuzuwenden.

Und das „Ja" kam seltsam gepreßt heraus, mit einem leisen, kaum merkbaren Zittern in der Stimme.

(Fortsetzung folgt.)

Der erste deutsche Zeitungs-Redakteur.

Mit der Frage, wer der erste deutsche Zeitungsredakteur im modernen Sinne war, beschäftigt sich die Berliner „Nat.-Ztg." Die Ehre gebührt einem schlesischen Schulmann, dem Breslauer Rektor Gryphius, Andreas Gryphius Sohn. Auf dem Breslauer Stadtarchiv liegt, wie die Doktordissertation über das Breslauer Zeitungswesen vor 1742 von Bruno Schierse mittheilt, der Jahrgang 1695 der „Relationes" (später „Ephemerides) hebdomadariae Bratislavenses. Die Nummer in Quart umfaßt vier Blätter, zuweilen wurde auch eine Doppelnummer herausgegeben. Schon 1657 hatte man in Breslau am Elisabeth-Gymnasium den Schülern der ersten und zweiten Klasse die wöchentlichen Zeitungen (Novellae hebdomadariae Relationes) am Samstag-Nachmittag vorgelesen, um sie politisch zu bilden. Dieser Vorgang hat wahrscheinlich Gryphius veranlaßt, ein paar Primaner des Magdalenen-Gymnasiums unter seiner Leitung die obengenannte Zeitung verfertigen zu lassen; „ein herrliches Zeugniß, daß die Schullehrermethode unserer Voreltern eben nicht ganz zu verachten," wie in das vorhandene Exemplar eingetragen ist.

Diese lateinische Zeitung war eben eine Uebersetzungsübung; sie erschien bei dem Zeitungsverleger Seydel, der den „Ordinari Zeitungs-Kourir" und den „Breßlauischen Mercurius" herausgab, und entnahm ihren Stoff diesen Zeitungen. Aber die deutschen Blätter nahmen jeden Bericht, den sie bekamen und bringen durften, einfach auf und wiederholten sich oft. Gryphius dagegen wählte aus dem Stoffe aus, ließ die Wiederholungen fort, arbeitete einander ergänzende Mittheilungen zusammen, kurz, er redigirte seine Zeitung. Ungenirte und darum interessante Gazetten freilich erschienen nicht bei Seydel, sondern streng zensurirte Regierungsblätter, die nichts enthielten, was einer hohen Regierung nicht behagte. Sie brachten nichts von der Nothlage des Volkes, nichts von unliebsamen Vorgängen an Fürstenhöfen. Die Nachrichten beziehen sich vor allem auf den Türkenkrieg und geben zum Theil in Form von Tagebüchern Mittheilungen von den einzelnen Kriegsschauplätzen.

Daneben nimmt die Beschreibung der Hoffestlichkeiten, die „in magnifica pompa" gefeiert wurden, großen Raum ein. Ferner stehen darin, die diplomatisch-politischen Nachrichten von Abreise, Ankunft, Durchreise von Gesandten, von Friedensverhandlungen, Ständeversammlungen und Aehnliches. Berichte aus dem täglichen Leben des Volkes, über Verbrechen und Unglücksfälle sind selten, etwas häufiger die Handels-, Ernte- und Wetterberichte, ganz fehlen die Familien- und die kirchlichen Nachrichten. Viel Abnehmer scheint dieses eigenartige Preßerzeugniß freilich nicht gefunden zu haben, denn nach einem Jahre ist es sanft entschlummert.

Aerztehonorar: einst und jetzt.

Unter dem englischen König Eduard III. erhielt der Hauptarzt des Königs täglich 1 Mk. und dazu noch 8 Mk. jährlich, was für eine gute Bezahlung gehalten wurde, während der Hauptapotheker 50 Pf. täglich erhielt, was ebenfalls für sehr viel galt. Sogar noch zu Heinrich VIII Zeit zahlten nur die reichsten Adligen ein ärztliches Honorar in Gold. Was würde ein Hofarzt des 16. Jahrhunderts wohl gesagt haben, wenn er gehört hätte, daß zwei Jahrhunderte später der Arzt für eine wenige Wochen dauernde erfolgreiche Behandlung des Königs eine Pension von 30,000 Mk. auf 20 Jahre und eine lebenslängliche Rente von 13,000 Mk. für seinen Sohn erhielt. Dieses Honorar wurde Dr. Willis gegeben, weil er Georg III. das Leben gerettet hatte. Hundert Jahre vorher hatte Karl II. einen Schlaganfall und Dr. King, der sich gerade im Schlafzimmer des Königs befand, zog schnell seine Lanzette hervor und ließ dem König zur Ader. Für diese „Geschicklichkeit und Geistesgegenwart" wurde dem Arzt ein Honorar von 2000 M. versprochen, das aber, wie die Geschichte erzählt, niemals bezahlt wurde. Als Joshua Ward, der berühmteste Quacksalber seiner Zeit, einst berufen wurde, um dem König etwas zu verschreiben, gelang es ihm, die Krankheit zu heilen. Als Belohnung erhielt er den Dank des Unterhauses, und die Erlaubniß (das war das einzige Honorar, um das er bat) nach Belieben im St. James-Park zu fahren. Ludwig XIV war bekanntlich verschwenderisch mit den Summen, die er seinem Arzte bezahlte; als ihm einstmals durch eine Operation das Leben gerettet wurde, gab er seinem Arzt und dem Chirurgen ein Honorar von je 75,000 Mk., und als ein berühmter schottischer Arzt den kleinen Sohn Jakobs I. heilte, erhielt er die für damalige Zeiten ungeheure Belohnung von 120,000 Mk. Der berühmte Sir Astley Cooper erhielt manches fürstliche Honorar; einmal warf ihm ein exzentrischer Patient 20,000 Mk. in einer Nachtmütze zu; es ist daher nicht zu verwundern, daß er in einem Jahre 420,000 Mk. verdiente. Sein erstes Jahr brachte ihm nur 107,50 Mk. ein, sein zweites Jahr 520 Mk., sein drittes Jahr 1280 Mk., und erst nach sechsjähriger Praxis kam er bis auf 4000 Mk. Aber auch er würde über manche ärztliche Honorare der Jetztzeit gestaunt haben. Sir Morell Mackenzie lehnte für einen dreiwöchigen Aufenthalt in Amerika 129,000 Mk. ab, und der Augenarzt Dr. Critchell soll für 107,500 Mk. nicht nach Indien haben gehen wollen. Ein ziemlich unbekannter Militärarzt soll 200,000 Mk. für die Behandlung des Nawab von Rampur während eines Gichtanfalles erhalten haben, und der amerikanische Arzt Dr. Keyes zögerte noch etwas, ehe er sich entschloß, die Vanderbilts für 60,000 Dollars auf einer Fahrt nach Europa zu begleiten.

Eine seltsame Versicherung.

Das angesehene englische Fachblatt „The Lancet" berichtet, daß eine englische Gesellschaft Versicherungen gegen Appendizitis, Erkrankungen am Wurmfortsatze des Blinddarms, abschließe. Dieses Zipfelchen Darm, das der Mensch wie ein Stückchen Erbsünde mitschleppt, hat bekanntlich nur den Zweck, sehr gefährliche Krankheiten hervorzurufen; die Gesellschaft theilt in einem Prospekt mit, daß in England allein im Jahre 1900 15,000 Fälle von Appendizitis zur Operation geführt hätten, und daß 10 v. H. dieser Operationen tödtlich verlaufen seien. Auf welcher Unterlage diese erschreckende Berechnung beruht, wird freilich verschwiegen. Diese Gesellschaft versichert bis zu 500 Lstr., $2,500, und berechnet 5 Shilling für 100 Lstr. Im Falle der Versicherte an Appendizitis erkrankt, werden ihm die Arztkosten, die Kosten des Krankenlagers und die Versicherungssumme erstattet. Erst einen Monat nach Abschluß des Vertrages tritt die Versicherung in Kraft, auch werden nur solche Leute zugelassen, in deren Familien der Wurmfortsatz sich nicht schon durch besondere Bösartigkeit hervorgethan hat. Da die Furcht vor der Blinddarmentzündung sehr groß ist, macht die sonderbare Gesellschaft vielleicht gute Geschäfte; das Elend der einen ist das Brot der andern.

Leset die „Sonntagpost"

— Die Amateur-Photographin. — Amalie, wenn Sie mir nein sagen, können Sie sich meine Verzweiflung nicht ausmalen. — Aber photographiren — bleiben Sie nur eine Sekunde, ich hole meinen Kodak.

— In der Konditorei. — Bruder (beim Zahlen): Zwei Tassen Chokolade und zweimal Apfelkuchen mit Schlagsahne. — Schwester (Studentin): Und ich habe sechs Flaschen Bier und zwanzig Zigaretten.

In Chicago.

Jede Behauptung stützt sich auf hiesige Beweise.

Wenn der Leser noch stärkere Beweise, als die folgende Angabe und Erfahrung eines Bewohners von Chicago sucht, worin sollten dieselben bestehen?

Swan Erlandson, Maschinist der American Car and Foundry Co., wohnhaft 873 W. 22. Str., Westseite, sagt: „Wenn ein Mann an den Nieren leidet oder Kreuzschmerzen hat, so ist das Beste, was er thun kann, Doan's Kidney Pills einzunehmen. Im Winter von 1902 bemerkte ich eine Schwäche in meinem Kreuz, die zu einem Schmerz ausartete. Ich wußte, es kam von der gestörten Thätigkeit der Nieren, aber ich wußte absolut nicht, was zu thun, um es zu hemmen, geschweige denn zu beseitigen. Veranlaßt durch das Lesen einer Anzeige ging ich nach dem Public Drug Co. Laden, 150 State Str., und kaufte mir Doan's Kidney Pills und machte eine Behandlung durch. Wenn ich jetzt einen Freund oder Bekannten habe, der an Kreuzschmerzen leidet, weiß ich ihm nichts besseres zu rathen, ja ihn zu drängen, zu einem Behandlungs-Kursus mit Doan's Kidney Pills durchzumachen."

Zu verkaufen bei allen Händlern. Preis 50 Cents die Schachtel. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Freitag-Vor-Inventur-Bargains

sind unvergleichlich—entschieden das wichtigste Unterbietungs-Ereigniß des Jahres—gerade solche Waaren, die Ihr braucht—Sommerwaaren erbarmungslos verschleudert am Freitag.

BOSTON STORE
State and Madison Sts.

Ganz weiße reinleinene Taschentücher für Knaben, die 6c-Sorte zu— **3c**

Reinleinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen, Andere verlangen 7c, Freitag **3½c**

Fancy Kinder-Sonnenschirme, von 9 bis 10 Uhr Vorm., **4c**

Bestickte Initial Taschentücher für Männer, Andere verlangen 10c dafür, Freitag, **6c**

Weichrandige Knaben Strohhüte, wirkliche 29c-Werthe, morgen, **12c**

Rester von Spitzen und Stickerei, hunderte von Yards, werth bis zu 5c—Auswahl, Yard, **1c**

Voll geformte Polka Dot Kinderstrümpfe, blaue Grundfarbe, importirt für 25c zu verkaufen — Freitag, zur Räumung, **5c**

Damenhandschuhe und Mitts, glatt und in Spitze, Seide-Lisle u. Taffeta, werth b. 48c, zu 25c, 19c, 15c, **10c**

Schwarze reinseidene Damen-Mitts, die 19c u. 25c-Sorten, Ausw. **10c**

Sommer Damen-Korsets, gefertigt von gutem Netz, speziell für Freitag— **12½c**

Vor-Inventur-Verkauf
Shirt Waists und Suits für Damen.

Jedes Kleidungsstück in diesem großen Räumungs-Verkauf hat Qualität und Muster, die es rekommandiren, und jeder Preis ist zu einem Punkt heruntermarkirt worden, wie es noch nie dagewesen ist — um dieses zu beweisen, führen wir das Folgende an:

Fancy farbige Percale Shirt Waists für Damen, eine spezielle Partie für Freitag, zu **19c**

Weiße Lawn-Waists für Damen, besetzt mit Stickerei, neueste Muster Aermel, neue Rückseite, alle verschieden, sind Muster, werth bis $2.00 — Eure Auswahl zu...... **98c**

Weiße Lawn-Waists f. Damen, hübsch besetzt mit Stickerei, Spitzen und Tucks; zahlreiche Aermel sind tucked, mit Puff-Knopf, franz. Rückseite, mit Bias Tucks; Waists in dieser Partie bis zu $3.00, zu.... **$1.49**

Shirt Waist Suits für Damen, Waists mit vollen Fronts gemacht, große Aermel, Stock-Kragen, Skirts sehr voll, mit großem Bias Flounce — ein Bargain zu $3.00 — Freitag nur.... **98c**

Elegante Muster Shirt Waist Suits für Damen, aus weißem Lawn, Chambray und Percales gemacht, alle Größen, neueste Muster, Auswahl, $4.98, $3.98, $2.98 und.... **$1.98**

Tailor-made Suits für Damen — braun, grau, grün und schwarz — ganzwoll. Meltons, Jacket Blusen-Muster, gut gefüttert, Skirt mit Bias Streifen aus Satin Folds besetzt, Flare Bottom, gut gefüttert, alle Größen, ein regulärer $7.50 Suit, Freitag.... **$3.98**

Wollene Melton Promenadenröcke für Damen, aell Längen, Schneider gemachte Nähte, Flare Bottom, unten gesteppt mit Reihen von Stitching, speziell für morgen.... **98c**

Vor-Inventur-Verkauf
Ein Verkauf von Kleiderstoff-Rester

Freitag, welcher Furore unter den morgigen Einkäufern macht — Tausende von Yards von schwarzen und farbigen Kleiderstoff-Restern, einschließend alle Sorten von glatten und Fancy Stoffen, in ½ bis zu 8 Yard Längen, Stoffe, die regelmäßig aufwärts bis zu 50c sich verkaufen würden—Auswahl von 8 bis 10 Uhr Vormittags, zu

8c, 5c und 3½c Yd.

Vor-Inventur-Verkauf
Muslin-Unterzeug.

Muslin Umbrella Beinkleider für Damen, besticktes Edge, Andere verlangen 35c, Freitag **19c**

Muslin Korset-Covers, alle Muster, hübsch besetzt, 25c bis $1.50-Werthe zu 98c und herab bis auf 25c und.... **19c**

Mercerized Unterröcke, Umbrella Muster, schwarz und weiß karrirt, vollständig 69c werth, Freitag, zu.... **29c**

Muslin Chemise, gute Qualität, vollständig 29c werth, zu.... **19c**

Hell- und dunkelfarbige Wrappers, Flounce-Skirt, feine Lawns und Percales, sollten 98c sein, Auswahl zu.... **69c**

Kurze weiße Cambric Skirts für Damen, hohlgesäumte Ruffle, werth 39c regelmäßig, Freitag.... **19c**

Hellfarbige Knaben-Waists, Plaited Front — 39c ist der sonstige Preis, morgen.... **15c**

Vor-Inventur-Verkauf
Bänder.

Bargain-Sucher werden gewiß an diesen seltenen Werthen theilnehmen wollen.

Ganzseid. Taffeta-Bänder, in allen hellen Farben, einschließend schwarz und weiß, 3½ Zoll breit, Freitag nur, Yard.... **6c**

Beste Qualität Satin-Bänder in hellen Schattirungen für Haarbänder für Kinder, Nr. 5, speziell, Yard.... **1½c**

Schwarze Louisine Taffeta- und Satin-Taffeta-Bänder, in blau, rosa, gelb, Nile grün und Cardinal, 6 Zoll breit, ein Bargain zu 29c, morgen nur, Yard.... **19c**

Schwarzes Sammet Baby-Band, Satin-Rückseite, Freitag, Bolt von 10 Yards.... **7c**

Vor-Inventur-Verkauf
Notions, Fancy Goods.

Einige Heißwetter-Bargains.

J. & . Coats bester 6-Yard Maschinen-Zwirn, Spule.... **3c**

Belding Bros.' 10-Yard Knopfloch-Twist, 3 Spulen für.... **1c**

Gute importirte Gold-Oesen-Nadeln, 5 apiere für.... **1c**

Vor-Inventur-Verkauf
Leinen, Weißwaaren

72-zöll. extra schwere Qualität gebleichtes und ungebleichtes Tafel-Linnen, Yard....
2-Yds. lange reinleinene befranste Tischtücher, ganz weiße u. farbige Borders....
2-Yds. lange türkisch-rothe und weiße Plaid befranste Tischtücher. **69c**

38-zöll. vollständig gebleichtes reines Linnen für Shirtwaists, Yd.
8-4 Größe Cardinal befranste Tischtücher, weißer Border....
58-zöll. schwere Qualität ungebleichtes Tafel-Linnen....
Extra große reinleinene geknotete befranste Damast Handtücher, hohlgesäumte „Huck"-Handtücher, ganz weiße u. farbige Borders... **25c**

Extra große gebleichte und ungebleichte befranste türkische Handtücher....
8-Yds. rosa, Cardinal oder Canary-farbenes Moskito-Netting....
20-zöll. reinleinenes ungebleichtes Roller Handtuchzeug....
Alle Sorten von Fancy weißen Stoffen, Lawns, Dimities, betupfte Swiß, Leno Streifen etc... **10c**

36-zöll. Fancy Gardinen-Scrim, große Nummer Crepe Handtücher..
47-zöll. gebl. Duck-Handtuchzeug, weiß gestreifte Rainsooks, Yard... **2½c**

Vor-Inventur-Verkauf
Spitzen, Stickereien

Hamburg Kanten und Einsätze, in netten Mustern, die 5c Sorte, Yard.... **2c**

Ein elegantes Assortiment von Wasch-Spitzen, in Torchon, Valenciennes und Point de Paris, 2 und 3 Zoll breit, Werthe rangiren bis 5c, zu, Yard.... **2c**

Hamburg und Rainsook Kanten und Einsätze, 3 bis 5 Zoll, riesige Anzahl hübscher Muster, zu, Yard, 10c, 8½c, 6½c und.. **4½c**

Fancy Tucking und Spitzen Alloverß, die 75c bis $1.50 Qualitäten, Freitag, Yard, 98c, 79c, 48c und.... **39c**

Allover-Spitzen für Sommerkleider, eine unübertreffliche Auswahl, zu, Yard, 48c, 39c, 29c und.... **19c**

Spitzen Beading, werth 25c per Bolt, Freitag nur.... **10c**

Allover Spitzen-Beading, für Korset-Bezüge, Andere verlangen 69c, Freitag. **39c**

Vor-Inventur-Verkauf
Korsets.

Aehnliche niedrige Preise sind nicht in ganz Chicago zu finden.

Gerade Front Batiste Korsets, die 49c Sorte, gehen zu.... **29c**

Fancy Tape Girdles, sollen zu 75c verkauft werden, Freitag zu.... **39c**

Spezieller Räumungs-Verkauf von Muster-Korsets, alle Standard-Fabrikate, etwas beschmutzt, $1.00 und $2.00 Werthe, zu 69c, 59c, 48c und.... **39c**

American Lady gerade Front Korsets, werth das Doppelte des Freitags Preises. **59c**

Vor-Inventur-Verkauf
Kleider-Futterstoffe

5 eindrucksvolle Bargain-Offerten.

Rester—2000 Fabrikrester—Längen von 2 bis zu 6 Yards—von Spunglass, Percalines, Silesias und Silkettes, werth bis zu 20c, Auswahl von 9 bis 10 Uhr Vorm., Yard.... **2c**

Beste Qualität Futter-Cambric, vom Stück, von 3—4 Uhr Nachm., Yard.... **1c**

1000 Yards gute Qualität, 28-zöll. Moire Velour, der gewöhnliche Preis ist 30c, Freitag, die Yard.... **10c**

36-zöll. braunes Grasscloth für Zwischenfutter, die 8c-Sorte, zu, Yard.... **1c**

Doppelt gefalt. waschechtes Futter Lawn, in Farben u. schwarz, spez. Freitag, Yd. **10c**

Vor-Inventur-Verkauf
Sommer-Putzwaaren

Ganz gleich wie billig Ihr zuvor Putzwaaren auch gekauft haben möget—Vor-Inventur-Preise werden Euch in Staunen versetzen.

Garnirte Hüte — eine prächtige Partie von $2.00 bis $2.50 Werthe, welche Freitag gehen müssen, so haben wir einen Preis festgesetzt, zu welchem sie rapiden Absatz finden werden — Auswahl, nur **98c**

Hübsch garnirte Hüte, Spitzen, Blumen und Band garnirt, aell modern und neumodisch, unsere $3.48 Partie, markirt für Freitag nur zu.... **$1.98**

Feine Straw Sailors, die neue Facon mit der niedrigen Krone, kostet überall $1.00, Freitag.... **48c**

Schwarze tucked Chiffon-Hüte, die Sorte, für die Andere $1.75 verlangen, für morgen.... **75c**

Fancy Stroh Dreß Facons, eine verschiedenartige Partie, werth bis 89c, Auswahl.. **5c**

Blumen. Ein großer Tisch voll assortirter Sorten, 9c bis 29c Werthe, Freitag, Auswahl.... **5c**

Hüte frei garnirt während Ihr wartet.

Vor-Inventur-Verkauf
Strumpfwaaren

Lernt sparen durch einen Einkauf hier morgen.

1000 Dutz. schwarze nahtlose Damen-Strümpfe, 10c-Werthe, Freitag zu.... **5c**

Volle moderne schwarze extra schwere Ingrain-Strümpfe für Damen, gewöhnlich 35c, morgen.... **19c**

1600 Dutz. Mercerized und Lisle Halb-Strümpfe für Männer, einfache und fancy Farben, ein riesiges Assortiment, Auswahl.... **10c**

Erfahrene Aerzte

sprechen sich ebenso anerkennend über den Nährwerth des Malzsaftes aus wie die wissenschaftlichen medizinischen Bücher von heute. Es ist eine nicht zu leugnende Thatsache, daß neun von zehn Aerzten in Chicago ihren Patienten

Malt Marrow

empfehlen. Es ist Nahrung für hungernde Nerven und vertreibt Schlaflosigkeit.

TELEPHONE, SOUTH 257.

12 große Flaschen $1.00. Abgeliefert in Chicago.

McAvoy's Malt Extract Dept., Chicago

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Katalog Nr. 109.

Diese Abbildung zeigt unser Band Nr. 109, einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber **ohne die lästigen Unterriemen** sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten **billigen** Fabrikpreis bezogen werden kann.

Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, **von 65c aufwärts** für einseitige und von **$1.25 aufwärts** für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum **niedrigsten** Fabrikpreise stets vorräthig.

Elastische Strümpfe sind nie auf Lager, sondern werden genau nach Maß gemacht.

Wir beschäftigen nur die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten; Anpassen und Untersuchen ist kostenfrei.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGER DRUG & TRUSS CO.,

(Nachfolger von Henry Schroeder)

465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Floor. Nehmt Elevator.

Wir haben eine Thuruhr auf unserem Gebäude. 9jl,bidofa*

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Hay wird nicht abdanken.

Washington, D. K., 9. Juli. Die, wiederholt aufgetretenen Gerüchte, daß Staatssekretär Hay aus dem Kabinet ausscheiden werde, sind neuerlicher. positiver Versicherung zufolge durchaus grundlos. Es wird hinzugefügt, daß zwischen Hay und dem Präsidenten Roosevelt vollkommene Uebereinstimmung in allen Angelegenheiten der auswärtigen Politik bestehe, einschließlich der Kischinew- und der Mandschurei-Frage.

Für die Hochfluth-Leidenden.

Jeanette, Pa., 9. Juli. Bis jetzt sind etwa $30,000 für die, infolge der jüngsten Wolkenbruch-Hochfluth Nothleidenden gesammelt worden. Aber es werden noch etwa $60,000 mehr erforderlich sein! Das Unterstützungswerk wird jetzt mehr systematisch betrieben.

Die Wegräumung der Trümmer und die Entfernung der vielen Thier-Kadaver, welche in der Juli-Hitze einen argen Gestank verbreiten, ist immer noch eine schwere Aufgabe!

Pulver fliegt auf.

Oakland, Kal., 9. Juli. Es wird hierher berichtet, daß die Pulverwerke zu Pinole in die Luft geflogen seien.

Oakland, Kal., 9. Juli. Es bestätigt sich, daß die Herkules-Pulverwerke, unfern Pinole, heute in die Luft flogen, und mehrere Personen dabei schlimm verletzt wurden.

Ausland.

Alldeutsche schimpfen.

Berlin, 9. Juli. Während sonst hier alle Welt herzlich froh ist, daß die Kieler Tage so prächtig verlaufen sind, können sich die Alldeutschen auch bei dieser Gelegenheit ihre Schimpfereien nicht verkneifen. Die großen Liebenswürdigkeiten, welche in erster Linie der Kaiser als Gastgeber, und weiter wohl jeder Einzelne, welcher mit den Besuchern in Berührung gekommen ist, den willkommenen Gästen erwiesen hat, geht den Alldeutschen gegen den Strich. In ihrer Presse ergießt sich ein wahrer Katarakt von Schimpfworten über die Amerikaner, nur weil die amerikanischen Offiziere und Mannschaften in Kiel mit zu großer Auszeichnung behandelt worden seien. Aus dieser unlauteren Quelle stammt auch das Gerücht von massenweisen Desertirungen amerikanischer Mannschaften im Hafen von Kiel, so daß das Kanonenboot „Machias“ auf die Ausreißer förmlich habe Jagd machen müssen.

Nun kommt die „Weser-Zeitung“ und klopft den nörgelnden Alldeutschen gehörig auf die Finger. Das angesehene und gewiß deutsch-patriotische Blatt liest ihnen mit folgenden Worten den Text:

„Diese verblendete Presse scheint es sich zur Aufgabe gemacht zu haben, Deutschland im Ausland verhaßt zu machen. Sie hat auch schon darin bedeutende Erfolge erzielt, deren Nachtheile die deutsche Nation ausbaden muß. Das Treiben dieser Blätter ist geradezu gemeingefährlich.“

Den Reigen dieser Schimpferei gegen Alles, was amerikanisch ist, führen die hiesige „Deutsche Tageszeitung“, das bekannte Organ der Ultra-Agrarier, und die in gleicher Wolle gefärbte „Rheinisch-Westfälische Zeitung“.

Loubet sieht die Truppen.

London, 9. Juli. Der französische Präsident Loubet hatte gestern wieder einen geschäftigen Tag. Nachdem er das Schloß Windsor besucht und auch einen Kranz auf das Grab der Königin Viktoria gelegt hatte, sah er die Truppen-Parade zu Aldershot an. 16,000 Mann aller britischen Waffengattungen paradirten im hellen Sonnenschein. Die Truppenschau gelangte mit der Abfeuerung eines königlichen Saluts zum Abschluß und die Kapellen spielten „God save the King“ und die „Marseillaise“. Gestern Abend dinirte Präsident Loubet bei Lord Lansdowne, dem britischen Sekretär des Auswärtigen.

McCarthy wird pensionirt.

London, 9. Juli. Die britische Regierung hat Justin McCarthy, dem bekannten irländischen Geschichtsschreiber usw., eine Jahrespension von $1000 für seine Verdienste um die Litteratur gewährt.

Loubets Abschied von England.

London, 9. Juli. Präsident Loubet von Frankreich fuhr heute Vormittag, 10 Minuten vor 9 Uhr, vom Viktoria-Bahnhof nach Dover ab, um von da über den Kanal nach Frankreich zurückzukehren. Er erhielt auch beim Abschied viele Aufmerksamkeiten

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Toledo, O., ist soeben ein Dampf-Gefährt für den Kaiser von Japan vollendet worden.

— An dem nationalen Lehrer-Konvent in Boston nehmen allein 2000 Lehrkräfte vom Staat Illinois theil.

— General Jiminez, ehemaliger Präsident von San Domingo, ist in New York eingetroffen, um einen Pump für jene Republik anzulegen.

— In einer Grube der Reading Coal & Iron Co. zu Shamokin, Pa., wurden 18 Mann durch einen Einsturz verschüttet, jedoch sämmtlich gerettet.

— In Springfield, Ill., Lincoln, Nebr., und einer Reihe anderer Plätze stieg gestern das Thermometer auf 96 Grad im Schatten und über 100 in der Sonne!

— Eine Depesche aus Chicago veranlaßte in Portland, Oreg., die Verhaftung von Hermann Kurtz, welcher Frau Katharine Spies in Chicago um $500 betrogen haben soll.

— Das Auftreten des sogenannten Heerwurms im nordwestlichen Theil von Nord-Dakota und seine Verheerung von Weizenfeldern verursacht namentlich in der Gegend von Fargo große Beunruhigung.

— Zu Berlin Center bei Alliance, O., prallte ein Personenzug der Pittsburg, Youngstown & Ashtabula-Bahn mit einem Güterzug zusammen. Der Heizer McKnight wurde getödtet, und 4 Andere, darunter auch ein Passagier, wurden schwer verletzt.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League“ — Boston 6, Chicago 1; Detroit 7, Washington 5; Philadelphia 4, Cleveland 3; St. Louis 6, New York 1. — „National League“ — Chicago 7, Philadelphia 5; Pittsburg 5, Brooklyn 0; Cincinnati 8, Boston 6; New York 10, St. Louis 5.

— John Webber, ein Mitglied der Heilsarmee, liegt zu White Plains, N. J., am Sterben infolge von Verletzungen, die er auf der Flucht nach mehreren Einbrüchen erlitt. Er wurde zum Einbrecher, um seine Kinder nicht verhungern zu lassen, nachdem er angeblich bei den Wettrennen große Summen verloren hatte

Ausland.

— Wie aus Tokio telegraphirt wird, ist die japanische Kabinets-Krise noch nicht zu Ende.

— Aus Montreal wird der Tod von A. F. Gault, dem „Baumwoll-König von Kanada“, gemeldet.

— Der frühere griechische Premier Ralli hat die Bildung eines neuen Ministeriums übernommen.

— Das Pariser Blatt „Rappel“ fordert jetzt das ganze gesittete Europa zu einer Bewegung gegen die amerikanischen Lynchmord-Greuel auf.

— Aus Ciudad Bolivar, Venezuela, wird gemeldet, daß die venezolanische Regierung bei Apure drei amerikanische Dampfer gekapert habe.

— Die Gegner des Kanal-Vertrages in Kolombia, unter Führung des Ex-Präsidenten Caro, erzwangen die öffentliche Erörterung des Vertrags-Entwurfes im Kongreß.

— Die Russen haben ein Kabel von Antung nach Yongamphao gelegt, ohne erst Korea um Erlaubniß zu fragen. Japan hat bei Korea dagegen protestirt.

— Die Sozialdemokraten wollen thatsächlich den Posten des Ersten Vizepräsidenten im neuen deutschen Reichstag, auf Grund ihrer numerischen Stärke, beanspruchen.

— Die französische Barke „DuCouedic“, welche am 24. Dezember v. J. von San Franzisko nach Sydney, Australien, abfuhr, wird jetzt von den Lloyds in London für verloren erklärt.

— Es heißt, Kaiser Wilhelm werde im Fall des Ablebens des Papstes sofort seine Nordlandfahrt abbrechen und nach Rom zum Leichenbegängniß kommen. Viele bezweifeln indeß diese Angabe.

— In Oppeln, Schlesien, ist der 17jährige Scholz, der frühere Zögling einer Erziehungs-Anstalt in Leschnitz, wegen Mordes, begangen an der Lehrerin Bartsch, zu 15 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

— Auf dringende Vorstellungen Oesterreichs und Rußlands hin gab der Fürst von Bulgarien die bündige Erklärung ab, daß er keine weiteren militärischen Vorbereitungen gegenüber der Türkei treffen wolle.

— Das belgische Abgeordnetenhaus beendete die Debatte über die Anschuldigungen gegen die Verwaltung des Kongostaates und gab der Regierung mit 91 gegen 35 Stimmen ein Vertrauensvotum.

— Das französische Kanonenboot „Jouffroy“ ist nach Ciudad Bolivar abgegangen, um die französischen Interessen in dieser, in den Händen der Rebellen befindlichen Stadt wahrzunehmen. Die Stadt mag heute von den Regierungstruppen angegriffen werden.

— Die Handelsvertrags-Unterhandlungen zwischen den Ver. Staaten und China kommen nicht vom Fleck, da die chinesische Regierung in Peking es unterlassen hat, auf die Forderung betreffs Eröffnung der Mandschurei zu antworten.

— Die Agitation gegen das griechische Korinthen-Monopol im westlichen Peloponnes wächst von Tag zu Tag. In der Gegend von Pyrgos befindet sich die Landbevölkerung in Aufruhr. Die Leute wollten in Masse nach Athen fahren, um dem König Vorstellungen zu machen. Als die Truppen ihnen dies nicht gestatteten, zerstörten sie vielfach die Geleise.

— Der Festzug bei dem (schon gestern erwähnten) deutschen Bundesschießen in Hannover litt unter einer fürchterlichen Hitze. Eine ganze Anzahl Theilnehmer wurde vom Hitzschlag getroffen, und Ohnmachts-Anfälle waren unter den Paradirenden und auch den Zuschauern zahlreich. Der Eindruck, welchen der Zug machte, war allerdings großartig, besonders was die Prunkwagen anbelangt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Großer Kurfürst nach Bremen; Moltke nach Hamburg; La Touraine nach Havre; California nach Neapel u. s. w.

Cherbourg: Kaiser Wilhelm II., von Bremen nach New York.

Am Lizard vorbei: Majestic von Liverpool nach New York: Friesland, von Liverpool nach Philadelphia; Kensington, von Liverpool nach Montreal.

New York: Esperanza nach Kuba.

Yokohama: Olympia nach Tacoma, Wash.

Lokalbericht.

In den Maschen des Gesetzes.

Zwei Räuber kurze Zeit nach verübter That verhaftet.

Gestern Abend, kurz vor Mitternacht, betraten zwei Schnapphähne, die ihre Gesichtszüge durch vorgebundene Taschentücher unkenntlich gemacht hatten, die Wirthschaft von Thomas Heffermann, Nr. 889 Ogden Ave., zwangen den Wirth und einen Gast, George Carter, Nr. 895 Ogden Ave., die Hände hochzuhalten, beraubten den Wirth um $35 und Carter um $30, sowie eine goldene Uhr nebst Kette. Dann liefen sie davon. Ehe sie die Straße erreichten, entfielen ihnen die Taschentücher und die Beraubten sahen ihre Gesichter.

Die Polizei wurde benachrichtigt. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives Timmons, Burns, Reidy, Flynn und Breen verhafteten bald darauf John Caffey und John Sherman, die sich damit vergnügt hatten, mehrere Kugeln durch das Schaufenster der Wirthschaft Nr. 368 State Straße zu schießen. Die Häftlinge, welche einen erfolglosen Fluchtversuch machten, wurden in der Bezirkswache an Harrison Straße von Hefferman und Carter als ihre Angreifer identifizirt.

An Van Buren und Sherman Str. wurde gestern ein gewisser John Donovan verhaftet, 24 Jahre alt und ein Angestellter im Atlantic Hotel, 40 Sherman Str., der trotz der barbarischen Hitze nicht weniger als drei Anzüge übereinander trug. Man fand in seinem Besitz mehrere Diamantringe und sonstige Schmuckgegenstände, welche Donovan, wie die Polizei behauptet, Gästen des genannten Hotels gestohlen hat.

Eine schnelle Fahrt.

Die erste Abtheilung des Erie-Zuges Nr. 3 machte zwischen New York und Chicago gestern eine ungewöhnlich schnelle Fahrt. Die Abtheilung legte nämlich die 248 Meilen lange Strecke zwischen Marion, O., und Hammond, Ind., in vier Stunden und siebzehn Minuten zurück, obwohl sie an mehreren dazwischenliegenden Stationen anhielt. Zu der Fahrt von Huntington bis Hammond, 122 Meilen, gebrauchte der Zug nur 121 Minuten, und die Durchschnittsgeschwindigkeit während der ganzen Fahrt war 64.29 Meilen die Stunde. Auf einzelnen Strecken wurde, laut Berichten der Bahntelegraphisten, eine Geschwindigkeit von achtzig Meilen die Stunde erzielt.

Evanstons Bevölkerung.

Wenn es wahr ist, daß gewöhnlich die Mehrheit regiert, dann regiert in unserer Vorstadt Evanston die holde Weiblichkeit. Laut der dort von der Schulbehörde soeben beendeten Volkszählung wohnen nämlich in Evanston 9,740 Personen männlichen und 11,881 Personen weiblichen Geschlechtes, eine Mehrheit von etwa 20 Prozent. Es wohnen dort 5892 Männer von über 21 Jahren, gegen 7,592 Personen weiblichen Geschlechts im Alter von über 21 Jahren. Evanston hat übrigens keine einzige Person in seinen Mauern, welche des Lesens und Schreibens unkundig ist.

Auf dem Sterbebett.

Laut einer Nachricht aus Detroit liegt Mildred Strong, welche William H. Noake, den Sohn des hiesigen Lackfabrikanten dieses Namens, auf $10,000 Schadenersatz verklagte, im dortigen Harper Hospital im Sterben. Noake soll, der Klageschrift zufolge, der Klägerin das Eheversprechen gebrochen haben. Frl. Strong soll außerdem geistig gestört sein.

Speziell niedrige Chautauqua Exkursion, 24. Juli.

Via Lake Shore & Michigan Southern-Eisenbahn. $14.00 für die Rundfahrt von Chicago. Giltig für Rückfahrt 30 Tage. Ein hübsches Chautauqua Buch, mit allen wünschenswerthen Informationen, erhält bei Nachfrage in der Stadt Ticket-Office, 180 Clar Str., oder wenn man schreibt an C. F. Daly, Chief A. G. P. A., Chicago. 9,10,1ijl

Beim Baden ertrunken.

Der achtjährige Wm. Homann das Opfer. Ueberfahren und getödtet. — Opfer des Vierten Juli. — Vom Blitz getroffen. — Verlief glimpflich.

Beim Baden im Calumet-Flusse an der 106. Straße ertrank gestern Abend der zehnjährige Wm. Homann, 10653 Green Bay Ave., vor den Augen von Albert Saffron, Nr. 10618 Green Bay Ave., und George Sullivan, Nr. 10615 Green Bay Ave., die nicht im Stande waren, den des Schwimmens unkundigen Knaben zu retten. Die Leiche wurde nach etwa drei Stunden von der Polizei geborgen.

Mane Takula wurde gestern auf der über den Calumet-Fluß an der 96. Straße führenden Brücke von einer Rangirlokomotive überfahren und auf der Stelle getödtet.

Der achtjährige Wm. Emerich, der sich am 4. Juli unabsichtlich in das Bein schoß, starb gestern Abend in der elterlichen Wohnung, Windsor und Baldwin Ave., Berwyn, an Kinnbadenkrampf, dem letzten Stadium einer Blutvergiftung, die hinzugetreten war.

Während des gestrigen Gewitters wurde die Leitungsstange einer Trolleycar der Ashland Ave.-Linie vom Blitze getroffen. Der 50jährige Jacob Elles, Nr. 1053 Milwaukee Ave., wurde von seinem Sitze auf das Pflaster geschleudert und erlitt schwere Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem Alexianer-Hospital nothwendig machten. Die übrigen Fahrgäste kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Ueber dem Eisenbahn-Viadukt an der 65. Straße lockerte sich gestern Abend eine Leitungsstange eines südlich fahrenden Straßenbahnwagens der Wentworth Ave.-Linie und fiel funkensprühend auf das Pflaster. Der 23jährige Julius Orth, Nr. 6202 Morgan Straße, sprang schreckerfüllt durch ein Fenster und brach die Hüfte. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Der an einem Schornstein an der 55. Straße und Washington Ave. beschäftigt gewesene Maurer James Roberts, Nr. 7245 Emerald Ave., stürzte gestern während seiner Arbeit aus einer Höhe von 50 Fuß ab, kam aber mit einem Knöchelbruch und einer Schädelwunde davon. Er fand Aufnahme im Lakeside-Hospital.

Der 16jährige John B. Anderson befrachtete gestern in einem Lagerspeicher der Firma Sears, Roebuck & Co. an Fulton und Desplaines Str. einen Fahrstuhl, als sich dieser plötzlich in Bewegung setzte. Andersons Kopf gerieth zwischen den Fahrstuhl und die Einfriedigung und wurde zermalmt. Der Verstorbene wohnte Nr. 884 N. Talman Ave.

Philip Burns, Nr. 431 W. 47. Pl., gerieth gestern auf den Eisenbahngeleisen an Peoria und 40. Str. zwischen die Puffer zweier Waggons und erlitt lebensgefährliche Quetschungen.

Frank Kentley, 15 Jahre alt, Nr. 1654 N. Washtenaw Ave., wurde gestern vor dem Gebäude Nr. 45 N. Halsted Str. von einer Trolleycar überfahren und erlitt eine Gehirnerschütterung.

Timothy O'Grady, Nr. 418 Shields Ave., fiel an Halsted und 43. Str. von einer Car und erlitt Hautabschürfungen.

Die sechsjährige Mary Miller spielte gestern auf dem Bürgersteig vor der elterlichen Wohnung, Nr. 1622 Armour Ave., Haus. Bei dieser Gelegenheit geriethen ihre Kleider einem Spielzeugofen in Brand. Ehe die Flammen erstickt werden konnten, hatte die Kleine schwere Brandwunden am Gesicht, an den Armen und Beinen erlitten. Sie fand Aufnahme im St. Lukas-Hospital.

Gatte verschwunden.

Frau Emma Albrecht ist zur Strohwittwe geworden.

Die 5308 Dearborn Straße wohnende Frau Emma Albrecht hat der Polizei in der Hyde Park Bezirkswache mitgetheilt, daß ihr Gatte von dessen Eltern entführt worden sei und in deren Wohnung, 4719 Princeton Ave., gefangen gehalten werde. Frau Albrecht berichtete ferner, daß ihr Gatte am Sonntag Morgen die gemeinschaftliche Wohnung verlassen habe, in der Absicht, baden zu gehen.

Als er um drei Uhr Nachmittags noch nicht zurückgekehrt war, wurde sie besorgt und theilte das Ausbleiben ihres Gatten der Polizei in der Bezirkswache an der 50. Str. mit. Als er am Abend noch nicht heimgekehrt war, kam ihr der Gedanke, er könnte im Hause seines Vaters, Frank Albrecht, gefangen gehalten werden. Sie begab sich nach dessen Wohnung, doch wurde ihr der Eintritt verweigert. Frau Albrecht erklärt, daß ihres Gatten Eltern gegen die Heirath ihres Sohnes gewesen, die am 22. März 1902 stattfand. Infolge dieser Stellungnahme der Eltern sei sie mit ihrem Gatten entflohen.

Als sie in der Nachbarschaft des Albrecht'schen Hauses an der Princeton Ave. Erkundigungen einzog, theilten ihr Nachbarn mit, daß sie ihren Gatten gesehen hätten, und daß er augenscheinlich in gedrückter Stimmung sei. Nun war sie überzeugt, daß ihr Gatte gefangen gehalten werde, um so mehr, da ihr eheliches Leben nie durch Zwist getrübt wurde, und ihr Gatte auch keinerlei Anlaß hatte, sie zu verlassen. Als sie der Polizei in Hyde Park ihre Befürchtungen aussprach, wurde ihr der Rath gegeben, sich an die Polizei in den Viehhöfen zu wenden, und von dort mit einem Polizisten sich nach der Wohnung ihrer Schwiegereltern zu begeben. Ehe sie aber diesem Rathe folgen konnte, begegnete ihr ihr Schwager Stephen Cavanaugh, der ebenfalls in dem Hause Nr. 4719 Princeton Ave. wohnt. Dieser theilte ihr mit, daß ihr Gatte von dort fort sei. Darauf kam Frau Albrecht zu der Ueberzeugung, daß ihr Gatte sie und ihr sieben Monate altes Kind doch verlassen habe und nach Michigan gereist sei.

Die Eistheuerung.

Der Untersuchungsausschuß eingesetzt. — Freie Eis-Vertheilungsstellen heute eröffnet.

Bürgermeister Harrison und Korporationsanwalt Tolman haben Präsident John S. Field von der Knickerbocker Ice Co. brieflich um seinen Besuch gebeten, um ihnen Aufschluß über die Erhöhung der Eispreise zu geben, ferner hat der Bürgermeister Jane Addams vom Hull House, Graham Taylor, Geo. E. Sikes, Geo. A. Schilling, Joseph W. Errant, Vertreter der Heilsarmee, „Chicago Commons“ und anderer wohlthätiger und volkswirthschaftlicher Einrichtungen, sowie Prof. Wildman, Lehrer der Volkswirthschaft an der Chicagoer Universität, zu einem Ausschuß ernannt, um die Sachlage genau zu prüfen. Die Untersuchung ist bereits im Gange.

Präsident Chauncey J. Blair von der Consumers' Ice Co. deutet an, daß diese Gesellschaft ihre Preise ebenfalls erhöhen werde. Die Consumers' Co. hat seit zwei Jahren bereits die Preise gefordert, welche jetzt von der Knickerbocker, People's Co. und anderen Eis-Großhändlern verlangt werden.

Der Ausschuß, welcher den Armen Eis umsonst oder zu nominellen Preisen liefern will, hat heute die Arbeit aufgenommen. Folgende Vertheilungsstationen sind eröffnet worden, und dort sind Karten erhältlich:

All Saints' Kirche, 12. und May Str.
Association House, 474 W. North Avenue.
Stellen des Wohlthätigkeits-Bureaus—
187 W. Madison Str. 815 W. 47. Str.
946 S. Ashland Ave. 1500 Wabash Ave.
291 31. Straße. 365 Wells Str.
1235 Milwaukee Ave. 337 Ost 63. Str.
„Bureau of Personal Service“, 510 S. Union Str.
St. Peter- und Pauls-Kathedrale, 18 S. Peoria.
Chicago Commons, Grand und Morgan Str.
Dispensarium der Poliklinik, 175 Chicago Ave.
Homöopathisches Dispensarium, 354 Wood Str.
Church of Assumption, 64 Illinois Str.
Church of Holy Guardian Angels, 178 Forquer.
Elm Street Settlement, 80 Elm Str.
Settlement, 305 W. Van Buren Str.
Settlement, Clark Str. und Archer Ave.
Settlement, W. 22. und Robey Str.
Halsted Str. Mission, 20. und Halsted Str.
Settlement, 369 33. Place.
Henry Booth House, 175 W. 14. Str.
Holy Family Kirche, 12. und May Str.
Hull House, W. Polk und Halsted Str.
Institutional Kirche, 3825 Dearborn Str.
Jackson Park Sanitarium, 64. Str. und Seeufer.
Settlement, 270 Maxwell Str.
Neighborhood House, W. 67. und May Str.
N. W. University Settlement, Augusta und Noble.
Olivet House, 46 Vedder Str.
Post-Graduate Medical School, 24. und Dearborn.
Rush Dispensarium, W. Harrison und Wood Str.
Sacred Heart Kirche, 19. und Johnson Str.
St. Bridgets Kirche, Archer Ave. u. Church Pl.
St. Cecilias-Kirche, 45. Str. und Fifth Ave.
St. Patricks-Kirche, Adams und Desplaines Str.
St. Pauls-Kirche, W. 22. und Hoyne Ave.
St. Pius-Kirche, 19. Str. und Ashland Ave.
St. Procopius-Kirche, 18. Str. und Allport Ave.
St. Stanislaus-Kirche, 31 Ingraham Str.
United Hebrew Charities, 223 26. Str., Maxwell und Morgan Str.
Thomas Hoyne Schule, Illinois und Cak Str.

Die Preise für Diejenigen, welche bezahlen können, sind auf drei Cents für zehn Pfund und fünf Cents für zwanzig Pfund angesetzt. Die Knickerbocker Ice Co. will dort zu bestimmter Tageszeit Eis abliefern.

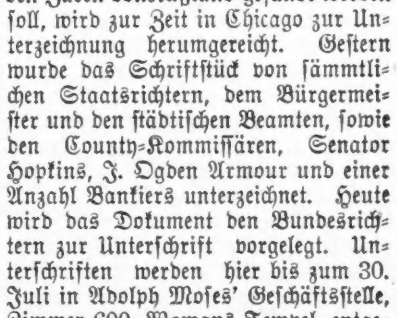
Verhaftung mit Hindernissen.

Ein farbiger Verbrecher nach aufregender Jagd dingfest gemacht.

Frau Alice Murray überrumpelte heute einen farbigen Einbrecher in ihrer Wohnung, der sie, als sie ihn packte, auf eine Veranda zerrte, sie dort niederschlug und das Weite suchte. Er wurde von dem Gatten seines Opfers und dem Polizisten Giebs verfolgt, stürmte nach dem See und watete in das Wasser, bis es ihm bis an den Hals reichte. Giebs, der dem Ausreißer mehrere blaue Bohnen nachgesandt hatte, die leider ihr Ziel verfehlten, langte athemlos am Ufer an, entledigte sich ohne Zeitverlust seines Rockes, watete dem Verbrecher nach und verhaftete ihn. In der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. gab der Mohr seinen Namen als Albert Day an. Er soll ein Erzuchthäusler sein.

Die Bittschrift an den Zaren.

Die Petition amerikanischer Israeliten, welche durch unser Staatsamt an den Zaren von Rußland gesandt werden soll, wird zur Zeit in Chicago zur Unterzeichnung herumgereicht. Gestern wurde das Schriftstück von sämmtlichen Staatsrichtern, dem Bürgermeister und den städtischen Beamten, sowie den County-Kommissären, Senator Hopkins, J. Ogden Armour und einer Anzahl Bankiers unterzeichnet. Heute wird das Dokument den Bundesrichtern zur Unterschrift vorgelegt. Unterschriften werden hier bis zum 30. Juli in Adolph Moses' Geschäftsstelle, Zimmer 600, Womans Tempel, entgegengenommen.



Chicagoer, die die Sache verstehen,

bestellen unser perlendes, bernsteinfarbiges Pale

Perfecto

Das perfekte Bier

Sie wissen, daß Bier, gebraut vom feinsten bärtigen Gerstenmalz und importirten böhmischen Hopfen, gut für den Magen ist. Perfecto wird von dem besten Braumeister in Amerika gebraut unter den günstigsten sanitären Verhältnissen. Wenn Ihr ein Wacker & Birk Schild seht, so bedeutet das, daß Perfecto und Ulmer Malz-Bier dort an Zapf ist. Tel.: Monroe 44. 12 Flaschen 75c a geliefert. 6no,do*

WACKER & BIRK,

Brauer. Telephone Monroe 44. Chicago.

MANDEL BROTHERS.

Sparsamkeits-Basement.

Ein großer Einkauf von Röcken

$6 Promenade-Röcke, 2.95

Der Fabrikant hatte eine große Anzahl von einzelnen Stücken Tuch übrig, nachdem er seine regulären Bestellungen ausgeführt hatte—genug für ein oder zwei Röcke von einer Sorte, zwei Dutzend von einer anderen Art u. s. w.

Wir verpflichteten uns, alle Röcke von diesen Stoffen zu nehmen, falls der Preis niedrig genug sei.

300 fancy gemischte, Melton Tuch und Cheviot Walking Skirts, flounced, Flare, Kilt u. plaited, alle Farben und Mischungen, regulärer Werth $6, für **2.95**

500 Trainlose Walking Skirts aus Männerkleider-Mischungen, blau, schwarz und gemischte Melton und Coverts, und blaue und schwarze Brilliantines, Seite plaited, Kilt Bottom u. Flare Shape, werth $10 **3.95**

Blaue, grau und braun gemischte baumwoll. Covert Promenadenröcke— **75c**

Helle und dunkle Lawn-Kleider, elegant garnirt, $6 Werth **3.95**

$1.00 Polka Dot Matrosen-Anzüge für Kinder, Kragen und Shield von weißem Pique, **69c**

Blaue u. schwarze Brilliantine Bade-Anzüge —voll gathered Rock, jeder Suit mit weißem Braid besetz, **2.25**

Ganzwoll. Blusen-Anzüge, ausgezeichneter Werth für $7.50, für **2.50**

Blusen-Anzüge in Mischungen, $10 werth, zu **$5**

$3 Oxfords für Damen zu 1.55

Und dies ist nur einer von den außergewöhnlichen Werthen, mit denen unsere Basement-Abtheilung überfüllt ist—viele kleine Partien—wir haben die größte Auswahl in niedrigen Schuh-Bargains, die je in dieser Stadt offerirt wurden.

Patentleder u. Vici Kid Kid Oxfords, mit French, Opera, Military und Cuban Heels, handgewendete, dünne und vorstehende Sohlen—$3.00 Werthe **1.55**.

Mädchen- und Kinder-Schuhe, in allen Größen, sowie garantirte Schuhe für Knaben — Bargains in jeder dieser Partien — Freitag— das Paar zu **98c**

Räumung von Damenschuhen, $3 Werthe, zu **69c.**

Räumung von Damen-Oxfords, $2 Werthe, zu **69c.**

Prince Alberts für Damen (nahezu alle Größen), **69c.**

Leder u. Kid, alle Größen, $2.50 Werthe, Freitag zu **1.65**

Handgewendete $1 und $1.25 Schuhe für Kinder, Freitag zu **69c**

Bloom wird prozessirt.

Die Levee-Fälle gelangen zur Verhandlung.

Richter Mack hat heute die Abweisung irgend einer der von der Grandjury gegen die Besitzer von Levee-Lokalen erhobenen Anklagen abgelehnt und heute Nachmittag die Verhandlung derjenigen gegen Isaac Bloom wegen Betriebs eines unordentlichen Hauses aufgenommen. Auch die 23 anderen Anklagen ähnlicher Art werden von Richter Mack so schnell als möglich verhandelt werden. Die Entscheidung des Richters ist nicht überraschend, da er in gleichem Sinne schon in der letzten Woche entschieden hatte und sich nur über die Einwände gegen die Abfassung gewisser Anklagepunkte die Entscheidung vorbehalten hatte. Nach Bloom werden Ernie Audney und andere weibliche Angeklagte an die Reihe kommen.

Die wenigen „Levee“-Angeklagten, welche noch keine Bürgschaft gestellt haben, sollen verhaftet werden, wenn sie nicht schleunigst für Kaution sorgen.

Müssen sich verantworten.

Dennis Shelby, der erst am 8. Mai aus dem Zuchthause zu Joliet entlassen wurde, und Chas. Jago, alias Scott, alias George Steinburg, wurden heute von Richter Caverly unter der Anklage des Straßenraubes in fünf Fällen unter je $6000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sie waren in voriger Woche nach aufregender Jagd von Detektives der Bezirkswache an der 22. Straße verhaftet worden.

Geschmacksverirrung.

Die 14jährige Martha Carlson angeblich mit dem 62jährigen F. Wallace durchgebrannt.

Die Polizei fahndet auf den 62jährigen Fred Wallace von Waukegan, der mit der 14jährigen Martha Carlson durchgebrannt sein soll, nachdem er angeblich auf zwei Checks den Namen einer Frau Perrin, der Besitzerin einer Tanzhalle, gefälscht hatte. Er soll von Chicago aus die Verwandten des Mädchens brieflich in Kenntniß gesetzt haben, daß er das junge Ding geheirathet habe. Wallace war ein Angestellter der Frau Perrin und erfreute sich in Waukegan eines großen Bekanntenkreises.

Noch mehr Ungemach.

Die Mitglieder der Toy Gun Company, in deren Werken in Grand Crossing sich vor etlichen Tagen eine verhängnißvolle Explosion ereignete, haben noch weiteres Ungemach zu erleiden, denn heute wurde für die Firma ein Massenverwalter ernannt, da sie angeblich zahlungsunfähig ist. Die Ernennung erfolgte durch Richter Kohlsaat auf Antrag des Anwaltes Haffenberg, der eine Anzahl Gläubiger vertritt. Massenverwalter ist der frühere Richter Horton.

Landstreit.

Nahe West Pullman droht eine blutige Fehde.

Nahe West Pullman droht eine blutige Fehde wegen des Besitzes von 80 Acres Wiesen- und Gartenland. Das streitige Land wird nun von Bewaffneten bewacht. Die eine der streitigen Parteien hat sich die Dienste von Konstablern gesichert, während die andere Partei diese Diener des Gesetzes an der Ausübung ihrer Pflichten zu hindern sucht. Ein gewisser Robert Phalen, der eine der Parteien vertritt, hat sich nun wegen Schutz an den Sheriff Barrett gewendet, und es ist nicht unmöglich, daß sich die Großgeschworenen noch mit der Angelegenheit beschäftigen werden.

Das betreffende Land ist südlich von der 154. Straße und östlich von Burnham Ave. gelegen. Ein gewisser Anton Scheff hat dasselbe von der Illinois Land Company gepachtet. In einer Ecke des Grundstückes steht ein Haus, um welches die eine Partei, welche das Land beansprucht, angeführt von Geo. B. Quigg und zwei seiner Söhne, einen Zaun errichten ließen. Scheff riß diesen Zaun nieder, worauf er verhaftet, zwar freigesprochen wurde, aber nur, um sofort wieder verhaftet zu werden. Am Mittwoch begab sich der Konstabler Underdown mit zwölf Gehilfen nach dem „Kriegsschauplatze“, um Verhaftsbefehle wegen Aufruhrs zu vollstrecken. Quigg und seine Anhänger waren aber auch nicht müßig gewesen, sondern traten den Konstablern bewaffnet entgegen und zwangen sie zum Rückzuge.

Der Hilfssheriff Peters theilte Phalen mit, daß er die Sache untersuchen will. Die Beamten der Illinois Land Co. erklären, daß der Streit dadurch entstand, daß Quigg und seine Anhänger sich Squatterrechte anmaßen.

Nachwehen des Vierten.

Zwei Knaben starben an Kinnbackenkrampf

Im St. Elisabeth-Hospital starben heute der 12jährige Andrew Osborn und der 9jährige Frederick Deckman, Nr. 504 Costello Str., an Kinnbackenkrampf. Osborn hatte sich gelegentlich der Feier des 4. Juli unabsichtlich eine Schußwunde in der linken Hand beigebracht. Nach Frederick Deckman hatte ein anderer Knabe einen Kanonenschlag geworfen, und Deckman wurde durch ein Sprengstück am Bein verletzt. In beiden Fällen trat Blutvergiftung ein, und die Knaben starben erst nach schwerem Todeskampfe.

Das Wasser.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute das städtische Leitungswasser aus allen Bezugsquellen (von der Station in Rogers Park war keine Probe eingegangen) von verdächtiger Beschaffenheit.

Leset die „Sonntagpost“

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße,
CHICAGO . . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Der Zug nach den Städten.

Der Verbildung der Gegenwart ist schon so mancher gesellschaftliche Uebelstand zur Last gelegt worden, und so ist es denn am Ende kein Wunder, daß sie auch für den „Wegzug vom Lande“ verantwortlich gemacht wird. Auf der Jahresversammlung des „Nationalen Erziehungsvereins“ hat ein Schulmann aus Chicago, der auch mit dem ländlichen Unterricht Erfahrungen gemacht hat, den Vorwurf gegen die Landschulen erhoben, daß sie ihre Zöglinge in die Städte treiben. „Das ländliche Leben und Treiben,“ sagte er, „spielt in dem Unterrichte gar keine Rolle. Wir belehren die Landmädchen und Knaben über das Bankwesen, die Börsen und den ausländischen Wechselkurs, wir geben ihnen Rechenexempel auf, die außerhalb eines Schulhauses überhaupt nicht vorkommen, aber kein Wort wird über den Boden gesagt, oder über das Wachsthum der Nutzpflanzen oder der Bäume, Sträucher und Blumen, durch die das Farmleben so sehr verschönert werden kann.“ Da aber die Kinder immer nur von den in der Stadt getriebenen Geschäften und nichts vom landwirthschaftlichen Berufe hörten, so sei es ganz erklärlich, daß sie sich zur Stadt hingezogen fühlten.

Ein Körnchen Wahrheit mag auch in dieser Beobachtung enthalten sein, aber sicherlich ein sehr kleines. Thatsächlich hören und sehen die Kinder der Farmer zu Hause so viel von der Landwirthschaft, daß es ihnen vielleicht ganz lieb ist, sich in der Schule mit etwas Anderem befassen zu können. Schwerlich werden sie durch die verrückten Rechenaufgaben, durch die sich die meisten Schulbücher auszeichnen, zu süßen Träumen von der Schönheit des Stadtlebens angeregt. Eher ist es wahrscheinlich, daß das Kopfzerbrechen, welches die Städter nach Angabe jener Bücher sich bereiten müssen, viele Landkinder von dem „Exodus“ nach der Großstadt abschreckt. Wenn sich in anderen trotzdem die Sehnsucht nach den städtischen Genüssen regt, so wird das wohl damit zu erklären sein, daß ihnen diese, im Vergleiche mit ihrem eigenen langweiligen und mühevollen Dasein, überaus verlockend erscheinen müssen.

Denn ganz abgesehen davon, daß die Kinder des Farmers schon sehr frühe zur Arbeit herangezogen werden, glauben sie auch sonst noch Grund zu haben, auf die Stadtkinder neidisch zu sein. Für sie werden keine Spielplätze eingerichtet, die unter Aufsicht kundiger Kindergärtner stehen und mit Schaukeln, Turngeräthen u. s. w. ausgestattet sind. Auch werden ihnen keine Schwimmanstalten zur Verfügung gestellt, und wenn der die väterlichen Fluren durchschneidende Bach ausgetrocknet ist, was im Hochsommer meistens der Fall zu sein pflegt, so können sie überhaupt nicht baden, da die Badewanne auch in den besseren Farmhäusern noch selten angetroffen wird. Pikniks und Vergnügungsausflüge werden gleichfalls nicht für sie veranstaltet, Eis wird ihnen auch nicht geliefert und ihre Ferienlustbarkeiten bestehen hauptsächlich im Beerenpflücken und ähnlichen nützlichen Beschäftigungen, zu denen sie wegen des Mangels an sonstigen Arbeitskräften verwendet werden müssen. Für die Farmerkinder wird von den edlen Menschenfreunden, an denen jede Stadt heutzutage Ueberfluß hat, nicht das Geringste gethan. Es wird ohne Weiteres angenommen, daß sie im ständigen Verkehr mit Gottes schöner Natur ein höchst vergnügliches Dasein führen.

Und wie steht es mit den Aussichten für die Zukunft? Selbst der wohlhabende Farmer hat beständig hart zu kämpfen und erfreut sich keines gesicherten Einkommens. Der Landarbeiter aber hat bei vergleichsweise niedrigem Lohne in der geschäftigen Zeit vom frühen Morgen bis zum späten Abend im heißen Sonnenbrande thätig zu sein. Für ihn gibt es keinen Achtstundentag, keine Normalleistung und keinen Mindestlohn. Braucht man ihn nicht mehr, so wird er einfach entlassen. Seine Nahrung wird von keinem Gesundheitsrathe, seine Behausung von keinem Gebäudeinspektor untersucht. Wenn er krank oder arbeitsunfähig ist, wird er von keiner Wohlthätigkeitsgesellschaft unterstützt und von keiner geschulten Wärterin besucht. Höchstens steht ihm das Countyhospital offen, das aber in rein ländlichen Gegenden nicht entfernt mit den großstädtischen Hospitälern zu vergleichen ist.

Daher ist es begreiflich, daß die jungen Leute auf dem Lande sich das Leben in der Stadt als ein Herrenleben vorstellen, zumal sie wahrnehmen, daß selbst die „Hunnen und Dagos“, die doch daheim meistens Landarbeiter gewesen und gewiß nicht verwöhnt sind, hierzulande die Stadt vorziehen. Da ohnehin Jedermann nur die Schattenseiten seines Berufes sieht, und der städtische Arbeiter in den Ver. Staaten wirklich ungleich besser gestellt ist, als der ländliche, solange er überhaupt Beschäftigung finden kann, so wird die „beklagenswerthe Entvölkerung des flachen Landes“ auch dann noch fortdauern, wenn die Landschulen ihre Unterrichtsgegenstände wechseln. Aus rein volkswirthschaftlichen Gründen wird aber mit der Zeit eine Ausgleichung stattfinden. Bleibt auf dem Lande das Angebot von Arbeitskräften anhaltend hinter der Nachfrage zurück, so werden die Löhne erheblich steigen, und die Nahrungsmittel bedeutend theurer werden müssen. Je volkreicher die Städte werden, desto größer wird selbstverständlich der Markt für landwirthschaftliche Erzeugnisse, und desto mehr kann der Farmer für sie fordern. Der hohe Geldlohn des städtischen Arbeiters wird also einen großen Theil seiner Kaufkraft verlieren, und folglich wird die Lebenslage der städtischen Arbeiter sich verschlechtern, während die der Landarbeiter sich verbessern wird. Was erstere lediglich durch ihre Verbände errungen haben, wird sich auf die Dauer nicht behaupten lassen. Der Mensch bleibt doch vom Boden abhängig.

„Wassermangel.“

Trotzdem Chicago in dem Michigan-See ein unerschöpfliches natürliches Wasserreservoir vor seiner Thür hat und sich — so sagt man in der „City Hall“ — einer ausgezeichneten Wasserverwaltung erfreut, starrt ihm doch das Gespenst des Wassermangels in's Gesicht und es hat keine Aussicht, sich dieser furchtbaren Heimsuchung zu erwehren, sondern die Gewißheit, daß die Gefahr mit jedem kommenden Jahre größer werden muß.

Im Winter, wenn es kalt, und im Sommer, wenn es heiß ist, bekommen die Bewohner der oberen Stockwerke in mehr als dreistöckigen Wohnhäusern Tags über kein Wasser. Das Wasser steigt nicht höher als bis in's dritte Stockwerk — und oft nicht so weit — trotzdem die Pumpen ununterbrochen mit aller Macht arbeiten, der Vorrath, wie schon gesagt, unerschöpflich ist und in der That auch eine ungeheure Wassermenge in die Röhren hineingepumpt wird. Wie kommt das?

Auch die Ursache ist bekannt. Der Wasser-Superintendent erklärt die Wasserverschwendung von Seiten der Bürger, deren Nachlässigkeit und der Mißbrauch, der in der Besprengung der „Lawns“ und Gärten getrieben wird, seien für jenen „Wassermangel“ verantwortlich, aber es ist ihm nicht Ernst damit; er kann höchstens der Ansicht sein, daß Vergeudung und Nachlässigkeit der Bürger mit verantwortlich sind, denn im selben Athem deutete er auf die Hauptursache hin. „Nächstes Jahr,“ sagte er, „wird der Wassermangel noch größer sein als dieses Jahr, und er wird mit jedem Jahre zunehmen!“ Denn warum? Werden die Bürger voraussichtlich noch verschwenderischer und nachlässiger werden? Möglich ist das ja, aber gewiß ist's nicht. Hingegen ist es sicher, daß schadhafte Röhren, durch die jetzt viel mehr Wasser ungenützt abfließt als durch die von den Bürgern offengelassenen Wasserhähne mit jedem Jahre noch schadhafter werden; daß die „Lecke“ durch welche im Jahre 1902 von den im Tage in die Röhren gepumpten 130,000,000 Gallonen Wasser 97,500,000 Gallonen abliefen, mit der Zeit nicht kleiner, sondern größer werden müssen und einen noch größeren Prozentsatz des Wassers werden nutzlos entkommen lassen. Das ist's worauf der Wasser-Superintendent hinzielte, als er mit solcher Bestimmtheit von Jahr zu Jahr größeren Wassermangel voraussagte.

Der Superintendent verlangt die Einstellung von Wassermetern; er meint, dadurch allein könne Abhilfe geschaffen werden. Wie so? Die Wassermeter würden vielleicht der Wasserverschwendung von Seiten der Bürger ein Ende machen, oder doch sie einschränken. Die Lecke würden durch sie nicht verstopft werden, und die Hauptursache, die zugleich von Jahr zu Jahr schlimmer wirken muß, wird fortbestehen. Was ist da zu machen? Trotz der ausgezeichneten Verwaltung des städtischen Wasserbureaus befindet sich die Röhrenleitung augenscheinlich in traurigem Zustande; trotz der ausgezeichneten Verwaltung ist kein Geld in der Wasserkasse und an eine gründliche Ausbesserung der Leitungen nicht zu denken; trotz der unmittelbaren Nähe des unerschöpflichen Wasserreservoirs und den gar nicht geringen Wassersteuern werden die Bürger sich in der Benutzung von Wasser doch einschränken bezw. mehr als bisher bezahlen müssen als bisher, wenn dem „Wassermangel“ wenigstens etwas abgeholfen werden und Jeder, der Wassersteuern bezahlt, wenigstens etwas erhalten soll — auch dann, wenn er's am Nöthigsten hat.

Das Alles stimmt schlecht zu dem Ruhm, der der Chicagoer Wasserverwaltung anläßlich der Debatten über die Verstaatlichungs- bezw. Verstadtlichungsfrage gesungen wurde. Wer ist für den gewaltigen Verlust durch „Lecke“ in den Leitungen verantwortlich — der Mond, oder die Bürger, die kein Wasser bekommen oder die ausgezeichnete Wasseramtverwaltung, welche die Röhren legen ließ usw.?

Krankmacherei.

Der Leipziger Professor Karl Ernst Bock gab um die Mitte der Fünfziger Jahre sein „Buch vom gesunden und kranken Menschen“ heraus und hatte damit großen Erfolg. Man wußte, daß Professor Bock großes medizinisches Wissen besaß und sein eindringlicher, oft rücksichtslos derber Vortrag gewann ihm das Vertrauen des Publikums in hohem Grade und machte auf den Leser starken Eindruck. Das Buch hatte schon etwa ein Dutzend Auflagen erlebt, als sein Verfasser im Jahre 1874 das Zeitliche segnete. Professor Bock konnte stolz sein auf seinen Schriftstellererfolg, aber so rechte Freude soll er an dem Erfolge seines Buches nicht gehabt haben, und es soll oft vorgekommen sein, daß er Leuten, die zu ihm um Rath kamen, in groben Ausdrücken rieth, das Buch nicht zu lesen. „Was,“ soll er einmal einen Mann angeschrieen haben, „was, das Buch von dem verrückten Kerl, dem Bock, wollen Sie lesen? Lassen Sie's sein! Der Bock gehört in's Zuchthaus, er macht die Menschen verrückt, sein Buch ist Schund!“ Es war dem Professor Bock nämlich nicht unbekannt geblieben, daß die Lektüre seines so werthvollen und gutgemeinten Buches insofern einen unheilvollen Einfluß ausübte, als neun aus zehn Personen, die, vorher, wie man so sagt, kerngesund waren und sich auch dafür hielten, nach der Lektüre steif und fest überzeugt waren, an dieser oder jener Krankheit zu leiden. Es wurde behauptet, daß kein Mensch das ganze Buch aufmerksam durchlesen könne, ohne nicht bei der Beschreibung der Symptome der einen oder anderen Krankheit die Entdeckung zu machen, daß er diese Krankheitsanzeigen ja an sich selbst schon beobachtet hatte. Die Folge war dann in sehr vielen Fällen ein ängstliches Aufpassen und Hinhorchen, das Beobachtungen machen ließ, welche den Verdacht bestärkten und diesen schließlich zur Gewißheit werden ließ, die dann kein Arzt den armen Opfern der Suggestion wieder ausreden konnte und sie am letzten Ende wirklich krank machte.

So mußte der Professor Bock die schmerzliche Entdeckung machen, daß sein schönes Streben, seinen Mitmenschen durch Aufklärung Gutes zu thun, Vielen zu großem Schaden wurde, und wie es dem Leipziger Professor und Arzt ging, so geht es heute noch vielen Menschenfreunden, welche die Presse benutzen zur Ermahnung und Aufklärung des theuren Publikums. Dank der Macht der Suggestion und der erregten Angst, ja schon Dank dem für den Leser darinliegenden Zwang, sich in Gedanken eingehender damit beschäftigen, werden die gutgemeinten Warnungen vor Gefahren und die Rathschläge, wie den Gefahren der Stunde am besten zu begegnen ist, sowie die Schilderungen der Leiden Anderer, zu einer Quelle großer Gefahr für die Ruhe und das Wohlbefinden des Lesepublikums.

* * *

Wer sich in diesen warmen Julitagen halbwegs behaglich fühlt, der meide die Zeitungen, wie der sich Wohlfühlende nach Prof. Bocks eigenem Rathe seinem „Buch vom gesunden und kranken Menschen“ aus dem Wege gehen soll. Nur noch viel mehr. Denn wenn man noch an dem krankmachendmden Einflusse der Lektüre jenes Buches zweifeln mag, so kann doch kein Zweifel bestehen darüber, daß das Lesen der „Hitze-Artikel“ unserer Weltpresse und das Betrachten der sie begleitenden Illustrationen jedes Restchen von Wohlbehagen und frohem Lebensgenusse scheuchen muß. Man mag sich noch so mollig fühlen, — wenn man von der „sengenden Hitze“ liest, unter der „die Stadt seufzt“ und von dem „fürchterlichen Leiden“, die sie im Gefolge hat, so wird man, wie das von der zärtlichen Mutter seines Falles wegen bedauerte Kind, mit einem Male merken, daß es wirklich „unerträglich“ heiß ist, und man wird über „die Hitze“ stöhnen, wie das Kind zu schreien anfängt.

Dann wird man auf Mittel sinnen, sich abzukühlen, oder sich vor den gräßlichen Folgen der furchtbaren Hitze zu schützen und dann wird man lesen, daß Eiswassertrinken der reine Selbstmord ist, daß man gewöhnliches Seewasser nicht trinken darf, da es bazillenhaltig ist, und daß abgekochtes Wasser schädlich ist, weil das Wasser durch das Kochen eine chemische Veränderung erleidet. Alkoholhaltige Getränke sind strengstens zu vermeiden, weil sie das Blut nur noch mehr erhitzen und das Sodawasser ist nicht weniger ein Teufelsgebräu, als das Bier. Eis-Kaffee ist ungeheuer schädlich und man mag ebensogut gleich Selbstmord begehen als Eisthee trinken. Wenn man alle die guten Rathschläge befolgen will, darf man gar nichts trinken.

Und ebenso ist es mit dem Essen. Wer bei dem heißen Wetter gesund bleiben will, der muß das Essen aufstecken, wie das Trinken und desgleichen jede Arbeit und Bewegung. Am besten ist's schon, er gibt auch das Athmen auf, denn auch das Athmen ist eine Arbeit, welche die „Hitze“ erhöht. Nur wenn man das Trinken, das Essen und das Athmen ganz aufgibt, ist man vor einem Hitzschlage und sonstigen schlimmen Folgen der Hitze vollständig sicher.

Die Absicht ist jedenfalls gut, es kommt aber nicht viel Gutes dabei heraus. Oder ist es etwa schön, wenn uns am Morgen nach einer recht angenehmen Nacht gleich beim Frühstück die Mittheilung ins Gesicht springt, daß wir gestern furchtbar zu leiden hatten, und daß es heute noch heißer werden wird, als es gestern war, und von etwaigen Gewittern wenig oder gar keine Kühlung zu erwarten ist? Und wenn wir uns trotzdem noch ganz mollig fühlen sollten, so wird das schon vergehen, wenn wir dann die Bilder betrachten und sehen, wie die armen, geplagten Menschen — unschuldige Kinder — sich abmühen, sich ein Stückchen kühlenden Eises zu sichern; wie sie auf Dächern und „Porches“ und unter Hintertreppen liegen, ein wenig stärkenden Schlaf zu erhaschen in dieser qualvollen Hitze. Und so weiter. Wer noch ein Herz im Leibe hat, der müßte sich ja angesichts solchen Leidens seiner Mitmenschen schämen, wollte er sich doch noch weiter halbwegs behaglich fühlen. Er wird aus purem Mitleid und Pflichtgefühl „heiß und elend“ werden wie die Armen, die zu den Bildern „saßen“, wenn er nicht . . .

Ja, es gibt auch hier ein Wenn und einen Ausweg! Man kann dem Hitzeelend entrinnen, wenn man ein wenig nachdenkt und dann zu der Ansicht gelangt, daß die Jungen, die sich auf der Straße um ein Stück Eis balgen, sich auch balgen würden ohne das Eis, und wahrscheinlich gar nicht unter der Hitze leiden; daß das Schlafen auf Dächern und „Porches“ und unter Hintertreppen an und für sich noch gar kein so großes Unglück ist, daß Bier und Limonade, kühler Kaffee und Thee usw. doch sehr gut schmecken und es vorkommen soll, daß Leute den Genuß solcher Getränke überlebt haben! Dann wird man's mit einem der Getränke versuchen und dabei wird wohl wieder mehr Zuversicht einkehren. Dann wird man wohl wieder Hoffnung kriegen und meinen, es wird vielleicht gar nicht so schlimm, denn es soll auch schon vorgekommen sein, daß der Wetterprophet sich irrte. Man wird das Essen und Trinken und Athmen noch nicht ganz aufstecken und vielleicht noch so viel Athem übrig haben, den Heulmeiern und Angstmachern kräftig zuzurufen: "Give us a rest! — Ihr macht uns krank."

Das Ende des „Walking Delegate“.

Als der Anfang vom Ende des „Walking Delegate“ wird eine Abmachung bezeichnet, die in den vereinbarten Friedensvertrag der New Yorker Bauunternehmer und Baugewerkschaften aufgenommen worden ist. In Verbindung mit Vorkehrungen, die schiedsgerichtliche Schlichtung künftiger Streitigkeiten betreffend, ist darin eine Bestimmung getroffen, wodurch „spazierende Delegaten“ — (oder Geschäftsagenten, wie sie neuerdings genannt werden) — von allen solchen Verhandlungen ausgeschlossen werden. Nur durch „wirkliche Arbeiter“ sollen die Arbeiter in der Schiedsbehörde vertreten sein. Durch arbeitende Arbeiter, die als solche ihr Brot erwerben; nicht durch Angestellte der Gewerkschaft, die ihr Gehalt aus der Gewerkschaftskasse beziehen.

Was so viel heißt, als: „Der Walking Delegat hat seine Schuldigkeit gethan; der Walking Delegat kann gehen.“ — Und groß ist die Zahl Derer, welchen er gar nicht schnell genug gehen könnte. Die Arbeitgeber sehen ihn als böswilligen Friedensstörer an, dessen Weizen am besten blüht, wenn Arbeiter und Arbeitgeber mit einander im Kampfe liegen, und der deshalb die Herbeiführung oder Verlängerung solchen Kampfzustandes besonders sich angelegen sein läßt. Im großen Publikum hält man ihn zumeist für einen Schmarotzer, der es versteht, auf Kosten der Arbeiter ein behagliches, faules Dasein zu führen.

Es fehlt nirgends an Beispielen, die zur Begründung dieser Ansichten sich anführen lassen. Trotzdem mag auch hier der philosophische Satz: „Alles was ist, ist vernünftig“, seine Anwendung finden. Auch die Einrichtung des „spazierenden Delegaten“ ist ganz vernunftgemäß aus bestehenden Zuständen entsprungen. Und wenn er heute zumeist als überflüssig erscheint, so hat es wenigstens eine Zeit gegeben, da er das nicht gewesen ist. Und die Zeit ist noch gar nicht sehr fern.

Das war die Zeit, da die Arbeitgeber noch auf ihr vermeintliches Herrenrecht pochten. Da das Vereinigungsrecht der Arbeiter noch nicht anerkannt war. Da der Arbeiter, welcher es unternahm, im Namen seiner Mitarbeiter bei dem Arbeitgeber Beschwerde zu führen oder Forderungen zu stellen, ein großes Wagniß unternahm, indem er damit Stellung und Verdienst auf's Spiel setzte und womöglich noch Gefahr lief, als Hetzer und Aufwiegler auf die schwarze Liste zu kommen. Fälle dieser Art sind häufig genug gewesen, um es begreiflich zu machen, daß man in den Kreisen der Arbeiter nothgedrungen auf die Erwählung anderer Werkzeuge verfiel.

Konnte der vom Arbeitgeber beschäftigte und deshalb von ihm abhängige Arbeiter es nicht wagen, als Verfechter der Arbeiterinteressen und als Vertreter ihrer Forderungen aufzutreten, so mußte man als Vertreter einen suchen, der nicht so abhängig war. Der Arbeiterverband stellte also zu diesem Zwecke besondere Leute an. Leute, die er selber besoldete; die es nicht mehr nöthig hatten, sich in den Dienst eines Arbeitgebers zu begeben. Leute, denen der Arbeitgeber nichts anhaben konnte. Die sich deshalb auch nicht zu fürchten brauchten, ihm gegenüber zu treten. Die nöthigenfalls drohen konnten, wo gütliche Vorstellungen keine Berücksichtigung fanden.

Solchermaßen sind die Arbeiter-Vereine zu ihren Walking Delegaten gekommen, und sind diese zu einer stehenden Einrichtung geworden. Es lag eine Nothwendigkeit dafür vor. Daß solche Nothwendigkeit heute nicht mehr besteht, oder doch nur noch ganz ausnahmsweise besteht, ist als hocherfreulicher Fortschritt zu begrüßen. Und wie der „spazierende Delegat“ gekommen ist und kommen mußte, weil man Gebrauch für ihn hatte, so wird er ebenso naturgemäß wieder von der Schaubühne verschwinden, sobald sich die Arbeiter überzeugt haben werden, daß sie keinen Gebrauch mehr für ihn haben.

* * *

Die Zeit ist vorbei, da die Arbeitgeber sich weigerten, mit ihren Arbeitern über die Arbeitsbedingungen auf dem Fuße der Gleichberechtigung zu verhandeln. Heute sind sie, wenigstens neun aus zehn, allenthalben bereit zu solcher Verhandlung. Ihr größter Wunsch ist in der Regel der, mit ihren eigenen Angestellten, statt mit "outsiders" zu verhandeln. Hatten früher, wenn die Arbeiter eines Betriebes einen Ausschuß erwählten, dem Arbeitgeber ihre Beschwerden vorzutragen, die Mitglieder solchen Ausschusses die beste Aussicht, kurzweg „gefeuert“ zu werden, so sind sie heute rücksichtsvoller Aufnahme sicher.

Das ist Eins. Und ein Anderes ist das, daß nicht bloß die Arbeitgeber, sondern auch die Arbeiter selber oft genug Grund finden, die Thätigkeit der „Walking Delegates“ als das Gegentheil von ersprießlich zu betrachten. Um die Thätigkeit der Delegaten wirksam zu machen, hat man ihnen große Macht eingeräumt. Wie nicht anders zu erwarten, ist die Wahl der Vertreter nicht immer auf verläßliche Leute gefallen, und die Macht ist gemißbraucht worden. Die Arbeitgeber klagen über unerträgliche Schikanen und Schädigungen, über „Blackmail“ und Gelderpressung. Andererseits sehen oft Hunderte und Tausende von Arbeitern durch den Machtspruch der Delegaten sich zu langwierigen Arbeitseinstellungen verurtheilt unter Umständen, wo sie selbst dafür keinen triftigen Grund zu erblicken vermögen. Als ihr Gebieter spielt sich auf, der ihr Diener sein sollte.

Auf alle Fälle ist es klar, daß jeder Streikkampf, auch der erfolgreichste, für alle Betheiligten mit Opfern und Verlusten verknüpft ist. Es ist eben so klar, daß der „arbeitende Arbeiter“, der unter diesen Verlusten leidet, viel weniger leicht geneigt sein wird, solchen Kampf anzufangen oder ihn zu verlängern, als der „Walking Delegate“, der seinerseits nicht nur keinen Verlust davon hat, sondern vielmehr gerade in der Zeit des Streiks die beste Gelegenheit hat, eine Rolle zu spielen und seine Einkünfte zu vergrößern.

Es kann unter den Umständen nicht ausbleiben, daß, je mehr das Verhalten der Arbeitgeber die Masse der Arbeiter davon überzeugt, daß die Ursachen nicht mehr bestehen, die es einst nöthig gemacht haben, dem „Walking Delegate“ so große und so leicht zu mißbrauchende Gewalt einzuräumen, sie auch die Beschränkung dieser Gewalt sich mehr und mehr werden angelegen sein lassen; nicht mehr gewillt sein werden, blindlings auf einen Wink oder Pfiff ihres Beauftragten die Arbeit niederzulegen; das Recht der industriellen Kriegserklärung wieder der eigenen Entscheidung werden vorbehalten wollen. Der New Yorker Vertrag stellt einen bedeutsamen Schritt in dieser Richtung dar.

Lokalbericht.

Jagd auf Brandstifter.

Die Halunken setzten in Whiting, Ind., zwei Naphtha-Waggons in Brand.

Die Bewohner von Whiting, Ind., machten heute zu früher Morgenstunde auf zwei Männer Jagd, die angeblich zwei Naphta-Waggons der Standard Oil Co., die auf den Geleisen der Fort Wayne-Bahn standen, in Brand gesetzt und ein Feuer verursacht hatten, welches die gesammte Ortschaft in Schutt und Asche zu legen drohte. Es wurde indeß gelöscht, nachdem es insgesammt $1000 Schaden verursacht hatte. Dieser vertheilt sich wie folgt:

Thomas Moylin, Nr. 223 Ohio Av., Whiting; Haus und Möbel verbrannt, $700.

Standard Oil Company, Naphtha, $300.

Die Waggons standen auf den Geleisen in der Nähe von Ohio Avenue. Die Bewohner jener Nachbarschaft wurden kurz nach Mitternacht durch eine furchtbare Explosion aus dem Schlafe geschreckt. Einer der Waggons war explodirt und die brennende Flüssigkeit ergoß sich über die Umgegend. Moylins Cottage, die 100 Fuß entfernt lag, war in zehn Minuten eingeäschert. Er und seine Familie retteten mit knapper Noth das nackte Leben.

Mehrere Bürger sahen, wie zwei Männer, die sich unter dem zweiten Wagen befunden hatten, als die Explosion erfolgte in der Richtung nach Berry Lake davonliefen. Ihre Verfolgung wurde von dem Polizisten Patrick Lawler aufgenommen. Dieser gab die Jagd bald auf, da die Ausreißer einen zu großen Vorsprung hatten. Es wurde ein Bürgeraufgebot organisirt. Dieses fand die Kerle in einer verlassenen Hütte. Die Missethäter rochen rechtzeitig Lunte und stürmten davon. Es gelang ihnen auch, zu entkommen.

Die Polizei ist der Ansicht, daß das Feuer von zwei Männern angelegt wurde, die gestern den Superintendenten Burton von der Standard Oil Co. um Arbeit baten, aber abgewiesen wurden.

Aus Vereinskreisen.

Die Chicago Turngemeinde hielt gestern ihre halbjährliche Generalversammlung ab und erwählte die nachgenannten Beamten für das laufende Halbjahr:

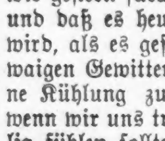
1. Sprecher, Emil Hoechster; 2. Sprecher, Louis Wilzinski; 1. Turnwart, William J. Allis; 2. Turnwart, Fred Roepenack; 1. Zeugwart, William Effenberger; 2. Zeugwart, Rich. Schmidt; prot. Sekretär, Louis W. H. Neebe; korresp. Sekretär, Hans Ullrich; Schatzmeister, Louis Suhr; Buchhalter, Chas. Eichin; Kassirer, A. Eckmann; Bibliothekar, Konstantin Geldzier.

Aus den Berichten der Beamten war ersichtlich, daß die Gemeinde auch im letzten Halbjahr nach jeder Richtung hin bedeutende Fortschritte gemacht hat. Die Mitgliederzahl ist um 19 höher wie vor 6 Monaten, und die Zahl der Turnschüler und Schülerinnen um 121.

Stille Sommer-Plätze an der Lake Shore & Michigan Southern Bahn.

Ist der Titel eines Pamphlets, das Euch bei der Frage „Wohin?“ helfen mag. Wegen eines Exemplars spreche man vor in der City Ticket-Office, 180 Clark Str., oder man schreibe an C. F. Daly, Chief A. G. P. A., Chicago. 9,10,11jl

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist das Beste gegen
RHEUMATISMUS,
Neuralgie, Erkältungen, etc.
DR. RICHTER'S weltberühmter
"ANKER" PAIN EXPELLER.
Nur echt mit Schutzmarke „Anker.“
Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:



New York, d. 17 Aug. 1897.
Ich erachte Dr. Richter's „ANKER“ PAIN EXPELLER als ein nützliches Hausmittel bei Rheumatismus und Neuralgie. R. A. Goodwin, M.D. Pract. Arzt. 32 MYRTLE AVE. STAMFORD, CONN.
25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York
36 INTERNATIONALE GOLD etc. MEDAILLEN
Empfohlen von prominenten Aerzten, Wholesale und Retail Droguisten, Ministers, etc.

HILLMAN'S
112-114-116 STATE STREET.

Räumung von Waschstoffe-Rester

7500 Yards Rester von unserem regulären Lager und eine spezielle Partie von neuen Fabrik-Restern, bestehend aus Spitzen Batistes, Dimities, Organdies, Spitzen Lenos, Atlas Batiste, 40zöll. farbigen Lawns, Pique Ducks usw., bis zu 15c werth — Freitags Räumungs-Preis, Yard ... 5c

8000 Yards Rester von feinen importirten Waschstoffen, bestehend aus irischen Dimities, Imperial Batistes, Spitzen Dentelles, franz. Organdies, St. Gallen Stickereien, Satin Foulards, Oxfords, dotted Swisses u. s. w., Werthe von 15c bis 29c, Eure Auswahl, Freitag, Yard für ... 8c

Basement Räumung-Verkaufs Werthe

3½c Yard für besten amerikanischen Kattun, Indigo blau, Mournings und Shirtings — Rester in guten Längen.
3¾c Yard für 36zölligen gebleichten Bellevue Surgical Bunting, gewöhnlich für 6c verkauft.
4c das Stück für 42 bei 36 Zoll gebleichte Kissen-Bezüge — von guter Qualität Muslin gem., 10c werth.
5½c Yard für Yard breiten gebleichten Muslin, vom Stück geschnitten — bis zu 9c werth.
9½c Yd. für cream sächsischer Baby-Flanell — gewöhn. f. 19c verkauft.
7½c Yard für 34zöllige Nursery-Ginghams, Standard Streifen reguläre 12½c Qualität.
9½c Yard für Amoskeag (A. F. C.) Kleider- und Shirt Waist Ginghams, mehr als 300 Muster zur Auswahl — 12½c Qualität.
14½c Yard für 5-4 fancy farbiges Tisch-Oeltuch, beste Sorte, gewöhnlich für 19c verkauft.
19c für gebleichte einzelne Betttücher, gewöhnliche 35c Sorte.
28c Yard für 36zöllige weiße bestickte seidenene Flanelle — gut 45c werth.

Seide-Rester

7500 Yds. schwarze und farbige Seide-Rester von jeder Beschreibung, übrig von unseren neulichen großen Seide-Verkäufen, Längen von einhalb bis 10 Yards, für Freitag-Verkauf getheilt in drei Partien zu, Yard, 28c, 15c und ... 7½c
150 Stücke reinseidene Foulards, in neuen, niedlichen Entwürfen und allerneuesten Farben, 24 Zoll breit und gut 59c werth, spezielle Räumung am Freitag zu, Yard ... 38c

Freitag-Kurzwaaren

10c für Seide Frilled Seiten-Strumpfhalter.
1½c für eine Flasche Maschinen-Oel.
1c das Stück für Neusilber-Fingerhüte.
3½c die Spule für Coats & Clark's besten Zwirn.
7½c das Stück für 15c Rod Nadeln.
2c für 6-Yard-Bolt Finishing Braid.
2c per Knäuel für seidenes Häkel-Garn.
2c das Dutz. für Ball und Socket Fasteners.

Rester-Räumung von Kleiderstoffen

Unser großer Räumungs-Verkauf von schwarzen und farbigen Kleiderstoff-Restern schließt ein einige beachtenswerthe Werthe in Etamines, Voiles, Cheviots, Mohairs, Brilliantines, Albatros, Veilings, Henriettas etc., Werth aufwärts bis zu 69c — Ihr habt die Auswahl Freitag zu 31c und ... 12c

Damen-Trachten

Merkt Euch diese speziellen Räumungs-Preise.

$9.75 Damen Blusen Suits ... $4.95
$12.75 Damen Blusen Suits ... $6.48
$6.50 seidene Monte Carlo Coats ... $3.75
$4.50 Cloth Coats, Seide gefüttert ... $1.98
$5.00 Wolle Crash Promenadenröcke ... $2.98
$3.50 Promenadenröcke und Dreß Skirts ... $1.98
$1.25 Polka Dot Duck Skirts ... 69c
$3.98 seidene Waists, etwas beschmutzt ... 98c
75c gestreifte Percale-Kleider für Mädchen ... 39c
$1.25 Chambray Sailor-Kleider für Mädchen ... 79c
$1.48 Shirt Waist Suits ... 95c
$2.50 weiße Lawn-Kleider für Mädchen ... 85c
75c weiße Lawn Shirt Waists ... 39c
$1.25 weiße Lawn Waists ... 79c
$1.75 weiße Lawn Shirt Waists ... 95c

Weißwaaren

200 Stücke Lawns, fancy Streifen, karrirte Nainsooks, India Linons etc., Werthe in der Partie bis 10c, Räumungspreis, Yard ... 4½c
40zöll. Victoria Lawn, eine feine Sheer-Qual., wir verkaufen 75 Stücke von der 19c-Sorte im Freitags-Räum'sverkauf, Yd. ... 12½c

Kleider-Futterstoffe

36zöll. schwarze u. lohfarb. Silesias, reg. 10c-Qual. im Räumungsverkauf ... 2½c
100 Stücke Spunglass-Futter, in allen guten Schattirungen, dies ist die gew. 19c-Qualität speziell Freitag, Yard ... 7½c

Sommer-Korsets

Räumungs-Verkauf eines feinen Assortiments Sommer-Korsets, aus Batiste und Netting gemacht, nett mit Spitzen besetzt, mittlere, kurze und Girdle-Sorten, Größen 18 bis 30, reguläre Werthe aufwärts bis 75c, Freitag speziell zu ... 25c

Knaben-Anzüge zu $1

Räumung aller doppelbrüstigen Norfolk Sailor Blouse und 3-Stück Muster für Knaben, früher zu $2.50 und $3 verkauft. Jeder Suit von reinwollenen Stoffen gemacht und zuverlässig geschneidert — solche Werthe waren nie zuvor offerirt zu ... $1
Ferien Knaben Kniehosen — gefertigt von reinwoll. Cassimeres, Cheviots und schott. Mixturen, schön gestreifte, karrirte und glatte Farben, stark gemacht mit Litze versehener Naht und garantirt, daß sie nicht abtragen, reguläre 69c u. 49c-Sorte, speziell Freitag für ... 25c

Taschentücher

Wir haben etwa 10,000 Taschentücher vor der Lager-Aufnahme zu verkaufen — benutzt die Gelegenheit dieser Räumungs-Preise.
Alle Sorten farbige eingefaßte und einfache weiße hohlgesäumte, für Männer ... 3½c
Alle Sorten fancy Spitzen besetzte und farbige eingefaßte für Damen und Kinder ... 2½c

Kam nicht weit.

Der 16jährige Roy Stieger verließ mit 40 Cents in der Tasche St. Louis, um die Welt kennen zu lernen. Er kam bis Chicago, wo er heute von Detektives der Hauptwache verhaftet wurde. Sein Vater ist benachrichtigt worden.

Verlegung des Bahnhofs.

Von Sonntag, den 12. Juli an werden alle Passagier-Züge der Nickel Plate-Bahn in dem neuen Passagier-Bahnhof, Ecke La Salle und Van Buren Str. eintreffen und von dort abfahren. Niedrige Raten nach allen östlichen Plätzen. 7,8,9jl

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Laiger

am 7. Juli im 69. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Juli, 2 Uhr, vom Trauerhause 124 Goethe Str. nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalia M. Laiger, Gattin.
Friedrich W., Elisabeth A. William M. und Frau J. W. Miller, Kinder, nebst Schwiegersohn und Enkeln. mido

(Sowohl ein Mitglied der Chicagoer Volunteer Fire Department Company 7, und Ansiedler in Chicago seit 1849.) mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwiegervater und Bruder

Hermann Handke

am Mittwoch, den 8. Juli, Nachm. um halb 5 Uhr, ruhig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Juli, Nachm. um halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 540 Winthrop Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Handke, Sohn.
Mary E. Handke, Schwiegertochter.
Pauline Fuller, Schwester.

Todes-Anzeige.

Chicago Bayern-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Gg. Huppmann

am 8. Juli gestorben ist, was eine Spezialversammlung nöthig macht, welche am 9. Juli, Abends 8 Uhr, in 230 Clybourn Ave. abgehalten wird. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. Juli 1903, Nachm. 1.30. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in Hans Pottners Saloon, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

P. Arold, Präsident.
G. F. Erk, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Joseph Fischer

am 8. Juli nach langem Leiden gestorben ist. Beerdigung am 10. Juli, halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 972 Clybourn Ave., nach dem St. Bonifazius Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

A. L. Fischer, Gattin.
Erwin Fischer, Sohn.
Martin und Anna Luttner, Schwiegereltern

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Gatte und Vater

J. C. Ludwig Pommerening,

geb. 12. Juni 1834 — gest. 8. Juli 1903 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, um zehn Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2459 Jackson Blvd., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten:

Ottilia Pommerening, Gattin. Frau Johann Holland, Frau Thomas Loubeck, Helene, Ida, Emma, Lina Pommerening, Kinder.

Gestorben: Jakob Husch, am 8. Juli 1903, geliebter Gatte von Barbara Husch. Beerdigung vom Trauerhause, 108 Cornell Str., Samstag um präzis 10 Uhr, nach dem St. Bonifazius Friedhof.

Gestorben: Albert F. Kretchmar, am 8. Juli, geliebter Gatte von Elizabeth Kretchmar und Vater von William, Anna und Rudolph Kretchmar und Sohn von Bertha Kretchmar, im Alter von 57 Jahren. Beerdigung Samstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 423 E. Division Str., nach dem Graceland Friedhof. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Nicholas Kribs

im Alter von 68 Jahren, 7 Monaten und 27 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. Juli, vom Trauerhause, 539 25. Str., um 10 Uhr, nach der St. Antonius Kirche, von da per Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Margarete Kribs, Gattin.
John, Nicholas, George, Frank, Mathias, Margarethe und Mary Kribs, Kinder.

Gestorben: Berghaus, Johnnie, geliebter Sohn von Michael und Ida Berghaus (geb. Bartz), Bruder von Helen, Minnie, Adeline, Hannah, Carol und Harold. Beerdigung vom Trauerhause, 602 S. Turner Ave., Freitag, den 10. Juli, um 10 Vorm., mit Kutschen nach Concordia.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse.
Telephon, North 185. besodlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

HILLINGER'S GARTEN-THEATER
Belmont und Sheffield Ave.
Feines Orchester und Auftreten berühmter Schauspieler (High Class Vaudeville Show). Vorstellungen jeden Abend sowie Samstag und Sonntag Nachmittag. — Eintritt: 10c und 20c pro Person. — Nehmt Nordwestern-Hochbahn bis zur Belmont Station. — Der schöne schattige Garten mit Veranden bietet Familien einen angenehmen und geselligen Aufenthalt. 18ju*

Tel. North 1325. Etablirt 1881
GEORGE A. KYLE,
Shingle-Roofer
Terra Cotta Tile Tops, galvanisirte Dachrinnen, Tuck-Pointing.
Dächer, Schornsteine etc., werden reparirt.
80 Hudson Ave. CHICAGO.
1jul, 1mX

Einladung zum Abonnement auf das allgemein beliebte und populäre Berliner buntfarbig illustrirte Wochenblatt
„Das Kleine Witzblatt“
(Auflage 120,000). Pro Quartal 70c. Einzelne Nummern 6c. — In Amerika alleinig zu beziehen durch
Die Internationale Annoncen-Agentur,
650 Melrose Avenue, New York.
29jn, 1mt, X

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntag 8—12 Vorm.

WATRY **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker,
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2304. 1fb, 1lj

Lokalbericht.

Diebesharz.

Joseph Lett niedergeknallt, sein Kumpan verhaftet.

Vom Unglück verfolgt.

Frau Margaret Ryans trauriges Schicksal. — John Hall hat sich eine böse Suppe eingebrockt. — Unfreiwillige Reise. — Heidelmeier in Nöthen. — Vermißt. — Beraubt.

Nach aufregender Hetzjagd, in deren Verlaufe mehrere Schüsse abgefeuert wurden, gelang es gestern den Detektives Higgins und Cavanaugh, zwei auf frischer That ertappte Einbrecher dingfest zu machen, nachdem einer der Burschen niedergeknallt worden war. Der Verwundete gab seinen Namen als Joseph Lett an. Sein Kumpan nennt sich James Stetson. In seinem Besitze wurden Schmucksachen und Tafelsilber im Gesammtwerthe von mehreren hundert Dollars vorgefunden.

Die beiden Detektives hatten eben erfahren, daß ein Einbruch in ein Miethsgebäude an der 62. Str. verübt worden war, als sie zwei Männer bemerkten, die ihnen verdächtig vorkamen. Sie folgten den Beiden in angemessener Entfernung und sahen, wie die Verdächtigen Haus-Klingeln zogen und schließlich vor dem Gebäude Nr. 6032 Greenwood Ave. Halt machten. Nach kurzer Besprechung betrat Stetson das Haus, während sein Kumpan Schmiere stand. Als sich die Detektives dem Gebäude näherten, ließ Lett einen schrillen Pfiff ertönen und lief quer über eine leere Baustelle davon.

Er wurde von Cavanaugh verfolgt, auf den er einen Schuß abfeuerte. Der Detektive erwiderte das Feuer und von zwei Kugeln in das Bein und die Hüfte getroffen, brach der gehetzte Dieb zusammen. Er krallte, wie außer sich vor Schmerzen, sich im Rasen fest, gleichzeitig drei werthvolle Ringe einwühlend, die aber dem scharfen Auge des Detektives nicht entgingen.

Higgins hatte inzwischen die Verfolgung Stetsons aufgenommen, der aus dem Hause gestürzt war, sobald er das Warnungssignal gehört hatte. Der Beamte feuerte eine Anzahl Schreckschüsse ab. Als er seine Munition verknallt hatte, machte Stetson Kehrt, zog einen Revolver und bedrohte ihn mit dem Tode. Higgins ließ sich nicht einschüchtern. Er stürzte sich auf ihn und entwaffnete ihn. Lett wurde mittels Ambulanz nach dem Lakeside-Hospital geschafft, sein Kumpan aber in der Bezirkswache zu Woodlawn eingekäfigt. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Beiden es waren, die in letzter Zeit Woodlawn unsicher machten und eine Anzahl erfolgreicher Einbrüche verübten.

Zwei Schnapphähne betraten gegen Mitternacht die Wirthschaft von Patrick O'Connor, 92. Str. und Ontario Ave., zwangen den Schankkellner James Conners, die Hände gen Himmel zu strecken, erleichterten ihn um seine goldene Uhr, plünderten den Kassenapparat um den aus $20 bestehenden Inhalt und suchten dann das Weite. Es gelang ihnen, unbehelligt zu entkommen.

Earl Baker von Arkansas City, Kans., wurde gestern Abend an der 26. Str. und den Geleisen der Gürtelbahn von drei halbwüchsigen Burschen überfallen, mißhandelt und um $10, sowie den Besitztitel über eine 80 Acre-Farm beraubt.

George Noris, ein im Laden Nr. 502 W. 69. Str. beschäftigter Grieche, gerieth dort mit drei jüngeren Leuten in Streitigkeiten, die bald in eine Holzerei ausarteten, in deren Verlauf ihm der Schädel gebrochen wurde. Er liegt zur Zeit in hoffnungslosem Zustand im Englewood-Union-Hospital darnieder. Seine Angreifer wurden verhaftet. Es sind drei Brüder, Charles, Andrew und John Doll, Nr. 4929 State Str.

Die Polizei bemühte sich bislang vergeblich, eine Spur von Julius Benze, dem Sohne des Kellners Hermann Benze, zu finden, der am 1. Juli aus der elterlichen Wohnung, Nr. 321 23. Str., verschwand und seitdem verschollen ist. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Knabe sich entweder verirrt hat, oder aber durchgebrannt ist, während Nachbarn von einer geheimnißvollen Frau munkeln, die angeblich in der Nähe der Wohnung gesehen wurde und muthmaßlich den Knaben entführt habe.

Polizeileutnant Max Heidelmeier unternahm gestern mit einem Freunde eine Bootfahrt auf dem Fox Lake. Während des Gewitterns kenterte das Boot. Heidelmeier und sein Gefährte klammerten sich am Kiel fest, bis sie von John Stump gerettet wurden, der den Unfall vom Ufer aus bemerkt hatte.

Um das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden, hatten die Herren geangelt und zwar mit erstaunlichem Erfolge. Als sie, das Boot mit Fischen beladen, dem Ufer zusteuerten, zog das Gewitter herauf. Heidelmeiers Gefährte äußerte die Befürchtung, daß das Boot kentern werde. Heidelmeier lachte nur und erklärte schmunzelnd: „Ich bin eine zu gewichtige Persönlichkeit. Es kann nicht kippen.“ Da brach der Sturm los. Eine hohe Woge prallte gegen die Seite des Bootes an. Heidelmeier drückte sich seitwärts und lag im nächsten Augenblick mit seinem Freunde im Wasser. „Rette die Fische!“ rief er diesem zu. „Da ist nichts mehr zu retten,“ antwortete dieser, „halte Dich nur am Kiele fest!“ Das that denn auch Heidelmeier. Als er wieder festen Boden unter den Füßen hatte, fragte ihn ein Neugieriger, ob er ein Polizist sei. „Ob ich ein Polizist bin? Na, ob. Aber ich bin kein Seemann. In Zukunft gondle ich nur noch auf Cars. Keine Bootfahrt mehr für Max Heidelmeier.“

Vom Schicksal übel mitgespielt wurde Frau Margaret Ryan. Ihr Gatte hinterließ ihr ein Vermögen von $100,000. Nichtsdestoweniger war sie gezwungen, die Mildthätigkeit ihrer Nachbarn in Anspruch zu nehmen. Gestern wurde ihr Bruder Michael Donahue von Richter Caverly unter der Anklage, sie um ihre Baarschaft im Betrage von $2000 begaunert zu haben, unter $2500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Ihr Gatte, Wm. Ryan, der einst für den reichsten Mann in Hyde Park galt, starb vor zwei Jahren, nachdem er den größten Theil seines Vermögens eingebüßt hatte. Er hinterließ seiner Wittwe den größten Theil der ihm verbliebenen Habe, um die sich aber ein Prozeß entspann, der noch in den Gerichten schwebt. Die Wittwe erhielt $2000 Lebensversicherung ausgezahlt. Ihr Bruder veranlaßte sie, zu ihm zu ziehen und versprach, für sie zu sorgen, bis der Prozeß entschieden sei. Sie vertraute ihm die $2000 an, die er angeblich in seinem Namen bei einer Bank deponirte. Dann jagte er seine Schwester aus dem Hause. Mitglieder der St. Thomas-Kirchengemeinde verschafften der schwer geprüften Frau ein Unterkommen. P. J. O'Keeffe erhob Anklage gegen den Bruder der Frau, der gestern, wie oben berichtet, den Großgeschworenen überwiesen wurde. Eine Dame, die der Verhandlung beiwohnte, hat der Frau Ryan ihr Heim zur Verfügung gestellt, bis sie in den Besitz des Nachlasses gelangen wird.

John Hall, der, wie berichtet, aus dem County-Gefängniß entwich, nach zwei Tagen aber wieder eingefangen wurde, hat sich durch seine unüberlegte Flucht eine böse Suppe eingebrockt. Er hatte nur noch zwei Tage abzubrummen, als er flüchtig wurde. Die Behörden schlossen aus diesem Umstande, daß er sonstige Sünden auf dem Kerbholz haben müsse. Es wurden Nachforschungen angestellt, die denn auch ergaben, daß er unter dem Namen Joseph Kapriel probeweise aus der Besserungsanstalt zu Pontiac entlassen worden war und ferner, daß er in die Bundesarmee eingetreten, vor mehreren Wochen aber fahnenflüchtig geworden war. Er wurde gestern den Militärbehörden zu Fort Sheridan ausgeliefert und wird nun kriegsgerichtlich abgeurtheilt werden.

Harry, der halbwüchsige Sohn von John Maloney, Nr. 4933 Indiana Ave., weilte besuchsweise in Battle Creek. Dort kroch er kürzlich in einen Güterwagen und schlief ein. Als er aufwachte, war der Waggon geschlossen, auch befand er sich in Fahrt. Der Knabe hämmerte aus Leibeskräften an die Thür. Niemand hörte ihn. Vor Durst, Hunger und Erschöpfung fiel er in Ohnmacht. Als er zu sich kam, befand er sich, 600 Meilen von Battle Creek entfernt, in Coatsville, Pa., wo man ihn entdeckt hatte. Die dortigen Behörden setzten gestern seinen Vater von seiner unfreiwilligen Reise telegraphisch in Kenntniß.

Peter Bublitz, Whiting, Ind., soll eine amerikanische Flagge, die sein Nachbar Hermann Stelzen auf dem Dache seines Hauses angebracht hatte, angespuckt haben. Die Folge war, daß Stelzen ihn fürchterlich vermöbelte und ihm ein Ohr abbiß. Der Mißhandelte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die 14jährige Klara Runion, Nr. 3041 Parnell Ave., die seit zwei Wochen vermißt wurde, ist gestern von einem Polizisten im Union Park aufgegriffen worden. Sie gibt an, von einem Manne, dessen Namen preiszugeben sie sich weigert, veranlaßt worden zu sein, den Eltern durchzubrennen. Das Mädchen wird sich morgen im Jugendgericht zu verantworten haben.

Louis Mariae, ein Konstabler, gerieth gestern auf der Rennbahn im Washington Park mit einem Buchmacher in Streitigkeiten, der ihn unabsichtlich angerempelt hatte. Mariae zog sein Schießeisen und verursachte dadurch eine heillose Aufregung unter der Menge. Er wurde von Pinkerton-Detektives entwaffnet, ehe er Unheil anrichten konnte, dann windelweich geprügelt und obendrein eingelocht.

Im Streite über ein Kartenspiel wurde gestern Abend vor der Wirthschaft Nr. 927 106. Str. James Sweeney, Nr. 25 74. Straße, von James Duca, Nr. 10612 Torrence Ave., durch einen Schuß in das Bein verletzt. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung. Auf den Schießbold fahndet die Polizei.

Möbel-Ausstellung.

Hunderte von auswärtigen Besuchern sind anwesend.

Hunderte von Möbelhändlern aus allen Theilen der Welt befinden sich zur Zeit in Chicago, um die halbjährliche Ausstellung alterthümlicher und neuzeitlicher Entwürfe von Möbeln in Augenschein zu nehmen. Außer den hiesigen Fabriken sind noch 483 auswärtige Fabrikanten auf der Ausstellung vertreten, und außerdem mußten Gesuche um 84,000 Quadratfuß Ausstellungsraum unberücksichtigt bleiben, weil es an Platz mangelte.

„Chicago ist heute der größte Möbelmarkt des Landes“, erklärte Herr John A. Thompson, Superintendent der A. H. Revell Co. Diese Behauptung wird durch die von dem Sekretär der Furniture Exhibition Co., deren Räume sich Nr. 1411—1419 Michigan Ave. befinden, veröffentlichten Zahlen über den hiesigen Möbelhandel bestätigt. Als Möbelmarkt ist Chicago thatsächlich in der ganzen Welt bekannt. Seit die Ausstellung eröffnet ist, sind fünf Käufer aus Australien und zwei aus den Philippinen hier eingetroffen. Auch Rußland, Deutschland, Indien und Südamerika sind unter den Besuchern, bezw. Käufern, vertreten.

Noch vor nicht sehr langer Zeit galt Grand Rapids, Mich., als das Möbelzentrum des Landes, aber dies hat sich nun geändert, und Chicago ist an die erste Stelle gerückt. Während letztes Jahr der Umsatz im Möbelhandel in Grand Rapids zwischen zehn und zwölf Millionen Dollars betrug, kann Chicago für dieselbe Zeit einen Umsatz von vierzig bis fünfzig Millionen nachweisen. Gewöhnlich kommen die Möbelkäufer zweimal des Jahres nach Chicago, im Januar und Juli.

Erbschaftsprozeß.

Das Testament von Margaretha Schuetz umgestoßen.

Vor Richter Patton fand gestern Nachmittag ein Erbschaftsprozeß sein Ende, indem die Geschworenen das von Frau Margaretha Schuetz hinterlassene Testament für ungiltig erklärten. Frau Schuetz, die vor etwa zwei Jahren starb, hatte ein Vermögen von etwa $70,000 hinterlassen. In ihrem Testamente verfügte sie, daß für ihren Gatten die Summe von $6000 verwaltet werden solle. Der Rest des Vermögens, mit Ausnahme von $1000 in Legaten, vermachte sie ihren zwei jüngsten Töchtern, während ihre älteste Tochter, ihr Sohn und ihre Enkelin leer ausgingen. Der Gatte und die Enterbten beantragten sodann Umstoßung des Testaments, was nun geschehen ist.

Dieser Prozeß bringt eine Geschichte in Erinnerung, die sich vor etlichen 50 Jahren in einem Dörfchen am Rhein abspielte. Dort wurde Frau Schuetz mit ihrem nachmaligen Gatten bekannt, dessen Vater, ein reicher Schweinezüchter, der Brodherr ihres Vaters war. Als der junge Schuetz gegen die Einwilligung seiner Eltern heirathete, wurde er beinahe gänzlich enterbt, denn er erhielt von dem großen väterlichen Vermögen nur $2000. Mit diesem Gelde kam das junge Paar nach Chicago, begann eine Gemüsegärtnerei und wurde wohlhabend.

* Unter dem Schlagwort „Jeder Republikaner für Deneen“ hat sich gestern Abend in Oak Park ein Klub zur Förderung der Bewerbung von Chas. S. Deneen um das Gouverneursamt mit 200 Mitgliedern gebildet. Am 17. Juli soll in Kenilworth ebenfalls ein Deneen-Klub gegründet werden.

Leset die „Sonntagpost“.

Baby-Wetter.

Den Kleinen bekommen die heißen Tage nicht.

Mütter sollten genau wissen, welche Art Nahrung den Babies an heißen Tagen zu verabreichen.

Während der kochend heißen Tage im Juli und August ist die Mutter eines Kleinen immer um das Befinden ihres Lieblings besorgt und ist dann ganz besonders vorsichtig mit seiner Nahrung. Milch wird schnell sauer und andere Nahrung ist unzuverlässig. Aber trotz aller Vorsicht schleicht sich manchmal die Krankheit heran und dann ist zuträgliche Ernährung noch nöthiger als je.

„Unser kleiner Junge hatte vor zwei Jahren im August Anfälle von schrecklichen Magen- und Eingeweide-Leiden. Der Arzt sagte, seine Verdauung sei schlecht und daß falls es noch früher im Sommer gewesen sei, wir ihn sicherlich verloren hätten.

Schließlich gaben wir dem Baby Grape-Nuts Foods und zwar mehrere mal am ersten Tage und am nächsten Morgen schien es besser und klarer zu sein, als seit langem. Es bekundigte sich eine große Veränderung in dem Zustand seiner Eingeweide und in drei Tagen war er vollständig normal. Es ist jetzt gesund und wird sehr stark und dick und wir wissen, daß Grape-Nuts sein Leben rettete, denn er war ein schwer krankes Baby. Grape-Nuts Food muß wunderbare Eigenschaften besitzen, um Heilungen wie diese zu erzielen.

Wir Erwachsenen in unserer Familie essen alle Grape-Nuts und trinken auch Postum an Stelle des Kaffees mit dem Resultat, daß keiner von uns an einem Kaffeeübel leidet, sondern wir sind alle gesund und stark.“ — Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Der Grund, weshalb Grape Nuts Food Eingeweideleiden bei Babies oder Erwachsenen beseitigt, ist, weil die Stärke des Getreides vorverdaut ist und die Därme nicht überbürdet, und weil es nicht gährt wie Weißbrot, Kartoffel und andere stärkehaltige Speisen.

Schreibt wegen Einzelheiten per Post über die Zeitverlängerung des $7500 Wettbewerbes der Köchinnen wegen 735 Geldpreisen.

Erster Freitag des großen Juli-Räumung-Verkaufs

Preise für zuverlässige Waaren sind noch nie zuvor so rücksichtslos beschnitten worden, und das gerade in der Hochsaison. Aufmerksame, sorgsame Käufer ergreifen schnell eine Gelegenheit, die Haushaltungs-Ausgaben herabzusetzen, und der große Juli-Räumungs-Verkauf bietet Spargelegenheiten, wie sie nur selten vorkommen. Der Laden ist täglich mit eifrigen Käufern überfüllt, die jetzigen wie künftigen Bedarf decken. Aber solcher ungeheurer Absatz ist für Leute, die die wunderbaren Bargains sehen, durchaus nicht wunderbar. Ein großer Vorzug dieses Verkaufes ist die absolute Zuverlässigkeit der Waaren. Ganz gleich wie niedrig der Preis, jeder Einkauf gewährt Befriedigung. Euer Geld zurück für jeden Artikel, mit dem Ihr nicht völlig zufrieden seid. Wenn Ihr Euch diesen Verkauf noch nicht zu Nutze gemacht habt, schiebt es keinen Tag länger auf. Kommt morgen, Bargain-Freitag.

Beachtet: Auf diese Anzeige hin werden keine Post-Bestellungen ausgeführt

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE und VAN BUREN STRASSE

Droguen und Toiletten-Artikel

Sachen für den Toiletten-Tisch, Medizin-Kästchen u. Bad, zu spez. Räumungs-Verkaufspr.

Packer's Theer-Seife, per Stück....12c
Lyon's Zahn-Pulver....14c
Camelia Freckle Cream....45c
Zoa Phora oder Mother's Fried, $1-Größe 63c
Bovinine, 60c-Größe....39c
Hall's Catarrh Cure, 75c-Größe....49c
Ayer's Cherry Pectoral, 25c-Größe....19c
Ridges' Baby Food, 25c-Größe....16c
Hostetter's Magen-Bitters, $1-Größe....71c
Cuticura Resolvent, 50c-Größe....36c
Eskey's Baby Food, 75c-Größe....51c

Hüte für das heiße Wetter

Die korrekten Facons für Promenaden- u. Touristen-Gebrauch, geschmackvoll garnirt, und zu Preisen, die nirgends sonstwo geboten werden. Unsere Putzwaaren-Abtheilung ist in diesen Tagen ein sehr beliebter Platz.

Rauhe Stroh Damen-Sailors jetzt....25c
Split Braid od. Milan Damen-Sailors....79c
Weiße Chiffon-Hüte, m. f'cy Strohkrone $1.69
Fertige Damen-Hüte, alle Farben....25c
Cuba Braid Hüte, Naturfarbe, jetzt....19c
Kränze f. Kinderhüte zu....19c, 15c, 12c
Blattwerk, reduzirt per Bündel zu....15c

Moderne Suits, Skirts und Waists

Nie vorher solche Preise in Chicago

$3.00 Corded Lawn Shirtwaist Suits, herabgesetzt auf $1.50
$4.00 fancy farbige Shirtwaist Suits, herabgesetzt auf $2.00
$2.50 Shirtwaist Suits, herabgesetzt auf 98c

$10 Cheviot Blusen-Coats, jetzt....$5.98
7.50 19zöll. Covert Corset Coats, jetzt....$4.75
$7.50 Brilliantine Kleider-Röcke jetzt....$3.98
$10 Taffeta Seide Kleider-Röcke jetzt....$6.00
$10 Netz Kleider-Röcke jetzt....$5.98
$3 reinleinene Röcke, alle Längen....$2.00
$5 fancy Crash waschbare Röcke jetzt....$3.50
$30 ganz Seide gefütterte Etamine Suits....$15.00
$30 einzelne schneidergemachte Suits jetzt....$15.00
$20 Cheviot Suits, schwarz und farbig....$10.00
$18 Voile Suits, zwei Facons, alle Farben....$9.95
$15 fancy gemischte Gesellschafts-Suits....$5.00
$25 Pongee Shirt-Waist Suits jetzt....$13.50
10 Lawn-Kleider, alle Farben, jetzt....$7.50
$5 weiße Lawn Shirt Waist Suits....$2.98
$2.50 waschbare Röcke, einfach oder dotted....$1.50
$1.50 Polka Dot Duck-Röcke jetzt....75c
$5.00 Melton Promenaden-Röcke jetzt....$3.50
$6 Novelty Promenaden-Röcke jetzt....$4.75
$20 weiße seidene Shirt Waist Suits....$13.50
$5 fancy weiße Pique waschbare Röcke jetzt....$2.75
$2.50 weiße Butcher Leinen Shirt Waists....$1.50
$4.00 China Seide Waists, mit Spitzen besetzt....$2.00
$1.00 weiße Lawn Shirt Waists jetzt....39c
$1.25 Cluny Spitzen Lawn Shirt Waists....75c
$1.75 weiße Lawn Shirt Waists jetzt....95c
$1.25 schwarze Lawn Shirt Waists jetzt....69c
$1.50 Leinen Lawn Shirt Waists jetzt....75c
$1.50 Percale Wrappers, alle Farben....85c
75c gestreifte Percale-Kleider für Mädchen....39c
$6 Box Coats für Mädchen, in allen Farben....$3.98
$2 fancy Lawn Kleider für Mädchen jetzt....$1.50
$7.50 Etamine Kleider-Röcke für Mädchen....$3.75
$1 weiße Shirtwaists für Mädchen, beschmutzt....25c

Radikale Herabsetzungen in Kleidern

Eine rücksichtslose Räumung unseres riesigen Lagers von Sommerkleidern für Männer und Knaben

$10.00 indigoblaue Serge Anzüge für Männer, jetzt $5.00.
$15.00 Satingefütterte Serge-Anzüge für Männer, jetzt $8.00.
$10.00 Touristen-Anzüge für Männer, alle Facons, jetzt $5.00.
$15.00 Touristen-Anzüge für Männer, alle Facons, jetzt $7.50.
$2.00 ganzwollene Cassimere Hosen für Männer, jetzt $1.19.
$3.50 elegante Worsted Anzüge für Männer, jetzt $1.95.
$1.00 Office-Röcke für Männer, Odds und Ends, jetzt 39c.
39c Waists und Blouses f. Knaben, Odds u. Ends, jetzt 12c.
50c waschb. Sailoranzüge f. Knaben, Odds u. Ends, jetzt 25c
$1.00 waschbare Sailor-Anzüge für Knaben, Odds und Ends, jetzt 59c.
$5.00 indigoblaue Serge 3-Stücke Anzüge für Knaben, jetzt $3.00.
$4.00 Serge Sailor Anzüge für Knaben, Odds und Ends, jetzt $1.95.
$5.00 Lange Hosen Anzüge für Knaben, Odds u. Ends, jetzt $2.00.

Kinder-Ausstattungs-Departement

Juli-Räumungs-Preise sind niedriger als jemals vorher

Die Sommer-Saison macht Extra-Ansprüche an d. Kinder-Ausstattungen, und die Juli-Räumungs-Verkaufs-Preise werden es Euch ermöglichen, diesen Bedarf zu einem geringen Preis zu decken.

50c Gingham-Kinder-Kleider, bestickte Yokes....25c
Bestickte Bonnets für Kinder, franz. Facon, jetzt....25c
50c kurze Röcke für Kinder, Umbrella-Facon....25c
25c Sunbonnets f. Kinder oder Damen, hübsche Karrirungen....12c
65c Long Slips für Babies, von feinem Nainsook....49c
$3.00 Long Coats für Babies, von Bedford Cord, jetzt....$1.98
Baby-Sachen — Long Slips, Leibchen ohne Aermeln, Shawls, Pinning Blankets — 50c Werthe, für....19c

Muslin-Unterzeug für Damen

50c Korset Covers, Stickerei besetzt, herabgesetzt auf....25c
Lawn Kimonos, farbige Ränder, herabgesetzt auf....25c
Badekappen, in hübschen Karrirungen, herabgesetzt auf....10c

Gestricktes Unterzeug u. Strumpfwaaren für den Sommer

Eine vollständige Garderobe muß viele dieser Sachen enthalten, und dies ist eine Gelegenheit, dieselben zu einer großen Herabsetzung zu erhalten. Haupt-Flur, nördliches Ende.

12c volle Taped Damen-Leibchen, reduzirt auf....7c
15c Lisle-Finished Damen-Leibchen, reduzirt auf....11c
20c Damen-Leibchen und Umbrella-Beinkleider, jetzt....14c
25c Damen-Leibchen und Umbrella-Beinkleider, jetzt....18c
35c Damen-Leibchen und Umbrella-Beinkleider, jetzt....25c
50c spitzenbesetzte Damen-Beinkleider, jetzt....29c
35c Union Suits für Damen, Umbrella-Facon....25c
45c Union Suits für Damen, spitzenbesetzt, jetzt....33c
15c Damen- und Kinder-Strümpfe, jetzt....11c
35c feine importirte fancy Damen-Strümpfe, jetzt....21c
50c feine importirte fancy Damen-Strümpfe, jetzt....35c

Schuhe für den Sommer-Gebrauch unter dem Kostenpreise

Alle verschiedenen Facons in dauerhaften, zuverlässigen bequemen Schuhen für das heiße Wetter, unter dem wirklichen Kostenpreis. — Haupt-Flur, nördlich.

$3.50 W. L. Douglas Männer-Schuhe, Odds und Ends....$1.95
$2.00 Kid Oxfords für Damen, jetzt....98c
$1.00 Kid Strap Slippers für Mädchen, jetzt....59c
$4.95 Schnür- und Knöpf-Dreß-Schuhe für Damen....$3.48
$1.25 Leder-Slippers für Knaben und Jünglinge....79c
$2.50 und $3.00 „Trade Mark“ Schuhe für Damen....$1.75
$2.00 Männer-Schuhe mit spitzen Zehen, Odds und Ends....89c
65c Baby-Schuhe und Slippers, Odds und Ends....39c
$1.50 feine Haus-Slippers für Männer, Muster....98c
Calfskin Schuhe für Knaben und Jünglinge, einzelne Größen....79c
$3.50 Dreß-Schuhe und Oxfords für Damen....$2.48
$3.50 handgenähte Union-gemachte Männer-Schuhe und Oxfords..$1.95
Canvas Knaben-Schuhe....69c Cancas Männer-Schuhe....69c
$2.00 Kid Strap Damen-Slippers....98c

Spitzen-Spezialitäten

Einige sehr spezielle Bargains — Ihr findet deren Gleichen nirgendswo — passend als Besatz für die elegantesten Kleider.

50c Korset-Ueberzüge Stickerei, 12zöll....19c
35c Swiß Stickereien, jetzt....15c
25c schwarze seidene Chantilly Galloons....7c
10c schwarze seidene Medallion Galloons....3c
5c feine Torchon-Spitzen, jetzt....2c
10c feinste Torchon-Spitzen, jetzt....3c
19c feine Point de Paris-Spitzen....7c
8c weiße und Cream orientalische Spitzen..2c
50c Venise Spitzen-Galloons, jetzt....15c
10c Point de Paris-Spitzen, jetzt....3c
15c feine Valenciennes-Spitzen, jetzt....5c
20c Valenciennes Medallion Galloons....5c
35c Valenciennes Medallion Galloons....10c
50c feinste breite Valenciennes-Spitzen....15c
89c Valenciennes Spitzen Allovers....39c
35c appretirte Kante Stickerei Beadings....15c
39c feine breite Net Top Spitzen, jetzt....15c

Kurzwaaren

Kleine Artikeln für den täglichen Gebrauch zu speziell herabgesetzten Preisen.

10c Bolt Star Alpaca Braid....6c
10c Spule Eureka Nähseide, jetzt....5c
500-Yard Spule Heftfaden....2½c
19c beste Seiden-Kragen-Foundations....10c
5c Bündchen beste Indian Beads, jetzt....2c
3c Bündchen Twill Einfaßband, jetzt....1c
4c Karte Nickel- und schwarze Sicherheitsnadeln....2c
15c Karte Half-Ball Perlmutterknöpfe, jetzt..5c
6c beste Tubular Schuhbänder, Dutzend....3c

Leichte Korsets

Kühle, komfortabele, perfekt passende Korsets in einer endlosen Auswahl von Facons — beste Fabrikate — niedrigste Preise.

W. B. $1.00 Korsets jetzt....25c
$1.00 American Lady Korsets....50c
15c gestrickte Waists für Kinder....7c

Tapeten-Räumung

Nie zuvor wurden solch wunderbare Herabsetzungen in Tapeten während der Sommer-Saison vorgenommen.

30c Parlor-Tapeten, jetzt, Rolle 12½c
12½c Wand-Tapeten, jetzt....5c
18c Ingrain Tapeten, jetzt....11c
5c Tapeten, jetzt....2c

Kleine Partien von Tapeten, genügend f. ein Zimmer, bestehend aus:
10 Rollen Tapeten....
6 Rollen für Decke....
18 Yds. für Border.... } 49c

10c die Rolle für das Tapeziren.

Waschstoffe u. Domestics

Es gibt keine bessere Zeit, sich neue Sommer-Kleiderstoff-Längen oder eine Quantität Staple Domestics zu sichern.

29c Seide Mulls, Rester, jetzt....9c
20c Madras, 32 Zoll breit, jetzt....12½c
18c französ. Batists, Foulard Muster....11c
15c Russian Duck, schlicht oder betupft....10c
39c Mousseline de Soie, alle Schattirungen..19c
50c punktirte Seide-Organdies jetzt....33c
59c Seide Warp Madras jetzt....34c
19c Lace gestreifte Swiß, hübsche Muster..12½c
12½c Irish Dimities, neue Farben....7½c
6c Fancy Kleider Prints, neue Muster....3c
10c Kleider-Percales, schöne Muster....6c
15c bedruckte Madras, 36 Zoll breit....9½c
6c Schürzen-Ginghams, schön karrirt....3½c
8c Kleider-Ginghams, gestreift....4½c
22c gebleichtes 9-4 Sheeting, jetzt....14c
7c helle Prints für Knaben-Waists....4c
6c Canton Flanell, jetzt....3½c
7c gebleichte 4-4 Cotton, feine Qualität...4½c
5c schottische Lawns, fancy Muster....2½c

Spitzen-Gardinen

Solche Bargains in Gardinen und Draperien wurden nie vorher offerirt.

Dritter Flur Mitte.

$1.00 Nottingham Spitzen-Gardinen....69c
$2.50 Nottingham Spitzen-Gardinen....$1.48
$3.50 Nottingham Spitzen-Gardinen....$2.25

Einzelne Paare von Gardinen zum halben Preise.

15c Fancy Fischnets, jetzt....10c
10c Fancy Swiß Muslin, jetzt....5c
12½c Fancy Fransen, jetzt....5c
$3.75 Fancy Grenadine Gardinen, jetzt..$2.50
$4.00 japanische Reed-Portieren, jetzt....$2.95
$7.50 Tapestry Couch-Decken....$5.00
$1.50 Odd Tapestry Portieren, jetzt....98c

Feine Porzellan- und Glaswaaren

Ein prächtiges Sortiment zur Auswahl, einschließlich der billigen wie der theureren Waaren — alle zu bemerkenswerthen Herabsetzungen.

$6.50 Dinner Sets, sehr schöne Dekorationen, zu....$3.98
$14.50 Carlsbad Porzellan Dinner-Sets, 100 Stücke....$8.75
$13.50 hübsch dekorirte (100-Stücke) Dinner-Sets, zu....$9.98
Dünn geblasene Limonade- oder Eisthee-Gläser, 6 für....25c
Geleegläser mit Blechdeckel, jedes....1c
Masons Pint u. Quart Obst-Gläser, jetzt...3c
Mason Fruit Jar Rubbers, Dutzend....1c
Dünne Flint geblasene Sherbet oder Custard Tassen, jetzt 6 für....60c
Hübsche einfache weiße Tassen und Untertassen, werth $1.00 das Dutzend, Paar....3c
Ganz weiße Thee, Dinner oder Frühstücks-Teller, jeder, 3c und....2c

Sommer-Handschuhe — Große Musterpartie Sommerhandschuhe für Damen, alle Farben, in fein. Taffetta, Lisle u. Spitzen, 25c—75c Werthe, 2 große Partien, 25c und **10c**

Sommer-Bänder — Große Anhäufung einzelner Partien u. kurzer Längen feiner schlichtfarbiger u. fancy Seidenbänder, bis zu 7 Zoll breit, wth. bis 35c, Yard, 9c, 5c und.... **3c**

Damen-Halstrachten — Feine handmade Ties, neue Spitzen Scarfs, nette Spitzen Umlegekragen und Tab-End Stocks, 2 große Partien, werth bis zu 75c, zu 25c und.... **5c**

Taschentücher — Feine Leinen u. Cambric Männer- und Damen-Taschentücher, einige sind leicht beschmutzt oder zerknittert, — wth. bis 25c, jetzt 5c und.... **3c**

50c Leinen zu 15c — Shams, Scarfs, Centerpieces und Doilies, hohlgesäumt, ruffled u. bestickt werth bis zu 50c, herabgesetzt auf.... **15c**

Dresser Sets — Fancy Swiß Dresser Sets, mit farbigen Rändern, — 50c und 65c Werthe — jetzt für.... **25c**

Tischtücher — Reinleinen, 2 Yds. lang, hohlgesäumt, regul. $1.75 Werthe, herabgesetzt auf.... **$1.20**

Lawn-Stühle — Hartholzgestell, nett lackirt, überzogen mit fancy gestreiftem Duck, können in jede beliebige Lage verstellt werden, ohne Lehnen, für.... **65c**

Derselbe Stuhl, mit Lehnen....75c

Schwing-Stühle — Mit Eisen- und Holzgestellen, fancy gestreifter Duck Sitz, sehr bequem, regul. $3.50 Werthe, jetzt.... **$1.98**

Whisky „Special“ — 8 Jahre alter Guckenheimer Whisky, volles Quart für.... **75c**

Hercules Koffer — Aus 3Ply Baßwood — 3 Lederriemen um den Koffer, tuchgefüttert, messingbeschlagen, 32 bis 40zöll. Größen, Werthe bis $12, herabgesetzt auf.... **$6.95**

Kleiderstoffe und Seide

Das Sortiment von Stoffen und Mustern ist vollständig — und die Preise sind sensationell niedrig.

39c schwarze Satin gestreifte Challis....14c
45c schwarzes englisches Mohair, jetzt....18c
75c schwarzes Thibet-Tuch, jetzt....35c
75c schwarzes hohlgesäumtes Tamise, jetzt..39c
$1.00 schwarzes Broche Poplin, jetzt....45c
25c schottische Plaid Suitings, jetzt....10c
35c fancy Cream Mohair, jetzt....12½c
50c ganzwoll. Tweed Suitings, jetzt....19c
59c Etamine Canvas Suitings, jetzt....25c
65c ganzwoll. Flake Suitings, jetzt....29c
75c Navy hohlgesäumtes Tamise, jetzt....39c
85c ganzwoll. Mistral Cloth, jetzt....44c
75c schwarzes Gros de Londre, jetzt....39c
79c schwarzes Moire Velour, jetzt....42c
$1.00 schwarzes Armure Brilliant, jetzt....55c
$1.25 schwarze Peau de Soie, jetzt....85c
75c schwarze Peau de Swisse, alle Farben, jetzt....39c
59c Corded Louisine, alle Farben, jetzt....28c
50c Moire Francaise, alle Farben, jetzt....19c
Weiße Wasch-Seide, 36 Zoll breit, jetzt....49c

Alle Rester von Seidenstoffen und Kleiderstoffen zu 50 Prozent weniger als den regulären Preisen.

Rugs, Mattings

Fußboden-Bedeckungen in einer großen Reichhaltigkeit von Stoffen und Entwürfen, bedeutend unter den gewöhnlichen Preisen markirt.

Wilton Velvet Rugs, 9 bei 12 Fuß....$19.50
Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß....$12.50
Carpet Rugs —

6x9 Fuß.	8½x10½ F.	9x12 Fuß.	10½x12 F.
$7.50	$10.50	$12.00	$17.00

China Matting, alle Farben, Yard....8½c
China Matting, schwere Sorte, Yard..15c
Japanisches Matting, Cotton Warp, Yd....19c
Japanisches Matting, Carpet-Muster, Yd..25c
Floor-Oeltuch, alle Breiten, Square Yd..18c

Hausausstattungs-Artikel

Spring Hinges, Paar, reduzirt auf....7c
Clinton Wirecloth, Quad.-Fuß, bei Rolle..1½c

Fliegen-Fenster—
Verstellbare 20 bis 34 Zoll, jetzt....12c
24 Zoll hoch, verstellbar 22 bis 34 Zoll....25c
Imperial fertig gemischte Paint, Gallone..79c
Bleiweiß, in Oel gemahlen, Pfd....2½c
Hygienic Kalsomine, 4-Pfd.-Packet....23c
50-Fß Gartenschlauch, Messing-Kuppelung $1.98
Nr. 1 Möbel-Firniß, jetzt....10c
Lackirte Brot- und Kuchen-Boxes....25c
25-Pfd. Mehl-Bins reduzirt auf....39c
Carpetbesen, 3mal genäht, jetzt....9c
Henis Frucht- und Gemüse-Presse....13c
Nr. 8 Granite emaillirte Theekessel....35c
1½-Quart Granite Reis-Boilers....33c
2-Quart Granite emaillirte Kaffee-Töpfe...19c
2-Quart Granite emaillirte Thee-Töpfe....19c

Favorite Eisschränke—
Größe 23 bei 16 bei 39 Zoll, faßt 36 Pfund Eis, reduzirt auf....$5.49

Apartment House Eisschränke—
Größe 27 bei 18 bei 50 Zoll, faßt 50 Pfund Eis, reduzirt auf....$9.75

Männer-Trachten

in dem Räumungs-Verkauf

50c Balbriggan-Unterzeug, jetzt....39c
95c Mercerized Seide-Unterzeug....50c
29c Negligee-Hemden, jetzt....21c
75c Negligee-Hemden, jetzt....50c
$1.25 Negligee-Hemden, jetzt....95c
15c Halb-Strümpfe, herabgesetzt auf....11c
25c Halb-Strümpfe, herabgesetzt auf....17c
20c Hosenträger, herabgesetzt auf....10c
35c Hosenträger herabgesetzt auf....21c
75c Lisle-Hosenträger herabgesetzt auf....45c
45c feine seidene Halstrachten, jetzt....25c
65c feine Madras-Arbeitshemden....50c
75c Muslin Nachtroben....49c
75c Gürtel für Männer, herabgesetzt auf....50c
35c Halbstrümpfe für Männer, herabgesetzt..21c

Stroh-Hüte

für Jedermann

50c und 75c Strohhüte für Männer....39c
$1.50 Strohhüte für Männer....90c
25 waschbare Tams für Kinder....9c
25c und 39c Strohhüte für Knaben....15c
50c weiße Leinen-Hüte für Kinder....25c
$3 Stroh Sailors für Kinder....$1.98

Schmucksachen

Jeder Artikel ist bedeutend unter dem regulären Preis markirt und wir haben eine Anzahl ebenso guter Bargains, welche nicht angeführt sind.

25c Rhinestone Bänder-Nadeln....21c
85c Turquoise Enameled Sash Nadeln....15c
50c Gürtel, alle Muster, jetzt....6c
25c Perlmutter Stock-Kragen-Nadeln....10c
15c Thermometer, schwarze Vorderseite....5c
75c deutsche Neusilber-Griff Scheeren....21c
$7.00 massiv goldene Medaillons....$3.50

Die Grocery

Trägt auch ihren Theil zu den bemerkenswerthen Bargains für Euren Vortheil bei während des großen Juli-Räumungs-Verkaufs.

Feiner granulirter Zucker, 20 Pfund für..98c
Pillsbury's Mehl, Einviertel Faß-Sack..$1.15
Fairbank's Mascot Seife, 10 Stücke für..23c
Superior Baked Beans, 3-Pfd.-Büchse für..10c
R.M. & Co.'s Wild Cherry Phos., Flasche..10c
Standard Rootbeer Extrakt, Flasche....9c
Fancy California Zitronen, Dutzend....25c
Home-Made Catsup, Pintflasche....13c
Erdbeeren- oder Himbeeren-Jam, Pfd.-Jar.15c
Fancy Royal Salmon, per Büchse....12c
Rock Falls Cream'y-Butter, 5-Pfd-Topf..$1.10
Nr. 1 Sugar-Cured Calif. Schinken, Pfd..8½c
Neue Kartoffeln, Peck....29c
Fancy Maine Corn, per Büchse....12c
Eagle Milk, 2 Büchsen für....25c
Cider-Essig, Gallonenkrug....23c
Wool, Fairy oder Ivory Seife, 5 Stücke..19c
Rose's Lime Juice, Pintflasche....25c
Grobes od. feines Hühnerfutter, 10 Pfd...25c
Bester Hulled Oats, 7 Pfund für....25c

Laden schließt Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend um 6 Uhr.

THE CO-OP
MILWAUKEE AVENUE CO-OPERATIVE STORE CHICAGO, ILL.
MILWAUKEE AVENUE AND CARPENTER STREET
THE PEOPLES DEPARTMENT STORE

Juli-Räumung-Bargains für morgen, Freitag.

Prachtvolle Unterröcke für Damen, gemacht aus dem allerbesten Satin — mit breiter Flounce und fünf Ruffles, werth $1.50, bei diesem Verkaufe für nur **98c**

Ein hübscher waschbarer Unterrock, gemacht aus dem allerbesten Gingham, werth 98c bis zu $1.25, bei diesem Verkaufe für nur **69c**

Nur von 9:30 bis 10:30.

Elegante Waists, gemacht aus Gingham, in allen Farben und Größen — werth von 50c bis zu 75c, bei diesem Verkaufe für nur .. **23c**

Eine Partie Muster-Schuhe für Damen, Schuhe, die gemacht wurden, um zu $2.00 bis $3.50 das Paar verkauft zu werden, so lange der Vorrath reicht **68c**

Eine Partie Kid Oxford Ties für Damen, mit Heels und Spitzen neuester Facon, reguläre $1.50 Waare, so lange der Vorrath reicht, zu **98c**

Wir haben die großen neuen Sailors zu den allerniedrigsten Preisen, Rough & Ready Sailors, zu **39c**

Weiße Chiffon Hüte, garnirt **99c**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

89c für Etamine Wolle, in Farben und Schwarz, werth 65c, zu **39c**

35c für importirte Challis und bedruckte Brilliantine, werth 59c, zu **35c**

5c für 40zölliges weißes India Leinen, werth 10c **5c**

12½c für besten schwarzen Mercerized Sateen, Yard breit, werth 20c, zu **12½c**

3½c für schottisches Lawn und Batiste, werth 6c **3½c**

6c für besten Madras gestreiften Gingham, werth 12½c **6c**

3½c für Zephyr Gingham, pink, einfach und gestreift, werth 7c, zu **3½c**

5c für Yard breite Kleider-Percale, 8c Qualität **5c**

2½c für einfaches farbiges Lawn — kurze Längen, von 1 bis 3 Yards **2½c**

5c für Spunglaß und Percaline Rester, 1 bis 5 Yards, werth bis zu 20c, zu **5c**

Stamped Doilies, 18zöllige, sehr hübsche Designs **3c**

Ganzleinene befranste Tray Cloths, Openwork, prachtvolle Muster, werth 20c **12½c**

Befranste Lunchtücher, ganzleinen, mit blauem und rothem Border, reg. Preis 38c **25c**

Nottingham Spitzengardinen, gute, dauerhafte Qualität, sehr hübsch, regulärer Preis per Paar $1.35 .... **98c**

200 Yard Nähfaden, schwarz und weiß, per Spule **1c**

Große Cabinet Haarnadeln, per Schachtel **2c**

Kid Haarkräusler, alle Größen, per Dutzend **4c**

Finishing Braid, 6 Yard-Stücke, per Stück **3c**

Fancy frilled elastische Strumpfband-Längen, per Stück **5c**

Collar Foundations, in irgend einer Facon, Stück **10c**

Feine Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Männer, eine einzelne Partie von 35c Qualitäten, großes Assortiment, zu **17c**

Männer-Unterzeug, einfach und fancy Farben, Unterzeug, das zu 50c und 75c verkauft wird, zu **35c**

Nahtlose schwarze baumwollene Damen-Strümpfe, gute 10c Werthe, zu **5c**

Farbige Lace Strümpfe für Männer, Openwork, mercerized Seide, 25c Werthe **12½c**

Eleganter Golden Oak Morris Stuhl, verstellbare Kissen, Spring-Sitz, bester Velour, $10.00 und $12.00 Werthe, nur **$7.50**

5-Stücke Parlor-Ausstattung, Eichenholz, bestes Verona, volle Spring-Sitze, beste Arbeit, werth $50.00 — Verkaufs-Preis **$38.00**

Bromo Seltzer, 10c Sorte, zu **5c**

Gypsy Rose oder Violet Seife, 3 Stücke in einer Schachtel, in diesem Verkaufe, Schachtel **5c**

Giftiges Fliegenpapier, Kouvert mit 6 Bogen **1c**

„Black Flag" Insektenpulver, 10c Sorte **7c**

7zöllige weiße Suppenteller, 4 für **18c**

2 Qt. weiße Wasser-Pitchers, nur **19c**

Opalescent Polka Dotted Jugs, volle Größe, werth 50c — nur **29c**

Dekorirte Oatmeal Schüsseln, 3 für **10c**

Speziell — Acid Hypo Fixing Bath — werth 15c, bei diesem Verkaufe nur **8c**

Model Developing Toner, 3 verschiedene Töne und Schattirungen, nur **19c**

4 bei 5 Druckrahmen, bei diesem Verkaufe nur **10c**

4 Unzen Flasche Gold Toner, werth 15c, nur **10c**

Draht Dish Drainers **5c**

18 bei 32 Fenster Screens **15c**

Messer und Gabeln mit Cocobolo Griffen, Paar **5c**

Holz-Frame Wringers, garant. für 1 Jahr **$1.49**

Grocery-Departement.

Beste holländische Häringe, per Dtzd. **14c**

Hochfeine Mustard-Sardinen, per Büchse **6c**

Fancy Oel-Sardinen 3 Büchsen für **10c**

Morning Glory, bester Columbia River Lachs, 1-Pfd. Büchse **14c**

B. & M. Lobsters, 1-Pfund- **27c**

Gebackene Bohnen, mit Tomato Sauce, 3-Pfund-Büchse **7½c**

Van Camp's Pork u. Beans, 2-Pfd.-Büchse **12½c**

Co-Op. Store bestes Root Beer, per Flasche **6c**

Volle Quartflaschen assortirte Pickles — die Flasche zu **19c**

Speziell — Co-Op. Familien-Seife, die beste je gemachte Seife, große Stücke, 10 Stücke zu **37c**

Feinste Clover Leaf Creamery Butter — das Pfund zu **22c**

Bester importirter Schweitzer Käse, Pfd. **28c**

Fancy reife Tomaten — per Basket zu **10c**

Spezialverkauf von kalifornischen Früchten.

Frisches Fleisch und Provisionen.

Sirloin oder Porterhouse Steak, Pfund **12½c**

Round Steak Pfund **10¾c**

Fancy Rib Roast aus Native Beef, Pfd. **7¾c**

Frankfurter Wurst, das Pfund für **7¾c**

Armour's extra feiner Schinken, Pfund **13¾c**

Armour's Extra feiner Schinken, sliced, das Pfund zu **15c**

Spare Ribs, Pfund **6c**

Feines Rump Corned Beef, Pfund **5c**

Sommerwurst, Pfd. **12½c**

California Schinken — das Pfd. zu **9½c**

Thüringer Wurst — das Pfund zu **10¾c**

Hamburger Wurst — das Pfund zu **7¼c**

THE
AMERICAN TRUST AND SAVINGS BANK.

Zinsen

auf Spar-Depositen, welche während der ersten 10 Tage im Juli gemacht werden, datiren vom ersten Tage des Monats.

N. O. Ecke Monroe und La Salle Sts.
Grund-Flur.

6,7,8,9

Der Straßenbahndienst.

Verbesserungsvorschläge und Mayor Harrisons Ansichten darüber.

Kisten und Kasten leer.

Die Straßenreinigung in großen Theilen der Stadt eingestellt. — Die Advokatenarbeit am Freibrief der City Ry. Co. — Kein Steueraufschlag zu erwarten.

Betriebsleiter Roach von der Union Traction Co. hat Bundesrichter Großcup einen Plan zur Verbesserung des Straßenbahndienstes unterbreitet, dahingehend, daß der elektrische Betrieb auf den äußeren Strecken der Kabelbahnen eingeführt werde, sodaß der dadurch erzielte Ueberschuß an Betriebskraft der Kabelstationen zur Einstellung von mehr Kabelbahnzügen im Hauptgeschäftsviertel und dessen nächster Umgebung verwendet werden kann, also dort, wo die Verkehrs-Ansprüche am größten sind. So soll beispielsweise auf der West Madison Str.-Linie der Kabelbahn-Betrieb nur bis zur Rockwell Straße gehen, statt bis zur 40. Avenue, und von da aus die elektrische Betriebskraft angewendet werden.

N. R. Govin, der Vorsitzer des Massenverwalterraths der Union Traction Co., schlägt infolge der vielen Klagen über die Betriebseinrichtungen vor, Massenversammlungen abzuhalten, sobald kühles Wetter eintritt, in denen die Besitzer der Union Traction Co. dem Publikum erklären sollen, was diese Gesellschaft thun will, um den Straßenbahndienst zu verbessern.

Bürgermeister Harrison äußert sich über die unleidlichen Zustände wie folgt: „Ich will Alles thun, was in meiner Macht steht, um eine Verbesserung des Straßenbahndienstes zu fördern, soweit durch meine Maßnahmen nicht die rechtliche Stellung der Stadt gegenüber den 99jährigen Freibrief-Ansprüchen der Gesellschaft benachtheiligt wird. Ich bin daher zu Gunsten der Ausstellung einer Gerechtsame für eine solche Zeitdauer, wie sie die Erledigung der 99jährigen Freibriefsfrage in den Gerichten erfordert, falls durch die Gerechtsame nicht die Rechte der einen oder der anderen Prozeßpartei benachtheiligt werden. Darüber warte ich juristischen Rath ab. Gegen die Einführung von Verbesserungen in der Form von unterirdischen Stromleitungen im Hauptgeschäftsviertel durch die Union Traction Co. habe ich, unter gleichem Vorbehalt, keine Einwendungen. Wir werden den Gesellschaften aber nicht gestatten, die Straßen zu benützen, wenn ihre Freibriefe ausgelaufen sind, sollten dadurch die Rechte der Stadt gegenüber den 99-Jahr-Freibriefen irgendwie beeinträchtigt werden."

Inzwischen haben die Sonder-Anwälte der Unterabtheilung des Stadtraths-Ausschusses für Verkehrswesen, die Herren Mathis und Smith, jenem Unterausschuß den Entwurf wieder zugestellt, welcher für eine neue Gerechtsame der City Railway Co. zur Grundlage dienen soll. Die Anwälte haben die Abschnitte über die Verzichtleistung auf den 99-Jahr-Freibrief in gesetzliche Form gebracht, wie auch die Bedingung, daß nördlich von der 22. Straße die elektrische Stromleitung unterirdisch geführt werden muß. Ueber die Entschädigungsfrage ist nur der Satz präzis ausgedrückt, daß das Fahrgeld fünf Cents für jeden Passagier sein soll. Die Frage weiterer Entschädigung ist offen gelassen worden, dagegen ist dem Unterausschuß alles Material über diesen Punkt — die Mittheilungen des Sachverständigen Arnold, die Forderung der City Railway Co., ihre Neuanschaffungen als Entschädigung anzuerkennen, und die Forderung der Stadt, daß für die Benutzung der Straßen Miethe zu zahlen sei — übermittelt worden.

Morgen wird der Unterausschuß, wie dessen Vorsitzer Mayor sagt, zusammen mit Vertretern der City Railway Co. die Berathung wieder aufnehmen. Vor Mitte nächster Woche dürfte der Bericht an den Hauptausschuß für öffentliches Verkehrswesen kaum fertig werden.

* * *

Seit acht Wochen bereits sind in der zweiten, dritten, sechsten und siebenten Ward die Straßen nicht mehr gereinigt worden; auf der Nordseite, wie in Hyde Park, sind die Schmutz-Ansammlungen auf den Straßen schlimmer als je, auf den gepflasterten Straßen hat allerdings der Regen am gestrigen Abend einstweilen für gründliche Säuberung gesorgt. Auf diese kostenlose Reinigungsmethode wird die Bevölkerung auch überall, außer an den Boulevards, angewiesen sein, denn die Straßenreinigungs-Fonds für nicht weniger als neun Wards sind völlig erschöpft, und in den anderen Wards steht es nicht viel besser. Im Gesundheitsamt befürchtet man von den Schmutz-Ansammlungen und dem in die Wohnungen gewehten Staub die Entstehung von Epidemieen von Hals- und Augenkrankheiten, und empfiehlt den Anwohnern Selbsthilfe.

* * *

Pasteurisirte Milch ist von der Hauptvertheilungsstelle in der Thomas Hoyne-Schule gestern nach dem Rush Medical College, nach dem Hospital der Poliklinik und fünf Vertheilungsstellen gesandt worden, heute wurde die Milchlieferung auch nach anderen Vertheilungsstellen aufgenommen; das Liebeswerk geräth also immer mehr in Fluß. Der Verkaufspreis beträgt fünf Cents das Quart, also weit weniger, als sonst die Milch kostet. Die Milch-Kommission will die Milchlieferung aber auf die wirklich Bedürftigen und Kranken beschränken, aus Rücksicht auf ihre Mittel. Außer den Milchfahrern sind sieben Personen mit der Milchvertheilung beschäftigt. Herr Nathan Straus, der eigentliche Gründer dieses segensreichen Liebeswerkes, ist heute nach New York heimgereist.

Sechs Milch-Inspektoren fahnden jetzt auf Milchverkäufer, welche abgerahmte Milch nicht aus roth angestrichenen Kannen mit der Aufschrift „Skimmed Milk" verkaufen. Gleichzeitig fordert das Gesundheitsamt alle Personen auf, ihm Uebertretungsfälle der neuen Vorschrift über diesen Milchverkauf behufs Bestrafung der Uebelthäter mitzutheilen.

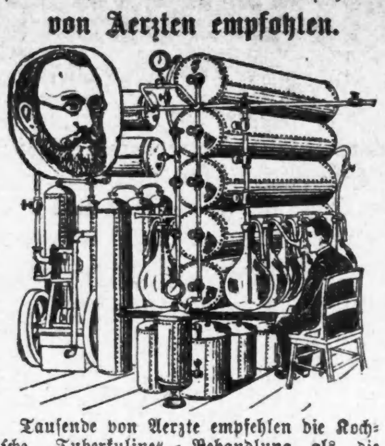
* * *

Die Revisionsbehörde erhielt heute die Berichte der Steuereinschätzer über die Fahrhabe in dem South Town und in den 28 Ortschaften außerhalb der Stadtgrenzen. Am Samstag werden die gleichen Berichte für Hyde Park erwartet, dann kommen diejenigen für des West Town an die Reihe, u. s. w. Die Einschätzungen werden von den zahlreichen Schreibern der Behörde nach Geschäftszweigen und Handwerken geordnet, und daneben werden auch die Zahlen der letztjährigen Einschätzung und etwaiger Veränderungen, welche die Revisionsbehörde vorgenommen hat, aufgeführt werden. Sind dann die diesjährigen geringer als im letzten Jahre, so werden die betreffenden Steuerzahler aufgefordert werden, diese Verringerung ihrer steuerpflichtigen Habe zu erklären. Die Revisionsbehörde erwartet in diesem Jahre aber nicht, die allgemeine Steuerumlage erhöhen zu müssen, da in dem South Town die Einschätzung allein um $5,000,000 höher ist, als im letzten Jahre. Im Vorjahre wurde bekanntlich ein Zuschlag von zehn Prozent nothwendig.

* * *

Die Neubauten im County-Hospital und in Dunning werden in diesem Jahre unterbleiben müssen, da der Countyrath keine Angebote auf die 3½prozentigen Bonds erhalten hat, selbst die geplante neue Heiz-Anlage in Dunning kann nicht ausgeführt werden, weil die Jahreszeit schon zu weit vorgeschritten ist. Kommissär Thielen will jetzt beantragen, die Bürgerschaft zu kleinen Zeichnungen für die Anleihe aufzufordern, um auf diese Weise das Geld aufzubringen.

Die Koch'sche Behandlung für Schwindsucht und Asthma von Aerzten empfohlen.



Tausende von Aerzte empfehlen die Koch'sche „Tuberkuline"-Behandlung als die einzige Kur für Schwindsucht und Asthma und viele derselben schicken ihre Patienten in die Offices der Koch Lung Cure wegen Behandlung.

Alle anderen Behandlungen haben sich als Fehlschläge erwiesen. Der neueste und wunderbarste Apparat, um die neueste Behandlung für Schwindsucht, Katarrh und Asthma zu verabreichen, befindet sich in 146 State Str., Chicago.

Dr. Edward Koch und seine Aerzte in der Koch Lung Cure haben eine Lebenszeit dem Studium diesen Krankheiten gewidmet. Sie berechnen nichts für Konsultation oder Probebehandlungen und sind immer gerne bereit, mit den Leidenden zu sprechen. Ihre Methode, die Krankheits-Keime zu tödten, besteht in dem Einathmungs-Prozeß, wodurch die heilenden öligen Dämpfe in die Lunge gelangen und nicht in der alten Methode, Medizin in den Magen einzunehmen; und sie war wunderbar erfolgreich. Sie haben hunderte von Patienten kurirt und sind gern bereit, die Namen und Adressen Allen zu geben, die deshalb in der Original Koch Lung Cure, 146 State Str., Chicago, vorsprechen.

Vom Blitz getroffen.

Zwei Häuser und eine Kirche wurden beschädigt.

Die Gebäude Nr. 1416 40. Court, Eigenthümer Frank Bormack, und Nr. 1413 40. Court, Eigenthümer John McCourt, wurden während des gestrigen Gewitters vom Blitze getroffen. Die Dächer wurden arg beschädigt. Keiner der Bewohner wurde verletzt.

Auch der Thurm der Baptistenkirche an Millard Ave. und 24. Straße wurde vom Blitze getroffen und theilweise zertrümmert.

Auf bisher nicht ermittelte Weise entstand gestern Abend im vierten Stock des vierstöckigen, von der Maxwell & Lipman Leather Company benutzten Gebäudes, Nr. 216 Lake Str., ein Feuer, welches $7000 Schaden verursachte.

Im Atelier von James Ahern, Nr. 175 Milwaukee Ave., entstand gestern Abend ein Feuer, welches das Gebäude einäscherte und $2000 Schaden verursachte. Die im Hause befindlichen Personen brachten sich rechtzeitig in Sicherheit. Im ersten Stock befand sich eine von A. H. Rosenheil betriebene Wirthschaft, im zweiten Stock ein Logirhaus.

Regierungskontrakte vergeben.

Der Bundeseinkaufs-Kommissär des Departements der Seen, Major Niskorn, hat an Chicagoer Firmen den Auftrag für die Lieferung folgender, für die Soldaten in den Philippinen bestimmter Lebensmittel vergeben: 60,000 Pfund Speck, 21,816 Pfund Hafergrütze, 15,092 Pfund Mehl in Säcken, 5,032 Pfund „Corned Beef Hash", 4,032 Einpfundbüchsen „Chipped Beef", 6,002 Zweipfundbüchsen Wiener Würstchen und 576 Zweipfundbüchsen Rinderbraten.

Leset die „Sonntagpost".

Sitzung des Schulraths.

Drei Schulen für Verkrüppelte. — Der Streit in der Normalschule beigelegt. — Das kostspielige Anwaltsbureau. — Neubauten.

Der Schulrath hat gestern Abend den unleidlichen Zuständen in der Normalschule ein Ende gemacht, indem er mit zehn gegen drei (Frau O'Keeffe, Brenan und Gallagher) Stimmen den Bericht des Ausschusses für Verwaltungsfragen annahm und die rebellischen Lehrkräfte Andrew J. Hogan und Marcella Reilly versetzte. Im Namen der letzteren machte Frau O'Keeffe noch schnell die charakteristische Ankündigung, „sie nehme ihre Versetzung an", nämlich von dem mit $2300 das Jahr verknüpften Posten einer Oberlehrerin der Musik in der Normalschule auf den einer Hochschullehrerin mit $1600 Gehalt. Hogan nahm den Lehrstuhl für Geschichte ein. Auch er wird an einer der Hochschulen ein Unterkommen finden zu $2000 das Jahr. Der Schulrath hat ferner die Versetzung von Frl. Olive Russell und von Frl. Gertrude Longenecker von der Normalschule nach einer Hochschule verfügt, wegen des stark verminderten Besuchs der erstgenannten Lehranstalt. Die gegen den Leiter dieser Anstalt, Dr. Arnold Tompkins, und gegen den „Hauptkritiker" der Unterrichtsleitung, Wm. W. Mack, erhobenen Anschuldigungen der Verbreitung falscher, unsittlicher Lehren und „niemals zu lächeln", wurden vom Schulrath abgewiesen.

Von den ehemaligen deutschen Lehrern und Lehrerinnen, die vor einem Jahre die Normalschule bezogen — es waren ihrer etwa dreißig — haben die Folgenden jetzt den Kursus durchgemacht und werden demnächst als Elementarlehrer Anstellung finden:

Regina M. Eger, Eveline Fischer, Hulda Friedenthal, Louise M. Lebinger, E. J. Clara Hoffmann, Mary Hannemann, Martha L. S. Judd, Bertha Kuntz, Emma Linane, Amelia L. Nußbaumer, Florentine Philipp, Ottilie v. Bachelle, Helene v. Holland, Richard Wassermann, Henriette Wegert, Susan Waynick und Pauline S. Zeller.

Mit zehn gegen vier Stimmen beschloß der Schulrath ferner, drei Schulen, zum Kostenpreise von nicht über $16,000 für jede, in den drei Stadttheilen für verkrüppelte Kinder zu errichten, aber in nicht größerer Entfernung als drei Meilen von den Wohnungen derselben. Dieser Beschluß wurde von den Schulrathsmitgliedern Brenan und Plamondon bitter bekämpft. Letzterer wies darauf hin, daß von den Eltern der 33 Krüppel, welche die Fallon-Schule besuchen, nur die von drei Kindern sich für die Neuerung erklärt hätten, und die von 23 dagegen, während denen von dreien die Sache so gleichgiltig gewesen sei, daß sie nicht einmal auf seine Anfrage geantwortet hätten. Von den Eltern der 58 Krüppel in der Tilden-Schule seien die von 46 zu Gunsten einer Trennung. Das System, verkrüppelte und körperlich gesunde Kinder unter einem Dach zu unterrichten, habe sich in der Fallon-Schule vortrefflich bewährt. Für die außerordentlich kostspielige Neuerung sei also kein stichhaltiger Grund vorhanden. Ihm entgegnete Herr Downey, daß der Ausschuß Aerzte, Sachverständige und Eltern vernommen, das Für und Wider gründlich erwogen habe und zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß für die Gesundheit und die Gemüthsbildung aller Kinder eine Trennung der Krüppel von den anderen Schülern unerläßlich wäre.

Supt. Cooley wurde angewiesen, die Eltern taubstummer Kinder zu fragen, ob sie die Zeichen- oder die Gehörmethode im Unterricht vorzögen oder beide Methoden wünschten.

Der mit $4000 verknüpfte Posten eines Schulanwalts, welchen Herr McMahon, ein persönlicher und politischer Freund von „Bob" Burke, bisher inne gehabt hatte, wurde mit James Maher besetzt, einem Nachbar McMahons und einem Freunde des Bürgermeisters. Maher war früher Countyanwalt und demokratischer Kandidat für das Amt eines Kreisrichters. August R. Shannon wurde zum Hilfsschulanwalt erwählt, obwohl Herr Cameron diesen Posten für überflüssig erklärte und darauf hinwies, daß das Anwaltsbureau des Schulraths drei bis vier Mal so viel koste, als noch vor etlichen Jahren.

Für die Errichtung von zehn neuen Schulgebäuden und den Umbau der alten Kinzie-Schule wurden $950,000 verwilligt, wie folgt:

Ecke Throop und 60. Str., 22 Zimmer und Aula, $140,000.
27. Str. und Sawyer Ave., 22 Zimmer und Aula, $140,000; Land muß noch erworben werden.
Südwest-Ecke der Ada, Loomis und 71. Str., 12 Zimmer, $90,000.
Südwest-Ecke der Schubert und Monticello Ave., 12 Zimmer, $90,000.
Belmont und Robey Str., 22 Zimmer und Aula, $140,000; Land muß noch erworben werden.
Südost-Ecke der 28. Str. und 40. Court, 12 Zimmer, $90,000.
12 Zimmer und Aula, an Stelle des Vierzimmer-Schulhauses in Bowmanville, $90,000.
Bau eines dritten Stockwerkes auf das D. R. Cameron-Schulgebäude, sieben Zimmer und Aula enthaltend, $40,000.
49. Ave. und Dickson Ave., acht Zimmer, $60,000; Land muß noch erworben werden.
Ausbau von je zwei Zimmern in der Seward- und der Bryant-Schule, $1800 und $2000.
Umbau der Kinzie-Schule, $20,000.

Kein jüdisches Theater mehr.

Direktor Glickman von dem nach ihm bekannten Theater wird, wie er erklärt, keine weiteren Vorstellungen in jüdischer Sprache mehr geben. Es ist dies nicht auf den Mangel an Besuchern zurückzuführen, sondern wie Herr Glickman erklärt, ist es beinahe unmöglich, gute Schauspieler zu erlangen, welche des „Yiddischen" mächtig sind. Auch stehen nur wenige Theaterstücke in dieser Sprache zur Verfügung.

Lokalbericht.

Suchte seine Mama.

Sie hörte gerade eine Vorlesung über französische Literatur an.

„Mama! Mama! Wo bist Du? Ich will meine Mama!" So tönte es gestern durch die Korridore und Säle der Universität von Chicago. Der Suchende, der sechs Jahre alte David Lockwood, der mit seiner dünnen Stimme die würdigen Professoren und deren Zuhörer in nicht geringe Aufregung versetzte — ist doch die Anwesenheit eines Kindes in den Hallen des Universitätsgebäudes ein seltenes Ereigniß — hatte wirklich Verlangen nach seiner Mutter. Diese, Frau Stephanie Vervait Lockwood, 5827 Kimbark Ave. wohnhaft, befand sich zur Zeit in einem der Säle, wo ein Professor eine Vorlesung über „Die Geschichte der französischen Literatur des 17. Jahrhunderts" hielt. Der Kleine war nicht im Geringsten verlegen, für ihn bedeutete ein Professor, mochte er noch so gelehrt sein, nicht mehr als irgend ein anderer Sterblicher. Er trippelte durch die Säle, fortwährend nach seiner Mama rufend, die inzwischen aus dem Born der französischen Geschichte des 17. Jahrhunderts schöpfte. Um den kleinen Friedensstörer zu beruhigen, wurden ihm Zuckerwerk und andere schöne Sachen versprochen, aber der kleine Kerl ließ sich nicht bestechen. „Meine Mama will ich", war stets seine Erwiderung auf alle gleißnerischen Versprechungen. Schließlich konnte der Kleine dem Versprechen, ihm einen Baseball zu schenken, doch nicht widerstehen, ließ seine Mama im Stich und trollte sich heim.

Frau Lockwood ist Lehrerin in einer der Schulen auf der Nordseite, und besucht während der Ferien Vorlesungen in der Universität.

— Wenn zwei dasselbe thun. — Diener: „So ist es! Von meinem Baron sagen die Leut', er führt ein beschauliches Dasein, mache ich aber nix, dann sagen's gleich, ich war' a Malifiz-Faulenzer!"

Morgen ist Bargain-Freitag

The Fair

Ihr könnt sparen an Damen-Skirts und Shirtwaists

Zwei spezielle Werthe in Sommer-Shirtwaists

Einer der speziellen Werthe, welche morgen in unserer Shirtwaist-Abtheilung zum Verkauf gelangen, ist eine Partie von Shirtwaists, gemacht aus weißem oder betupftem Lawn, betupfter oder gestreifter Percale, oder karrirtem Gingham, sowie mit Spitzen oder Openwork besetzte Facons, mit den neuen großen Pouch Aermeln. Ein Assortiment von dieser Nummer morgen zu **45c**

Sheer weiße Lawn Shirtwaists, mit hübschen bestickten Fronts, prächtige Tucked Styles, gemacht v. gestreiften od. schlichten Chambrays, oder Plaited schwarze Lawn-Effekte, in einer Reichhaltigkeit der hübschesten Styles, Eure Auswahl, Bargain-Freitag, für **75c**

Einkauf von Dreß und Walking Skirts

Schwartz & Kline, die hervorragenden hiesigen Skirt-Fabrikanten, verkauften an uns, um mit ihrem an Hand befindlichen Lager aufzuräumen, eine der feinsten Partien in Dreß- und Walking Skirts, die wir jemals zu unserem eigenen Preise erworben haben. Die Ersparniß, die wir damit erzielten, wird jetzt auf Euch übertragen, und der Preis beträgt in den meisten Fällen weniger als die Hälfte des wirklichen Werthes.

Hier sind Dreß Skirts von Voile, Etamine, Brilliantine und allen anderen beliebten leichten Stoffen. Hier sind Promenaden-Röcke von wollenem Crash, Melton Cloth und anderen gerade so wünschenswerthen Stoffen, — Auswahl zu **5.00**

Sommer-Schuhe herabgesetzt

Oxfords für Männer, in weichem, biegsamem Box Calf oder englischen Enamel Obertheilen, mit soliden einfachen vorstehenden Ledersohlen und schön geformten Heels, Bargain-Freitag, **1.50**

Oxfords für Damen, feines Vici Kid und Lackleder Obertheile, leichte, biegsame, handgewendete Sohlen; Militär-Absätze; auf dem neuesten Leisten gemacht und perfekt passend — Bargain-Freitag, herabgesetzt auf den niedr. Preis von **1.25**

Fancy Colonial Slippers, für Mädchen u. Kinder, in einem Assortiment von Facons; kleine Partien; Schuhe, welche früher bis zu $2.50 verkauft wurden und jedes Paar ein großer Bargain, speziell für **75c**

Schuhe für Babies, mit feinen weichen Glace-Obertheilen und Spring-Absätzen, gut passend, Größen 2½ bis 5, speziell Bargain-Freitag, für **39c**

Touristen-Schuhe für Männer, Knaben und Kinder

Canvas Top Touristen-Schuhe für Männer und Knaben, mit Leder-Sohlen und Absätzen, Bargain-Freitag, das Paar, **85c**

Canvas-Schuhe für Mädchen und Kinder — leichte Leder-Sohlen und Spring-Absätze — Bargain-Freitag, das Paar **75c**

Männer-Sommertrachten

Männer-Unterzeug, Odds und Ends von Muster-Partien, herabgesetzt für Bargain-Freitag, das Stück für nur **19c**

Männer-Hosenträger, 50c Gewebe u. extra starker Beschlag, speziell Bargain-Freitag, nur **25c**

Negligee Männer-Hemden, in großer Auswahl, hübsche, fancy od. schlicht weiße Effekte, alle Gr. **48c**

Männer-Halstrachten, eine feine weiche Peau de Foulard Seide zu Four-in-Hands und Shield Tecks verarbeitet, in hübschen grauen Mustern — Bargain-Freitag, das Stück zu **25c**

Männer-Nachthemden, in feinem kühlen leichten Muslin, alle Gr., Bargain-Freitag, das Stück **39c**

Schwarze Spitzen Männer-Socken, mit niedrigen Schuhen zu tragen, red. Freit., v. 19c Paar zu **12c**

Männer-Socken, mit weißem Fuß und Split-Sohle, für Leute die in warmem Wetter mit schlimmen Füßen geplagt werden, spez. Bargain-Freitag, Paar, **19c**

Waschstoffe-Räumung

Tausende von Stücken der beliebtesten waschbaren Stoffe dieser Saison, für das heiße Wetter, und zwar zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sheer Waschstoffe, in jedem attraktivem Muster bedruckt, die Yard für **3c**
Bedruckte Batiste, in einer ungewöhnlich feinen Auswahl von Mustern, die Yard **4c**
Bedruckte Lawns, in feinen Shirt Waist und Kleider-Mustern, die Yard für **5c**
Everett Classic Gingham, in Mustern dieser Saison, vom Stück geschnitten, f. **5c**
Lenora Batiste, feines Tuch, reiche Muster und fancy Gewebe, die Yard für **6c**
Sheer waschbare Novelties, in beliebtem weißem Grund mit schwarzem Printing, **8c**
Astoria Percales, extra fein, Yard breit, in Shirting Mustern, per Yard für **9c**
Shirting Cheviot, für Arbeitshemden für Männer, in eleganten Entwürfen, Yd. **9c**
Corded Batiste, sehr feine Qualität, in hübschen Entwürfen, per Yard für **10c**
Bedruckter Madras, doppelt gefaltet, eine extra feine Shirting Qualität, für **12½c**
Spitzen Leno Lawns, sehr Sheer, heller Grund, in künstlerischem Druck, für **12½c**
Kleider-Ginghams, extra feine Qualität, in Waist- und Kleider-Mustern, f. **15c**

Ein Cracker-Verkauf

Der größte, der je in Chicago stattgefunden hat

Es ist nur nöthig zu sagen, daß die Waaren von der National Biscuit Co. gemacht und in den wohlbekannten In-er-seal Packeten verpackt sind, hermetisch verschlossen und absolut frei von Staub oder Schmutz jeder Art, und daß die Preise, die wir verlangen, die Hälfte der von anderen Läden für diese wohlbekannte Waare geforderten sind. Wir kauften den ganzen fertigen Vorrath der National Biscuit Co., über sechs Waggonladungen und garantiren jedes Pfund als absolut frisch. Wird in jeder gewünschten Quantität verkauft. Hoteliers, kleine Ladenbesitzer, Restaurateure und Kosthaus-Besitzer sowohl wie Privatfamilien sollten sich zu diesem Preise einen Vorrath einlegen.

	Regul. Preis	Unser Preis
Brownies, 2½-Pfd. Kiste (National Bis. Co.'s)	40c	18c
Spiced Honey Drops, 2½-Pfund Kiste (Nat. Bis. Co.'s)	42c	20c
Oysterettes (Nat. Bis. Co.'s), per Packet	5c	2½c
Zu Zu Ginger Snaps (Nat. Bis. Co.'s), per Packet	5c	2½c
Uneeda Jinger Wafers (Nat. Bis. Co.'s, per Packet	10c	5c
Whole Wheat Crackers (Nat. Bis. Co.'s), per Packet	15c	7c
Butter Wafers, in Blechbüchsen (Nat. Bis. Co.'s), per Packet	27c	14c
Butter Wafers, in Carton (Nat. Bis. Co.'s), per Packet	12c	6c
Iced Spiced Gingers (Nat. Bis. Co.'s), per Pfund	14c	7c
Mary Ann's (Nat. Bis. Co.'s), per Pfund	12c	6c
Honey Trumpets (Nat. Bis. Co.'s) per Pfund	12c	6c
Iced Fruit Squares (Nat. Bis. Co.'s), per Pfund	25c	12c
Nut Cakes (Nat. Bis. Co.'s), per Pfund	12c	6c
Chokolade Cakes (Nat. Bis. Co.'s), per Pfund	14c	7c
Animal Cakes (Nat. Bis. Co.'s), 2½ Pfund Kiste	40c	18c

SCHLESINGER & MAYER

Große Juli-Räumung im

Basement-Verkaufs-Raum.

Wir können unmöglich alle guten Bargains aufzählen, die in der ersten Abtheilung des neuen Basement-Verkaufraums zu finden sind. Unter denen, die besonders Erwähnung verdienen sind: Muster-Streifen von Stickereien, werth 15c, jetzt 9c — Stickerei Skirtings und Flouncings für Mädchen- und Kinder-Kleider, Korset-Bezüge, etc., werth 50c, für 25c. Eine große Partie von schwarzen seidenen Spitzen Gallons, fancy waschechten Spitzen, u. s. w. — eine große Partie muß weg zu 5c. Eine Partie von hochfeinen Cluny und antiken Spitzen, welche zu 35c verkauft wurden, müssen weg zu 10c. In Taschentüchern haben wir eine große Auswahl von Moden zu 5c und eine Partie von fancy farbigen Taschentüchern zu 10c. In schwarzen Stoffen führen wir 52-zöllige 75c Wire Voile, 58c; 36-zöllige 50c Wire Voile, enge Maschen, 25c; 44-zöllige $1 Mohair Mistrals, 58c; 48-zöllige 50c reine Mohair Brilliantine, 35c. 50c fancy Strumpfwaaren könnt Ihr haben zu 19c und 25c fancy Strumpfwaaren herabgesetzt auf 10c; Käufer von Unterzeug finden 35c Damen shaped Lisle Thread Leiber herabgesetzt auf 15c; 59c Harvard Union Suits herabgesetzt auf 25c; 25c Lisle Leibchen, alle Größen, 10c. 50c Gibson Bilder, aufgezogen, matted, Größe 13 bei 16, verschiedene Subjects, 15c; 50c importirte Facsimile Wasserfarben Landschaften, u. s. w., mit prachtvollen Gold-Rahmen, 25c. 50c Negligee Hemden für Männer 39c; u. 50c Balbriggan Unterzeug, 29c. $7.50 Promenaden-Röcke, neue Mischungen, ungefüttert, zu $3.75. $2 Polka Dot Wasch-Röcke für Damen, $1.25. $1.50 Duck Polka Dot waschbare Runabout-Röcke, $1.00. 60c Seiden-Shiffons zu 90c, ebenso 50c gewöhnliche und Check Wasch-Seide, 25c. In Waschstoffe sind 15c gemusterte Holly Batiste Rester zu 5c, und 20c English Longcloth, 9c. Sorosis Schuhe (Seconds), reguläre $3.30 Schuhe, jetzt $1.95, und $3.50 Sorosis Kangaroo Kid Schnür-Schuhe, $1.95. Babys- und Kinder-Schuhe $1 und $1.50 Schuhe, 69c.

Tacoma's Riesen-Sägemühle.

Nicht gerade die größte ihrer Art in der ganzen Welt, aber doch die zweitgrößte ist eine hochmoderne Sägemühle in Tacoma, Wash. Nur eine Sägemühle in Norwegen kann ihr an Umfang noch den Rang ablaufen, aber in der Einrichtung nicht.

Eigentlich besteht die Tacoma'er Sägemühle aus zwei verschiedenen Anlagen, welche eine weite Niederung bedecken und am Sunde Docks haben, wo Schiffe unmittelbar am Eingang der Gehöfte beladen werden können. Die Stämme vom Holzfäller-Lager werden zunächst aus den Eisenbahn-Waggons in Wasser-Teiche geworfen und bleiben hier so lange, bis die Mühle bereit ist, sie in Bretterholz zu zerschneiden. Täglich treffen imposante Mengen von Tannen-, Ceder-, Schierlingstannen- und Pechtannen-Stämmen ein oder wandern in die Mühle zur Verarbeitung. Man hat es hier zu einer bewundernswerthen Arbeitskraft-Ersparniß gebracht! Beinahe jede Phase in dem langen Arbeits-Proceß wird durch irgend eine menschenartige Maschine erledigt. Mächtige Baumstämme, deren jeder viele Tonnen wiegt, werden gehandhabt, als wären es ebenso viele Strohhalme. Sie werden mit der größten mechanischen Leichtigkeit aus dem Wasser gezogen, herumgewirbelt, hin und her gedreht und mit Sägen durchschnitten, welche 20 oder mehr Bretter zu gleicher Zeit schneiden können; auch werden sie noch zu bestimmten Längen verkleinert. Das Alles und noch mehr vollzieht sich nur wie ein einziger, großer Act, mit wundervoller Genauigkeit. Binnen fünfzehn Minuten von der Zeit an, da ein Baumstamm in die Sägemühle gelangt, ist er nicht nur in Bretterholz der verschiedenen Klassen verwandelt, sondern es sind auch alle Abfälle zu Latten, Schindeln und Feuerungsholz verarbeitet, und was sonst noch als Rückstände bleibt, Rinde, Sägemehl u. s. w., hat seine Abfuhr nach dem Feuerungshausen gefunden.

Diese Mühle schneidet jedes Jahr 100 Millionen Fuß Bretterholz und liefert außerdem 90,000 Millionen Stück Schindeln! Ihre Producte wandern auch nach allen Welttheilen, besonders nach Europa, Südamerika, Australien, Südafrika und in den letzten Jahren nach China, von den einheimischen Märkten ganz abgesehen.

Endlich doch!

Der Herr Schulrath Bummler ist wegen seiner Strenge als Vorsitzender der Prüfungskommission beim Abiturientenexamen sehr gefürchtet. Denn wenigstens einer der Prüflinge muß jedesmal durchfallen.

Diesmal ist er besonders schlechter Laune. Aber die Examinanden machen ihre Sache außergewöhnlich gut. Da kommt der Abiturient Meier in der deutschen Literaturgeschichte an die Reihe und weiß darin sehr wohl Bescheid. Plötzlich fragt der Herr Schulrath zwischendrein: „Sie haben doch Schillers „Tell“ gelesen? — So! Na, nennen Sie mir ein paar Sentenzen aus diesem Drama.“

Meier: „Der Schieferdecker ist vom Dach gestürzt.“ —

„Hm! Das ist doch keine Sentenz. Weiter!“

Meier: „Die braune Liesel kenn' ich am Geläut.“

„Eine Sentenz, Mensch!“

Meier: „Wie schön der Kuh das Band zu Halse steht!“

Die Kommission ist halb verblüfft und halb belustigt über diesen Zitatenschatz. —

„Eine Sentenz!“ fährt der Gestrenge den Abiturienten Meier an.

„Da rast der See und will sein Opfer haben!“ antwortete der Geängstigte.

Schmunzeln der Prüflinge, schallendes Gelächter am Kommissionstische, in das der Gewaltige einstimmt mit den Worten: „Jetzt wird er gar persönlich!“

Meier hat das Examen bestanden und mit ihm alle übrigen.

Oklahomas Schlachtfeld.

Auch das jugendliche, aber stark dem Staatenrang zustrebende Territorium Oklahoma hat ein Schlachtfeld aufzuweisen, obwohl nur ein einziges, — keinen bloßen Buhmer-Kampfschauplatz, sondern eine richtige Kriegs-Wahlstatt von historischer Bedeutung.

Dieses einzige Schlachtfeld liegt am Washitafluß, unfern der Antelope-Hügel. Hier war es nämlich, wo im Jahre 1868 der General Custer mit 900 Mann Cavallerie einen furchtbaren Kampf mit dem Cheyenne-Indianer-Häuptling Schwarzkessel („Black Kettle“) und einer, nicht genau bekannt gewordenen Anzahl grimmer Krieger zu bestehen hatte. General Custer gewann die Schlacht, und der Häuptling und 103 Leute desselben fielen, während 53 gefangen genommen wurden. Eine Anzahl anderer brachte sich durch rasche Flucht in Sicherheit. Der Sieg kostete aber der Cavallerie 20 Todte, darunter auch einen Officier.

Aus Superior, Wis., ist die Nachricht gekommen, daß Bigga Hansen, ein Arbeiter, den das Schicksal in den letzten Jahren mit ganz besonderer Bosheit verfolgt zu haben scheint, der Erbe eines Millionärs in Dänemark geworden ist. Seit Jahren haben interessirte Anwälte nach B. Hansen in allen Theilen der Vereinigten Staaten gesucht, und nur durch Zufall wurde der Aufenthalt des Mannes in Superior entdeckt. Hansen hatte reiche Verwandte in Dänemark, ein Onkel galt als Millionär und eine Tante war ebenso reich. Es wird angenommen, daß eine dieser beiden Personen gestorben ist.

Ein neues Metall.

Die hohen Erwartungen, welche man anfangs in die praktische Verwerthung des Aluminiums setzte, haben sich bekanntlich nur sehr bedingungsweise erfüllt. Insbesondere sind es die geringe Druck- und Zugfestigkeit, sowie die schwierige Bearbeitung des Aluminiums auf der Drehbank, des Mangels an Löthfähigkeit nicht zu vergessen, welche das Aluminium in der Technik wieder etwas zurückgedrängt haben. Man hat zwar des Oefteren versucht, durch Legirung mit anderen Metallen die Qualitäten des Aluminiums aufzubessern. So sind die Zusätze von Kupfer, Wolfram, Nickel und Magnesium sehr bekannt geworden; indessen hat doch nur die Kupferlegirung eine größere Verbreitung gefunden, obgleich eigentlich hierbei von Aluminium kaum noch zu sprechen ist, da nur 10 v. H. dieses Metalles in der sogenannten Aluminium-Kupferbronze vorhanden sind. Es handelt sich bei allen diesen Legirungen eigentlich mehr um eine Mischung als um eine chemische Verbindung.

Ein neues Metall, von dessen Entdeckung ein deutsches Fachblatt berichtet und dem man den Namen Meteorit gegeben hat, soll nun in der That eine wirkliche Verbindung sein. Ist dies der Fall, so würde man allerdings berechtigt sein, von einem wesentlichen Fortschritt zu sprechen. Nach den Mittheilungen jenes Fachblattes soll sich das Meteorit auf das Vorzüglichste bearbeiten, d. h. drehen, fräsen und bohren lassen, soll Hochglanz-Politur annehmen und von silberweißer, der Feuchtigkeit und Witterung nicht unterliegender Oberflächenbeschaffenheit sein. Ebenso ist eine dauerhafte Verbindung einzelner Metalltheile mit einem besonderen Lothe möglich. Der Härtegrad ist variabel. Da bei gleichem Volumen das Gewicht des neuen Metalles ungefähr nur ein Drittel desjenigen des Messings ist, an Zugfestigkeit, Biegungs- und Druckfestigkeit dasselbe aber weit übertrifft, so kann man die Fachblätter verstehen, wenn sie der Ansicht sind, daß das Meteorit in allen Industrien die größte Verbreitung finden, ja geradezu eine Umwälzung hervorrufen wird. Hoffen wir, daß der ersten Freude nicht Enttäuschung folgt.

Römische Bergleute.

Die reichen Blei- und Schwefellager der Sierra Morena in Andalusien sind schon von den Römern ausgebeutet worden. Noch heute zählt man bei Linarès gegen fünfzig antike Schutthalden und 9 Meilen nordöstlich von dort, bei Palazuelos, ist bei der Wiederaufnahme des Bergbaus gar ein römischer Stollen von 8000 Fuß Länge entdeckt worden, der reiche Kupferlager berührt und Reste von Quermauern aufweist, die vielleicht das Ersaufen des Schachtes verhüten sollten. Dieser Schacht steht in Verbindung mit einem anderen, dem Hannibalsschacht, wie denn das ganze Bergwerk nach der Ortssage die Mitgift der Himylne, der Gattin des Hannibal, gebildet hat, die das Schloß De Castulo bewohnt haben soll. Von dem Silberertrag jener Gegend kann ein römischer Münzschatz von 683 Silberdenaren einen Begriff geben, der im Jahre 1618 bei Castulo in einem silbernen Gefäß vergraben aufgefunden wurde. Römische und karthagische Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens sind massenhaft in der Gegend gefunden worden, darunter besonders viele Spitzhacken, wie sie die Bergleute gebrauchten.

Der bemerkenswertheste Fund ist aber erst ganz kürzlich gut abgebildet und veröffentlicht worden. Es ist ein Relief aus rothem Sandstein, das acht römische Bergleute darstellt. Gefunden wurde der werthvolle Stein von einem spanischen Bergingenieur, der bei Palazuelos Arbeiterfrauen waschen sah, wobei sie als Unterlage den antiken Stein benutzten. Aufbewahrt wird er jetzt in Linarès. Der Künstler hat die Bergleute in der Ausübung ihres Berufes dargestellt. Acht Bergleute, hinter ihnen ihr Werkmeister oder Obersteiger, gehen zu zwei und zwei eine Galerie der Mine entlang. Jeder trägt ein Arbeitswerkzeug und zwar entweder eine Hacke auf der Schulter oder eine große römische Thon-Oellampe, das Grubenlicht, in der Hand. Alle sind an den Beinen und dem Oberkörper nackt und nur mit einem bis an die Knie reichenden Schurz bekleidet, der von einem Gürtel gehalten wird. Der Aufseher hält in der rechten Hand ein paar große eiserne Zangen, die dazu bestimmt waren, die heißen Felsstücke anzufassen. Denn man wendete im antiken Bergbau an Stelle von Sprengmitteln einfach das Feuer an, um die Metalle aus dem Gestein zu lösen. In der linken Hand des Werkmeisters erblickt man einen runden, gewölbten Gegenstand, der zuerst als Oelkanne gedeutet wurde, aus der die Grubenlichter nachgefüllt werden sollten, der aber neuerdings als eine Glocke erkannt ist, mit der die Bergleute am Schluß der Schicht zusammengerufen wurden.

Die größte Wasserleitung der Welt besitzt Australien. Die Goldgräberstadt Coolgardie läßt sich ihr Wasser 320 Meilen weit zuleiten.

— Fortschritt. — Richter: „Was sind Sie?“ — Zeuge: „Oekonom!“ — Richter: „Was war Ihr Vater?“ — Zeuge: „Wirthschaftsbesitzer!“ — Richter: „Und Ihr Großvater?“ — Zeuge: „Bauer!“

— Ein schwieriger Patient. — Ich dachte, Herr Huber, der Arzt hätte Ihnen das Biertrinken verboten? — Ja, aber wissen's, der kennt mich nicht; mir braucht man nur etwas zu verbieten, dann thu' ich's erst recht nicht.

„Staatsstreich.“

„Larry“ J. Curran soll aus seinem Amte verdrängt werden.

Eine gemeinschaftliche Erklärung.

Drei Firmen treffen mit ihren Leuten ein Abkommen. — Driscoll verklagt Michael Donnelly auf $10,000 Schadenersatz. — Heutige Gewerkschaftsversammlungen.

Mitglieder der Frachtverlader-Gewerkschaft haben einen „Staatsstreich“ vorbereitet, der zur „Entthronung“ ihres Präsidenten, „Larry“ J. Curran, führen soll. An seine Stelle soll ein Mann von besserer Einsicht gesetzt werden. Der Plan besteht darin, daß jede Lokalunion der Frachtverlader eine Massenversammlung abhält, in welcher Curran die Freundschaft gekündigt wird. Auf diese Weise hofft man, den kampfesmuthigen Gewerkschaftspräsidenten aus seinem Amte herauszugraulen. Die Führer dieser Bewegung sind die Leute, welche neulich als Angestellte der Alton-Bahn streikten, und die ausständig gewesenen Leute der Firma J. V. Farwell & Co. Diese Leute haben Curran's „Feldherrnkunst“ am Meisten empfunden. Der erste Streich gegen Curran wird in einer morgen abzuhaltenden Sitzung des „Joint Councils“ der verschiedenen Lokalgewerkschaften geführt werden.

Curran hat von der gegen ihn gerichteten Bewegung Kenntniß erhalten, und anscheinend ist ihm der Schrecken in die Glieder gefahren. Er versucht zu retten, was zu retten ist, und hatte daher eine Besprechung mit den Frachtverladern, die ihm bisher treu waren. Er mußte aber zu seiner Betrübniß lernen, daß auch diese kopfscheu geworden sind, und nicht mehr mit ihm durch Dick und Dünn gehen wollen.

Der Streik der Leute der Firma Farwell wurde übrigens noch im Laufe des gestrigen Nachmittags beigelegt, da die Ausständischen nicht auf die Unterstützung der Fuhrleute rechnen konnten. Curran behauptet, „er“ habe den Streik beigelegt und mit der Firma ein Abkommen getroffen. „Er“ habe „seine Leute“ angewiesen, die Arbeit wieder aufzunehmen, und wenn „er“ seinen Leuten etwas anbefehle, so geschehe es.

J. V. Farwell & Co., Marshall Field & Co. und Carson, Pirie Scott & Co. veröffentlichten gestern Abend eine Erklärung, derzufolge sie mit ihren Leuten ein befriedigendes Abkommen getroffen hätten, sodaß eine schiedsgerichtliche Schlichtung nicht nothwendig sei. Eine Stelle dieser Erklärung lautet:

„Ein wichtiger Punkt des Abkommens ist, daß die Abmachung mit einem großen Theil der Leute zu einer persönlichen Angelegenheit zwischen Arbeitgeber und Angestellten gemacht wird, und diese Abmachung ruht thatsächlich auf der Lohnbasis, wie sie den Leuten vor zwei Monaten angeboten wurde, als ihre Forderungen zuerst unterbreitet wurden. Es sind dies auch thatsächlich die Löhne, welche den Angestellten am 1. Juli gewährt worden wären, wäre diese Angelegenheit nicht schon früher aufgetaucht. Beide Seiten sind mit dem Ergebniß zufrieden. Die Abmachung ist vom 1. Juli datirt und dauert für ein Jahr. Sie verfügt, daß Arbeitszeit und -Verhältnisse dieselben wie bisher sein sollen, und daß keine Seite wegen Angehörigkeit oder Nichtangehörigkeit zu einer Gewerkschaft einen Unterschied machen soll.“

Der Streik in den Werken der Kellogg Switchboard Co. führte auch gestern wieder zu Unruhen. Fuhrleute der Gesellschaft wurden an verschiedenen Punkten von Streikern oder deren Freunden angehalten, sodaß in mehreren Fällen der Verkehr gesperrt wurde. Polizisten von der Desplaines Str.-Bezirkswache hielten die Ordnung mühsam aufrecht, ohne zu Verhaftungen schreiten zu müssen.

Die schwerste Strafe wegen Verschwörung zum Angriff auf Nichtgewerkschaftler, die je in Chicago verhängt wurde, hat Jakob E. Johnson, William H. Cangan, Gus. Johnson und Gustav Hoppe getroffen. Diese Vier wurden schuldig befunden, sich zu dem Zwecke verschworen zu haben, Angestellte der Western Electric Co. und der Stromberg-Carlson Co., in deren Werken ein Ausstand herrschte, zu mißhandeln. Die beiden Ersten wurden um je $1250 gestraft, die Letzteren um je $650. Sie sind, wie auch zwei andere, die von der Anklage freigesprochen wurden, Mitglieder der Gelbgießer-Union Nr. 83. Als der Streik ausbrach, wurde von den Obengenannten und Anderen beschlossen, Leute gegen Bezahlung anzustellen, um die sog. Streikbrecher anzugreifen. Laut der Zeugenaussagen wurde der Plan, die Fabrik der Western Electric durch Dynamit zu zerstören und deren Geschäftsleiter und Werkführer zu tödten, nur durch die unter den Verschwörern herrschenden Eifersüchteleien vereitelt. Die Verurtheilten werden Berufung einlegen gegen dieses Urtheil, das gestern vor Richter Brentano über sie verhängt worden ist.

Die streikenden Zimmerleute in den Viehhöfen bewogen auch die 50, im Fulton Market beschäftigten, Bauschreiner, die Arbeit einzustellen. In den Viehhöfen feiern nun 100 Zimmerleute.

Den etwa 60 Marmorarbeitern der L. Wolff Manufacturing Co. ist der von ihnen gewünschte achtstündige Arbeitstag ohne Lohnabzug gewährt worden. Der Sekretär der Vereinigung hiesiger Fuhrhalter, John C. Driscoll, hat seine Drohung wahr gemacht, und Michael Donnelly, den Präsidenten der Gewerkschaft der Schlächter u. Fleischhauer, wegen Verleumdung auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Die diesbezüglichen gerichtlichen Dokumente wurden gestern dem Verklagten zugestellt.

Die Schankwärter und Aufwärter-Union „Allemania“ hat folgende neue Beamte gewählt:

Präsident, Louis Panzer; Vize-Präsident, Jul. Mayer; Sekretär, Sigmund Stern; Finanz-Sekretär, Fred E. Trezler; Schatzmeister, Ernst Jurende; Thürsteher, Carl Tuessing; Delegat zur Central Labor Union, F. E. Trezler.

Für heute Abend sind folgende Gewerkschaftsversammlungen angesagt:

„Electric Workers, Nr. 13,“ 142 W. Madison Str.; „Telephone and Switchboard Workers,“ 132 Fifth Ave.; Zimmerleute-Union Nr. 13, 142 W. Madison Str.; Zimmerleute-Union Nr. 152, 106 Randolph Str.; Maschinisten stationärer Dampfmaschinen, 145 Randolph Str.; Schuhzuschneider, 75 Randolph Str.; Bau-Eisenarbeiter, 198 Madison Str.; Pappschachtelarbeiter, Horaus Halle; Blusen- und Hauskleiderzuschneider, 167 Washington Str.; „Soda Clerks,“ 70 N. Clark Str.

Während Juli und August wird der Laden am Samstag um 1 Uhr Nachmittags geschlossen.

MARSHALL FIELD & CO.

Basement-Verkaufsraum.

Die Qualitäten sind regulär ein Drittel mehr werth.

Blaue Serge und Cheviot Männer-Anzüge, 14.00.

Speziell für diesen Verkauf gemacht. Nach neuester Mode hergestellt.

Der Zweck dieses Verkaufs ist, eine riesige Quantität von feinen Stoffen aus unserer Fabrikations-Abtheilung, die wir aufgeben, zu verbrauchen.

Diese hübschen Anzüge müssen gesehen werden, damit man eine richtige Idee ihres Werthes erhält. Sie sind sehr leicht — geschneidert und gemacht dem warmen Wetter angemessen. Sie behalten Ihre Facon so gut wie die gewöhnlichen auf Bestellung gemachten Kleider. Wenn wir diese Anzüge kaufen müßten und sie ordnungsmäßig markiren würden, so wäre der Preis in jedem Fall wenigstens ein Drittel mehr. Diese Thatsache wird sofort jedem in die Augen fallen, der diese außerordentlichen Werthe besieht. Größen für Männer jeder Statur sind vorhanden.

Basement nördlicher Raum.

Dieselben kommen Freitag Morgen zum Verkauf zu $14.00.

Mittsommer-Verkauf von waschbaren Knaben-Blousen.

500 Dutzend Blusen in hübschen, geschmackvollen Mustern und Farben, werden Freitag zu so niedrigen Preisen verkauft, daß thatsächlich der Kostenpreis des Materials nicht gedeckt wird. Die Preise sind absolut die niedrigsten, zu denen wir jemals Blusen von dieser Güte, offerirt haben, sie sind sehr dauerhaft und leicht zu Bügeln. Sie sind speziell passend für Ferien und Ausflüge im Freien.

Basement nördlicher Raum.

Diese jährlich wiederkehrende Gelegenheit in dieser Abtheilung wird von sorgfältigen Käufern erwartet als die günstigste Zeit während der ganzen Sommer-Saison sich einen Bedarf für das heiße Wetter zu billigem Preis einzulegen.

Viele verschiedene Styles sind repräsentirt und eine nahezu endlose Anzahl von Mustern und Schattirungen.

Negligee Knaben-Blusen, mit befestigten oder abnehmbaren Kragen; Russian Sailor Blusen; ungebügelte Byron-Waists, mit abnehmbaren Bands, in drei Partien, zu 25c, 35c und 45c.

Schuh-Bargains für Männer, Damen und Kinder.

Nur solche Qualitäten sind in diesen wohlfeilen Partien vertreten, daß es sich für unsere Kunden bezahlt, dieselben zu kaufen. Spezielle Aufmerksamkeit ist nicht nur der Facon und der Güte des Materials, sondern auch der Arbeit gewidmet — etwas für was unsere billigen Schuhe speziell voraus haben. Die folgenden Items werden zum Verkauf offerirt zu außerordentlich niedrigen Preisen.

Basement nördlicher Raum.

Feine Männer-Schuhe u. Oxfords, $2.55. Damen-Schuhe, leichte oder schwere Sohlen, $1.95.

Kid und Box Calf Kinder- und Misses-Schuhe, Größen 5 bis 11, $1.25; Größen 11½ bis 2, $1.45; Größen 2½ bis 5, $1.80.

Um schnell damit z. räumen offeriren wir zusammen mit obigen Items angebrochene Partien niedriger Damen-Schuhe.

Verkauf von Sommer-Waists, Haus-Kleidern und Sacques.

Die niedrigen Preise wurden nur durch den Einkauf mehrerer angebrochenen Sortimente möglich gemacht. Jede zum Verkauf offerirte Waist, Kleid oder Sacque ist ein Bargain von außerordentlichem Werth.

Basement mittlerer Raum.

Sacques — Hübsche Crepe Kimonos, in schönen Farben, Front und Aermel mit Seide-Band besetzt, das Stück $1.15.

Waists — Sheer weiße Lawn, Fronts besetzt mit Stickerei-Einsätzen, jede 95c.

Speziell — 150 Wärterinnen-Kleider, gemacht von Regulation gestreiften Ginghams, zu weniger als der Hälfte des regulären Preises, das Stück 75c.

Schubart Bros.' Theater.

Es soll nun an Clark Straße gebaut werden.

Es heißt, daß Schubart Bros. ihr neues Theater nicht auf dem Platze bauen werden, auf dem sich gegenwärtig das „Open Board of Trade“-Gebäude, 267 bis 275 LaSalle Straße, befindet, wie ursprünglich geplant war. Vielmehr soll der neue Musentempel auf der Stelle gebaut werden, auf der sich zur Zeit das Imperial-Gebäude und das Kimball Hotel befinden, 254 bis 264 Clark Straße. Verhandlungen wegen der Pachtung dieses letzteren Grundstückes auf eine längere Reihe von Jahren sind seit einiger Zeit im Gange und dürften in Kurzem zu einem erfolgreichen Abschlusse kommen. Die Verhandlungen werden hauptsächlich infolge der hohen Forderungen verzögert, welche eine Anzahl Miether dieser Gebäude für das Aufgeben ihrer Pachtverträge stellen.

Die beiden letztgenannten Gebäude haben eine Breite von 150 Fuß an Clark Straße und besitzen eine Tiefe von 108, bezw. 123 Fuß. Laut der Baupläne sollen an der Clark Straße im ersten Stockwerke Läden eingerichtet werden. Der Eintritt zum Theater wird sich an Clark Straße befinden.

Am Typhus erkrankt.

Laut einer Mittheilung aus Cleveland ist dort Prof. George Adam Smith von Glasgow, Schottland, der während des Sommers eine Reihe von Vorträgen an der Universität von Chicago halten sollte, am Typhus erkrankt. Diese Vorträge werden daher ausfallen. Dagegen hat sich die Nachricht nicht bestätigt, daß Prof. W. J. McGee von dem ethnologischen Bureau in Washington ebenfalls am Typhus erkrankt sei und daher seine angekündigten Vorträge nicht halten werde.

Bei dem jetzigen Wetter wird die Leber träge.

Die Verdauung ist geschwächt, die Muskeln erschlafft und die Nerventhätigkeit flau. Du hast ein Tonicum, ein Stärkungsmittel, nöthig. Puschkuro ist das beste und wirksamste. Anz

Die erste deutsche Liedertafel.

Die Kölner Halbmonatsschrift „Die Kultur“ schreibt in ihrem zweiten Juniheft: „Der Sängerwettstreit in Frankfurt a. M. ruft Reminiszenzen aus der Entstehungsgeschichte der Männergesangvereine überhaupt wach. „Das erste Grün eines neuen Zweiges der Musikkultur“ nennt Karl Maria von Weber mit Recht die Gründung der Berliner Liedertafel, des ersten deutschen Männergesangvereins, dessen Entstehung eine nicht uninteressante Vorgeschichte hat, die hier erzählt sei. Der Dichter und Komponist Friedrich Wilhelm Bornemann hat sie als 85-jähriger Greis in einer kurz vor seinem Tode (1851) erschienenen Geschichte der Berliner Liedertafel niedergelegt. In den Unglückstagen von 1807, in denen der preußische Hof im entlegenen Memel residirte, war auch Bornemann in seiner amtlichen Stellung als königl. Generallotteriedirektor dorthin beordert worden. Die in der Regel an den Donnerstag-Nachmittagen stattfindende Kour pflegte bei schönem Wetter mit einer Landpartie nach dem Dorfe Tauerlauken, nahe der russischen Grenze, zu enden. Auf einer solchen erscholl von der Grenze her der Gesang eines Männerchors. Friedrich Wilhelm der Dritte erhob sich und gab Bornemann die Weisung: „Mitgehen! Russische Sänger hören!“ Es war eine Abtheilung russischer Soldaten, die ihre Weisen ertönen ließen und die schon häufig die Aufmerksamkeit des Königs in hohem Maße erregt hatten.

Der König legte es nun Bornemann, dessen Zugehörigkeit zur Berliner Singakademie ihm bekannt war, nahe, sich hinsichtlich einer solchen Pflege des Männergesanges in Berlin zu bethätigen, bei welcher Gelegenheit er gleichzeitig andeutete, daß er bei einer Umgestaltung der Armee die Pflege des Gesanges nach russischer Art plane und zu diesem Zwecke Russen nach Berlin kommen lassen wolle. Zelter, der verdiente Leiter der Berliner Singakademie, vermochte sich aber anfangs mit dem Gedanken, einen Gesang ohne alle Instrumentalbegleitung einzuführen, nicht zu befreunden. Ein Zufall kam auch hier zu Hilfe. Gelegentlich der Abschiedsfeier für ein Mitglied der Singakademie mußte aus räumlichen Gründen das Klavier beseitigt werden. Die Guitarre sollte stellvertretend bei einem Zyklus von sechs Liedern aushelfen. „Die Saiten schlugen vor,“ so erzählt Bornemann, „kräftige frische Männerstimmen setzten ein, und das ärmliche Geklimper verschwand in den Massen, die sich selber goldrein zartest hielten. Da wurde die Guitarre beseitigt.“ Gleich am andern Morgen besuchte mich Zelter, und sein erstes Wort war: „Schwebte Ihnen nicht gestern Abend König Arthurs Tafelrunde vor? Wiedererwecken wollen wir das alte Sängerwesen. Erst eine kleine Anzahl von fröhlichen Liedern voll Kern und Kraft, die will ich suchen und setzen. Schaffen Sie, was sonst noch dazu gehört: Ermittelungen, besonders wie es bei der Tafelrunde gehalten wurde. Liedertafel soll es bei uns heißen. Ein Meister mit 12 Gesellen, oder auch 24, läßt es sich zusammenbringen. Ist Alles im Stillen gut vorbereitet, dann heraus mit der Sprache“. Und so entstand dann die erste deutsche Liedertafel, die am 24. Januar 1809 ins Leben trat und bald im Süden wie im Norden des deutschen Gesammtvaterlandes Nachahmung fand.“

Der neue Serbenkönig als Faustkämpfer.

Im Jahre 1887 wohnte der Prinz Peter Karageorgiewitsch in Paris in der Rue Jouffroy 47 in einer kleinen Wohnung des dritten Stockwerkes, für die er 750 Franks Miethe das Jahr zahlte. Wir haben, heißt es im „Gaulois“, den Miethsvertrag gesehen, den der Pförtner des Hauses stolz herumzeigt, und der von Herrn Peter Karageorgiewitsch selbst unterschrieben ist. Der Prinz lebte damals sehr bescheiden und prahlte nicht mit seinem Prinzenrang. Im Gegentheil, er legte in seinem ganzen Wesen eine Einfachheit an den Tag, die fast gesucht schien. So gestattete er niemals, daß man ihn Prinz nannte, weil seine bescheidene Vermögenslage mit diesem Titel nicht im Einklang zu stehen schien. Ein leidenschaftlicher Freund körperlicher Uebungen, war der Prinz ein ausgezeichneter Reiter und ein Fechter ersten Ranges. Auch das Boxen und der Savatekampf (eine Art „Boxen mit den Füßen“) hatten keine Geheimnisse für ihn. Seine Meisterschaft in diesen Künsten zeigte er eines Abends, als er ziemlich spät und zu Fuß nach seiner Wohnung zurückkehrte. Auf dem Boulevard Malesherbes ersuchten ihn zwei herkulisch gebaute Straßenräuber, ihnen Alles zu geben, was er in seinen Taschen habe. „Was beliebt?“ fragte der Prinz ruhig. — „Deine Taschen sollst Du leeren“, sagten die Spitzbuben, „oder Du bist ein Kind des Todes!“ Der Prinz sah ein, daß man mit solchen Leuten nicht erst lange verhandeln dürfe; er gab daher einem seiner Angreifer einen furchtbaren Faustschlag mitten in's Gesicht und dem anderen einen eleganten Fußtritt in die Magengegend. Halbtodt blieben die Beiden auf dem Pflaster liegen, und der Prinz kehrte ruhig nach Hause zurück. Die serbischen Verschwörer mögen sich also in Acht nehmen.

— Kindliches Verlangen. — Elschen (beim Spiel mit ihrem Bruder, zu ihrem Vater): Ach, bitte, Papa, schieb' doch den Schrank 'mal etwas zur Seite! — Vater: Warum das? — Elschen: Ich will mich dahinter verstecken!

— Im Konzert. — Frau Professor: Diese Melodie ist wirklich reizend! — Professor: Ich bin auch ganz entzückt davon. Will mir gleich einen Knopf ins Sacktuch machen, damit ich sie nicht vergesse.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Der große Verkauf von Hans Maison's 408-410 W. Fullerton Ave. ganzem Lager von allgemeinen Waaren

zu 35c am Dollar

mit verstärkten Kräften fortgesetzt. Mehr u. bessere Bargains

für morgen — Freitag.

Maison's 12½c Percales, Kattune und Waschstoffe, nur von 8:30 bis 9:30 ... 3½c

Von 9:30 bis 10:30 — Maison's 6c Schürzen-Gingham, braun, grün und navy, zu ... 2¾c

Maison's 10c und 12½c Tennis Flanelle, zu ... 6½c

Skirt Sergine — für Damen-Skirts — Maison's Preis 15c, zu ... 5¾c

Maison's 10c und 15c Kleider-Ginghams, von 1:30 bis 2:30 Nachmittags, die Yard zu ... 5c

Von 2:30 bis 3:30 — 36zöllige beste französische Percales, werth 12½c und 15c, zu ... 6¾c

Maison's Nottingham Spitzen-Gardinen — Ausw. aller Odds und Ends — jedes ... 15c

Maison's 55c ungebleichte Betttücher, Größe 81 bei 90, zu ... 39c

Maison's 20c Pillow Slips, hohlgesäumt, Größe 50 bei 36 Zoll, zu ... 14c

Maison's 25c Tischtuch-Damast, gebleicht, die Yard zu ... 16c

Maison's 30c türkischrother Tischtuch-Damast, die Yard zu ... 15c

Maison's 5c stamped Dollies, das Stück ... 1c

Maison's $1.00 geblümte Dimity Shirt-Waists zu ... 45c

Maison's $1.25 Shirtwaists, feines weißes Lawn, mit Stickereien besetzt, zu ... 68c

Maison's 25c Muslin-Beinkleider für Damen, zu ... 13c

Maison's 50c Lawn Kappen, zu ... 15c

Leghorn Hüte für Kinder, fein garnirt, Maison's Preis 75c, zu ... 25c

Strohhüte für Damen und Kinder, Maisons Preis 25c bis 50c, zu ... 10c

Maison's $1.00 Wrappers zu ... 50c

Maison's Shirtwaist Suits, Werthe bis zu $7.00, Auswahl ... $2.95

Maison's Lager in Kinder-Jackets, Werthe bis zu $4.95, Auswahl zu ... $1.25

Maison's 50c u. 75c Stroh-Hüte für Männer, Knaben und Kinder ... 15c

Baseball Kappen für Knaben, Maison's Preis 25c, zu ... 5c

Maison's 15c wasserdichte Kragen für Männer und Knaben, zu ... 5c

Maisons 25c seidene und Satin Halstrachten für Männer und Knaben, zu ... 5c

Maison's Lager von Kurzwaaren.

Jet und Metall Knöpfe, 2 Dutzend für ... 1c

Schwarze Hercules Braid, die Yard zu ... 1c

Nähnadeln, 5 Papiere zu ... 1c

Maschinenfaden, so lange der Vorrath reicht, 2 Spulen für ... 1c

Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend für ... 1c

Maison's 19c schwarze nahtlose Damen-Strümpfe zu ... 10c

Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer, Maison's Preis 15c, zu ... 7c

Schwarze nahtlose Kinderstrümpfe, Maison's 10c Qualität, zu ... 5c

Maison's $1.50 und $1.75 Oxfords für Damen zu ... 98c

$1.25 Oxfords für Damen, so lange der Vorrath reicht ... 59c

Maison's $1.25 Sandalen für Mädchen und Kinder, Paar ... 69c

Little Gents' Satin Calf Schuhe, Maison's Preis $1.00, zu ... 59c

Dongola Kid Schuhe für Damen, Maison's Preis $2.50, zu ... $1.48

Maison's 19c Kleiderstoffe, Plaids und Waistings, zu ... 9c

Maison's 50c und 75c ganzwollene Challies, zu ... 25c

Maison's $1.00 schwarze Kleiderstoffe — Whipcords, Poplins und andere, zu ... 50c

Maison's Seidenstoffe - Rester weit unter dem Kostenpreise

Maison's Rester von Spunglaß und Percaline, werden am Freitag verkauft für ... 7c

Maison's Rester von Moire Velours, die 40c Qualität die Yard ... 29c

Maison's 18c Besen zu ... 9c

Maison's 40c Granite Kaffeetöpfe, 3 Quart Größe, zu ... 29c

Vier Brenner doppelte Oel-Oefen Maison's Preis $1.75, zu ... $1.00

Gasschläuche, Patent-Enden, per Fuß ... 2c

Tassen und Untertassen — alle perfekt — 4 Paar für ... 17c

Glas Lemon Squeezers, Maison's Preis 10c, zu ... 5c

Fancy dekorirte Berry Sets, 7 Stücke, Maison's Preis $1.00, zu ... 48c

Grocery - Offerten für Freitag.

Bestes Patentmehl, 10 Pfund für ... 23c

Eier Backpulver — ½-Pfund-Büchse ... 13c

Brauner Zucker — 4 Pfund für ... 18c

Fancy Birnen, per Pfund ... 10c

Uncle Jerry oder Lincoln Rolled Oats — 3 Packete für ... 24c

Waldorf Catsup — Pint-Flasche für ... 9c

Sunflower Samen, 4 Pfd. ... 19c

Fairbanks Mascot Seife, 10 Stücke ... 21c

Boston baked Beans — mit Tomato - Sauce — 3 Pfd.-Büchse ... 7½c

Fox River süßes Corn — per Büchse ... 8c

Maracaibo Kaffee — per Pfund für ... 12c

Santos Peaberry Kaffee — per Pfund ... 14c

Marktbericht.

Chicago, den 9. Juli 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 80½c; Nr. 3, roth, 78½c; Nr. 2, hart, 78½c; Nr. 3, hart, 78c.
Sommerweizen, Nr. 1, 81½—82½c; Nr. 2, 78—79c; Nr. 3, 75—78c.
Mais, Nr. 2, 52c; Nr. 2, weiß, 50½—50¾c; Nr. 2, gelb, 52c; Nr. 3, 51½—51¾c; Nr. 3, gelb, 51¾—52c.
Hafer, Nr. 2, 39c; Nr. 2, weiß, 41—42½c; Nr. 3, 37½c; Nr. 3, weiß, 37—40½c; Nr. 4, weiß, 37—38c.
Mehl, Winter-Patents, $3.60—$3.80 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; „Hard Patents," $4.25—$4.40; besondere Marken, $4.90.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $9.00—$11.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; ditto, Nr. 1, $12.00—$13.00; Nr. 2, $9.00—$11.00; Nr. 3, $8.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Juli, neu, 78½c; September, neu, 7[illegible]; Dezember, 76¾c.
Mais, Juli, 50¾c; September, 52¾c; Dezember, 50¾c; Mai, 50¾c.
Hafer, Juli, 41c; September, 34¾c; Dezember, 35c; Mai, 36¾c.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $7.92½; September, $8.10—$8.12½; Oktober, $7.92½.
Rippchen, Juli, $8.60; September, $8.70; Oktober, $8.30.
Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $15.15; September, $15.45.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.35—$5.65 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfd., $4.95—$5.30; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.70—$4.90; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.10—$4.40; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$4.75; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.75—$3.70.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.50—$5.65 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.35—$5.55; ausgesuchte für Fleischer, $5.50—$5.65; leichte $5.70—$5.90.
Schafe. Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.40—$4.60; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.85—$5.25; „Spring Lambs", gute bis ausgesuchte, $3.50—$6.50.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery," extra, per Pfund	$ 0.20
Nr. 1, per Pfund	0.18 —0.18½
Nr. 2, per Pfund	0.16 —0.17
Cooleys, per Pfund	0.18
Nr. 1, per Pfund	0.16½
„Ladles", per Pfund	0.15
Packwaare, frische	0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10 —0.10½
„Daisies", per Pfund	0.11 —0.11½
„Young American", per Pfund	0.11
Schweizer, neu, per Pfund	0.11 —0.11½
Limburger, neu, per Pfund	0.07½—0.08
Brick, per Pfund	0.09
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgebracht	0.12½—0.14
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.15½

Geflügel, Kalbfleisch, Fische.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.10½
do., „Springs", das Pfund	0.13 —0.16
Enten, junge, das Pfund	0.11 —0.12
Gänse, das Dutzend	5.00 —6.00
Geflügel (Cold Storage)—	
Truthühner, das Pfund	0.12
Hühner, das Pfund	0.10½—0.11
do., „Springs", das Pfund	0.13 —0.16
Enten, junge, das Pfund	0.12 —0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfund Gewicht, das Pfund	0.05 —0.06
60—75 Pfund Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
80—95 Pfund Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08
95—110 Pfund Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
Fische—	
Trout, per Pfund	0.06½
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.07½
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.15
Weißer Barsch, per Pfund	0.08½
Pickerel, per Pfund	0.07
Hechte, per Pfund	0.09
Karpfen, per Pfund	0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund	0.04
Lachs, per Pfund	0.12
Schellfisch, per Pfund	0.05
Halibut, per Pfund	0.09
Flundern, per Pfund	0.06
Bullheads, per Pfund	0.08½
Aale, per Pfund	0.10
Häring, per Pfund	0.04
Makrelen, Stück	0.29

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Baldwins, per Faß	2.50 —3.25
do., Ben Davis	2.50 —3.00
Zitronen, California, per Kiste	2.50 —3.50
Orangen, California Valencias, per Kiste	3.00 —4.00
Ananas, Kuba, per Kiste	2.50 —3.00
Erdbeeren, Michigan, 16-Quarts	1.00 —1.25
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.00 —1.50
Himbeeren, Michigan, rothe, 24 Pints	1.25 —1.40
do., schwarze, 24 Pints	0.85 —1.00
Brombeeren, 16 Quarts	1.50 —1.75
Johannisbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.90 —1.00
Kirschen, saure, Michigan, 16 Qts.	1.50 —1.75
do., weiße, süße, 16 Quarts	1.00 —1.50
Blaubeeren, Wiskonsin, 16 Qts.	1.25 —1.50
Pflaumen, 24 Quarts	0.75 —1.50
Pfirsiche, Illinois, 4 Körbe	0.65 —0.75
Wassermelonen, Florida, 100 Stück	30.00—40.00
Melonen, California „Gems", Kiste	5.00 —6.00
Spargel, Illinois, Dutzend Bündchen	0.30 —0.50
Grüne Zwiebeln, hiesige, per Bündel	0.05 —0.06
Rothe Rüben, neue, per 100 Bündchen	1.00
Kraut, hiesiges, per Hundert	2.50 —3.00
Blumenkohl, per Kiste	0.75 —1.25
Kopfsalat, per Kübel	0.20 —0.25
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.15 —0.20
Zwiebeln, gelbe, per 70 Pfund	1.00 —1.60
Rüben, neue, per Bushel	0.65 —0.75

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, in Bäckerei; einer mit etwas Erfahrung vorgezogen. 806 W. Wrightwood Ave., Logan Square.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann, der auch Porter-Arbeit versteht; Saloon. 150 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann, Nachts im Schuppen zu arbeiten; einer, der Pferde besorgen kann. Nachzufragen: Jefferson Ice Co., 27 Grand Ave. dofr

Verlangt: Männer, in Eis-Häusern an Flüssen in Wiskonsin zu arbeiten; 70 Meilen von der Stadt. Nachzufragen: 27 Grand Ave. Jefferson Ice Co. 3jul,1w

Verlangt: Junger Mann als Porter für Saloon; muß bei Tisch aufwarten können. 354 Wabansia Ave. dofr

Verlangt: Porter, der etwas vom Bartenden versteht. 5907 S. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Vorbügler. 1297 W. 17. Str. 9 jul,1w

Verlangt: Wagenmacher. 35 und 37 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener Storetender im Butchershop. 289 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker junger Mann mit etwas Kenntniß in der Brotbäckerei, $8—$10 die Woche. Nachzufragen nach 5 Uhr: 146 Hudson Ave., oben.

Verlangt: Junger Mann als zweiter Barkeeper, der willens ist alle vorkommende Porter-Arbeit zu verrichten. G. Jaeggi. 298 Sedgwick Str. dofr

Verlangt: Guter Mann für Saloon-Arbeit. 560 Halsted Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 229 Sheffield Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten für das „Leben von Papst Leo 13." Einzige autor. Ausgabe. Herausgeg. m. d. Ermuth., Approbation u. dem Segen Sr. Heiligkeit, von Mgr. Bernard O'Reilly, D. D., LL. D., der acht Jahre lang im Vatikan lebte als Hausprälat d. Papstes.. Dieser bekannte amerikan. Autor wurde nach Rom gerufen und vom Papst zu seinem offiziellen Biographen ernannt. Bescheinigt und anerkannt vaon Kardinal Gibbons u. allen Kirchen-Autoritäten als die einzige offizielle Biographie des Papstes. Ueber 800 Seiten, prachtvoll illustrirt. Herausgegeben in Englisch, Französisch und Deutsch. Unübertreffliche Gelegenheit für Agenten. Beste Kommission. Elegante Ausstattung frei. Sendet 15 Cents für Porto. The John C. Winston Co., 718 Arch Str., Philadelphia, Pa. 9jldofrsamdmi

Verlangt: Doll Repairer. Nachzufragen um 8:30 Morgens beim Superintendenten, The Fair, State, Adams und Dearborn Str. dimidofrsason

Verlangt: Porter. 111 S. Desplaines Str.

Verlangt: Aelterer Mann, willig, fleißig, der Pferd und Handwerkzeug handhaben kann, zum Kollektiren und Kundensammeln, im Automaten-Geschäft. Guter Lohn. FeineBehandlung, stetige Arbeit. 1005 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Ein guter Lunchmann. 46 MichiganAve.

Verlangt: Fünf Knaben zum Flaschenwaschen. Sofort nachzufragen. Bottling Department. Independent Brewing Assn. 586 N.Halsted Str. dsmo

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 50 E. Fullerton Ave., nahe Clybourn.

Verlangt: Ehrlicher Mann für Hausarbeit und Pferde zu besorgen. 90 N. Clark Str.

Verlangt: Zweiter Barkeeper, muß Porterarbeit verrichten. 12 S. Water Str.

Verlangt: Ein Junge, das Barbiergeschäft zu erlernen, oder welcher schon etwas davon versteht. — 5718 Ashland Ave.

Verlangt: Junger Mann, im Eisenwaarengeschäft zu arbeiten. 1623 47. Str. dofr

Verlangt: Tinsmith. 1623 47. Str. dofr

Verlangt: Ein Mann von 18 bis 20 Jahren, der allgemeine Arbeit verrichten kann; $4—$5 und Kost. 5029 Ashland Ave.

Verlangt: Ein starker Junge in der Bäckerei, an Brot; guter Lohn. 1141 Milwaukee Ave.

Verlangt: Nüchterner, ehrlicher Barkeeper, der auch Porterarbeit verrichten muß. 949 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Janitor, unverheirathet, $25, Zimmer und Kost. Mueller, 5443 Halsted Str.

Verlangt: Blumengärtner. Belden und Herndon Ave.

Verlangt: Ein guter Porter, der auch hinter der Bar helfen kann. 1525 Wabash Ave.

Verlangt: Guter Porter, muß aufwarten können. 39 La Salle Str.

Verlangt: Nüchterner, älterer Mann für leichte Haus- und Gartenarbeit; gutes Heim. 1111 Norwood Ave., Edgewater, Nordseite.

Verlangt: Ein junger Mann im Saloon als Porter. 778 Fulton Str. dofr

Verlangt: Kollektor, $100 baar Kaution, Gehalt und Kommission. 59 Dearborn Str., Zim. 715, zwischen 8 und 10 Uhr Vorm. dofrsa

Verlangt: Knaben für Handwerk zu erlernen. — Western Jewelry Case Mfg. Co., 155 Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Porter, $9.00 die Woche.— 876 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 200 Eisenbahn-Arbeiter für Iowa, Michigan, Wiskonsin und Minnesota. Lohn $2: freie Fahrt. Fuhrleute und Farmarbeiter, $30 per Monat. Odelius, 164 Ost Van Buren Str. dofr

Verlangt: Ein guter Porter, der auch aufwarten kann. 2263 Evanston Ave., Ecke Carmen.

Verlangt: 1. Klasse Butcher; nur ein erfahrener. Arnold Bros., 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Starker Mann, Pferde zu besorgen und bei der Ablieferung behilflich zu sein. Reese, 737 W. Congreß Str.

Verlangt: Deutsch-Amerikaner als Kollektor auf der Nordseite für die Prudential Insurance Co. Gute Gelegenheit für Jemanden, der seine Stellung verbessern möchte; brieflich. Cole, 583 Sedgwick Str.

Verlangt: Flinker Porter, der aufwarten kann, sofort. 129 E. Ontario Str.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter im Saloon. 338 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Butcher, der Storetenden kann. 348 Clybourn Ave.

Verlangt: Carpenter, unverheiratheter vorgezogen. 111 E. North Ave.

Verlangt: Kräftiger Junge in Bäckerei. Anbach's Bäckerei, 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, in der Bäckerei zu helfen; Tagarbeit. 2347 S. Canal Str.

Verlangt: Junger deutscher Barbier; stetig; ein frischeingewanderter vorgezogen. 2734 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mann, Freilunch zu kochen und Porter-Arbeit zu verrichten. 607 Wells Str.

Verlangt: Guter Lunchmann. 186½ Süd Clark Str.

Verlangt: Ein guter erster Klasse Bäcker, der selbständig arbeiten kann an Brot und Cakes. Adr.: E. 497 Abendpost.

Verlangt: Vormann in Sash und Thüren-Fabrik; muß Auslegen der Arbeit verstehen. Ch. H. Waterstraat, 1745 N. Western Ave. dofr

Verlangt: Junge über 16 Jahre für allerlei Arbeiten im Laden. Loehr, 311—321 Blue Island Ave.

Verlangt: Guter Butcher bei gutem Lohn und beständigem Platz. 1354 Van Buren Str. dofrsa

Verlangt: Bäcker für drei Tage in der Woche. Beständige Arbeit. 413 Ost North Ave. mido

Verlangt: Stetiger Mann für Ablieferungswagen. Leichte Arbeit. $6 per Woche und Board. Nachzufragen nach 6 Uhr. 2321 Calumet Ave. mido

Verlangt: Reinliche Jungen, 16 Jahre und darüber, für Illinois District Telegraph Service. Nachzufragen: 122 LaSalle Str. midofrsa

Verlangt: Alleinstehender Mann für leichte Haus- und Hof-Arbeit. Adr. mit Alters- und Lohnangabe (inkl. Kost und Logis): Z. 912 Abendpost. dmdo

Verlangt: Zwei junge Männer, ungefähr 18 Jahre alt, für Porter-Arbeit in Restaurant; ebenfalls guter Yard-Mann in der Küche. 175 Adams Str. [illegible]

Verlangt: Suit Case Handle Makers. Diamond Stone & Co., Fabrikanten von Leder- und Canvas-Artikeln, 320 W. Washington Str. dimido

Verlangt: Sofort, ein guter Blacksmith. Nachzufragen 318 Cleveland Ave. dmdo

Verlangt: Junge, ungefähr 16 Jahre alt, für Zigarrenkisten-Fabrik. Nachzufragen in 211 E. Superior Str. 5jul,1w

Verlangt: Tüchtiger Buchhalter für hiesige Brauerei. Muß der englischen Sprache vollständig mächtig sein und gute Handschrift haben. Offerten mit Angabe des Alters und bisheriger Thätigkeit unter E. 477 Abendpost. midofon

Verlangt: Junger starker Mann in Wholesale-Likörgeschäft; mit Erfahrung. Adr.: E. 487 Abendpost. mido

Verlangt: Zehn Männer, im Eishaus zu arbeiten, 50 Meilen von Chicago. Nachzufragen: 215 W. 18. Str. 1jl,X*

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein fleißiger Junge wünscht das Zigarrenmachen zu erlernen, am liebsten auf der Südseite. Adr.: R. H., 5326 Aberdeen Str.

Gesucht: Alleinstehender Bartender, 32 Jahre alt, verrichtet auch etwas Porter-Arbeit, sucht Stelle. Adr.: S. 854, Abendpost.

Gesucht: Flinker Schriftsetzer, kann englisch übersetzen, wünscht womöglich dauernde Stellung bei bescheidenem Lohn. Adr.: E. 415, Abendpost.

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als erste Hand. A. Joceo, 297 W. 18. Str.

Gesucht: Ein frischeingewanderter Schneider, perfekter Arbeiter, sucht Beschäftigung bei russischem oder polnischem Schneider; sieht nicht Anfangs auf hohen Lohn. Zu erfragen: A. Kanepp, 388 Austin Ave., 3. Flat.

Gesucht: Junger Deutscher, kann mit Pferden umgehen, sucht irgend welche stetige Arbeit. 303 Jackson Blvd., oberstes Flat.

Gesucht: Ein gutgeschulter Taubstummer wünscht Stelle bei deutschen oder englischen Herrschaften als Hausarbeiter und auch Office-Reiniger. Ein gutes Heim und stetige Arbeit erwünscht. Adr.: E. 452 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher Schlosser, 22 Jahre alt, sucht Arbeit. Adr.: J. Kögler, 164 Clybourn Ave. dimido

Gesucht: Ein deutscher Arbeiter sucht irgendwelche dauernde Beschäftigung. Gefl. Offerten erbeten unter Z. 918 Abendpost. dimido

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz. Christ. Rabe, 10 West Beethoven Place. dimido

Gesucht: Ein erster Klasse Bartender sucht andere Stellung. Adressen bitte unter S. 854 Abendpost. dimido

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, mit guter Bildung, 20 Jahre alt, wünscht irgend eine Beschäftigung. Sieht nicht so viel auf hohen Lohn, als um der englischen Sprache mächtig zu werden. Adr. 611 31. Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann sucht Arbeit als Schreiner. Mr. J. Peters, 368 Larrabee Str.

Gesucht: Eine Stelle als Bartender. Versteht etwas hinter der Bar. Mr. G. Peters, 368 Larrabee Str.

Gesucht: Tüchtiger flinker Cakebäcker sucht Stellung als erste Hand oder allein. Adr. E. 416 Abendpost.

Gesucht: 17jähriger Junge wünscht in Bäckerei zu arbeiten. War 3 Monate in einer solchen thätig. — Adr. E. 408 Abendpost.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar für ein Sommer-Hotel; Frau muß kochen können; Beide müssen englisch sprechen; Lohn $75 monatlich; Alles frei. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Ein junges Ehepaar mit wenig Vermögen zur Verwaltung einer Kuranstalt, sowie Erlernen und Praktiziren der neuen „Naturopathy". Prächtige Wohnung. Man adressire: K. 662 Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, Backers an Westen, Tackers, Lining, Näherinnen, Rückseite-Näherinnen, Taschen-Pressers, Lining Baisters; bei der Woche oder Stückarbeit. 127 Haddon Ave. 9julw

Verlangt: Mädchen, im Store zu helfen. 94 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Helferin bei Dreßmaker. 208 E. Belmont Ave.

Verlangt: Operators an Skirts, auch Maschinenmädchen und Finishers an Cloaks. 548 N. Robey Str., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für Bügeln. Garden City Embroidery Works, 504 Otto Str. dfr

Verlangt: Fünf Mädchen für Etiketten-Aufkleben. Sofort nachzufragen: Independent Brewing Ass'n., 586 N. Halsted Str. dosamo

Verlangt: Lehrmädchen. Western Jewelry Case Mfg. Co., 155 Fifth Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen, Tabak zu strippen. 850 Racine Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für Fancy Lederarbeiten; ferner Lehrmädchen, stetige Arbeit. 71 Ost 31. Str. dofr

Verlangt: Bügelmädchen. 455 47. Str. Färberei.

Verlangt: Im Dry Goods Store, Mädchen über 16 Jahre alt, zum Einpacken und später als Verkäuferin, schließen um 7 Uhr. William Sied, Wells Str. und North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen in Fabrik. 257 Ost Division Str., hinten. mido

Gesucht: Mädchen für Bäckerstore. 205 Wells Str. dimido

Verlangt: Mädchen, über sechzehn Jahre alt, erfahren im Bekleben von Papp- oder Holzkisten, für Zigarrenkistenfabrik. Nachzufragen in 211 E. Superior Str. 5jl,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche oder Kochen. 905 Evanston Ave., 1 Block nördlich von Graceland.

Verlangt: Eine Wäscherin für ein Sommer-Hotel; Lohn $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $6, $5, $4, $3; Stadt und Land; beste Familien. Domestic Agency, 373 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 2; $3.50 Lohn; keine Wäsche. Domestic Agency, 373 E. North Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen zum Geschirrwaschen und eine Frau, von 12 bis 9 Uhr Abends in der Küche behilflich zu sein. Vogelgesangs Restaurant, 703 N. Clark Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, von 8 bis 4 Uhr. 628 La Salle Ave.

Verlangt: Tüchtige Frau für Rooming Hausarbeit; freie Wohnung, Küche und möblirtes Schlafzimmer, Gas zum Kochen und Licht und $3 die Woche. 378 E. North Ave.

Verlangt: Waschfrau zum waschen und reinmachen an zwei Tagen in der Woche. 901 N. California Ave., Store.

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie. 302 Ost Chicago Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 797 N. Washtenaw Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. Schoenhofen Brewing Co., 1. Flat über der Office.

Verlangt: Kindermädchen, muß zu Hause schlafen. 787 W. Diversey Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim; stetiger Platz. 603 Otto Str.

Verlangt: Ein nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4830 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine ältliche Frau, welche auf Kinder aufpassen kann, muß Liebe zu Kindern haben. Frau Brerer, 250 N. Morgan Str.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2in Familie. 559 Orchard Str., nahe Fullerton.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahre alt für Hausarbeit. 1316 George Str.

Verlangt: Lunchköchin. 5907 S. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters wird als Haushälterin gesucht bei Kindern. $3 per Woche. Gute Heimath. 134 Dayton Str., hinten.

Verlangt: Ein deutsches frischeingewandertes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 103 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 334 Sedgwick Str.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. $3—$6. Kindermädchen, $5. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, den Haushalt zu führen für alleinstehenden Mann. 1006 Monticello Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $5 per Woche. 4343 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1710 Briar Place, 1. Floor. dofr

Verlangt: Mädchen, welches ein gutes Deutsch spricht, um 2 Kindern, 9 und 5 Jahre alt, aufzupassen. Gehen im Sommer aufs Land. 4506 Ellis Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5. Muß englisch sprechen. Familienwäsche ausgegeben. Gehen auch über den Sommer aufs Land. 17 Lane Place, nahe Center Str.

Verlangt: Mädchen von 14 bis 15 Jahren, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche; kann Abends zu Hause gehen. 1723 Arlington Place, nahe Orchard.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 389 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 688 Fullerton Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; Lohn $3; keine Kinder. 120 Seminary Ave.

Verlangt: Mädchen, im Haus zu helfen und bei Kindern aufzupassen. 469 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Mädchen in jüdischer Familie. Rosenblum. 685 N. Irving Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, $3 die Woche. Nachzufragen im Saloon: 865 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei einem 2 Jahre altem Kinde aufzupassen. Siegel, 66 Alice Place.

Verlangt: Wärterin von 12—15 Jahren. 14 Menominee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 605 Burling Str., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 4 in Familie, guter Lohn. Nachzufragen im Store: 363 W. Madison Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen in kleiner Familie, guter Lohn. 1238 N. Clark Str., 3. Flat, gegenüber Wrightwood.

Verlangt: Kräftiges junges Mädchen zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. 1343 Newport Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4320 Vincennes Ave. 5jul,1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. Gutes Heim. 1511 Bradley Pl., nahe Halsted Str. fsamodimido

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, im Store. 1898 N. Clark Str.

Verlangt: Ein ältliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. John Bemaz, 735 W. Taylor Str. dofr

Verlangt: Köchin für kleines Boardinghaus, $6 bis $7 die Woche. 23 Canalport Ave. dofrsa

Verlangt: Waschfrau. 1370 Wilton Ave., zweiter Stock, nahe Grace Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie; muß gute Empfehlungen bringen. Nachzufragen im Parisian Feather Dye House, 71 Ost 31. Straße. dofr

Verlangt: Frau zum waschen. 1399 N. Maplewood Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gute Heimath. 124 Ost 50. Str., nahe Madison Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 103 Iowa Str., nahe Robey.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei jungem Ehepaar. 576 La Salle Ave., Apartment „M." dofr

Verlangt: Ein Küchenmädchen; Lohn $5 bis $6. 189 Madison Str., Harlem, nahe Waldheim. dofr

Verlangt: Mädchen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 191 Dayton Str.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit und Wäsche; $5 die Woche. 221 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; $4.50. 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau ohne Anhang für gewöhnliche Hausarbeit. 2347 S. Canal Str.

Verlangt: Eine gute Frau zum Waschen. Kleine Familie. Nachzufragen: 668 Orchard Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie, frisch eingewandertes bevorzugt. 733 Clybourn Av., im Saloon. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, auf ein Kind zu achten; muß zu Hause schlafen. 728 Clybourn Ave. mido

Verlangt: Haushälterin auf Farm. Adr.: P. O. Box 256, Nunda, McHenry Co., Ill. mdo

Verlangt: Zweite Hand für Restaurant; eingewanderte Oesterreicherin oder Ungarin vorgezogen. Vienna Restaurant, 90 S. Halsted Str. mdo

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei zwei ältlichen Leuten. Leichtes und gutes Heim. 48 St. James Place, 1. Flat, Engel. midosa

Verlangt: Gute deutsche Frau als Chambermaid. Gutes Heim. Auch Porter. Hotel, 286 S. State Str. mido

Verlangt: Eine mitteljährige deutsche Frau oder älteres Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Wäsche und zu Hause schlafen. 1143 N. California Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Südostecke Wilson und Clarendon. midofrsa

Verlangt: Gute Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn und Heim. 869 Blue Island Ave. mido

Verlangt: Ein älteres reinliches Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. Keine Wäsche. Lohn $5. Riverside. Adr.: E. 478 Abendpost. 7jl,dimidofr

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. $5 per Woche. L. D. Smith, Ecke Elston Ave. und Irving Park Boulevard. 7jl,1w

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Dr. H. Hartung, 1631 Diversey Boulevard. bmdo

Verlangt: Starke Frau für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. Nachzufragen 253 Loomis Str. dimidofr

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleinerer Familie; am liebsten auf der Nordseite. 104 Clifton Ave.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 56 Grand Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus. Schneider, 133 Cornelia Str.

Gesucht: Waschplätze für Montag, Dienstag und Donnerstag. Adr. E. 409 Abendpost.

Gesucht: Eine junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit und Wöchnerinnen aufzuwarten. Mrs. Dollitch, 204 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Achtbare Dame wünscht täglich einige Stunden leichte Beschäftigung. H. S. 22 Lane Place Lincoln Park.

Gesucht: Business-Lunch-Köchin sucht Stelle in kleinem Saloon; keine Sonntagarbeit. 203 Indiana Str., oberstes Flat, Zimmer 5 dofr

Gesucht: Frau sucht Platz als Haushälterin. 132 Townsend Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgend welche Arbeit, Hausreinigung, waschen oder Fabrikarbeit zu lernen; möchte zu Hause schlafen; erst eingewandert. Persönlich vorzusprechen: 741 N. Paulina Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze für Waschen und Schruppen. 695 N. Paulina Str., 1. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Lunch-Köchin. — Mrs. Lipke, 237 Orleans Str. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle. Frau zum Kochen, Mann als Porter. Saloon oder Boardinghaus. Adr. E. 405 Abendpost.

Nähmaschinen, Bicycles ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nach dreißigjährigem Geschäfte an Adams Str. sind wir in ein besseres Lokal, nach 151 Michigan Ave., umgezogen. Nähmaschinen der besseren Marken, wie Wheeler & Wilson, Singer, Homestead u. s. w. zu bedeutend ermäßigten Preisen. Akam Sewing Machine Co., 151 Michigan Ave. 1maiX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 641 Union Str., nahe 18. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Fünf schwere Arbeitspferde. 916 Dunning Str. 7jl,bmdsmodi

Zu verkaufen: Pferd, gute Stute, 8 Jahre alt. 546 Flournoy Str. midosa

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $25. 314 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2 gute starke junge Pferde. Kein Gebrauch. 1093 Elston Ave., nahe Fullerton Ave., im Store.

$30 kaufen Pferd mit Wagen. 1539 Leavitt Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und Bäckerwagen, wenig gebraucht; Store Fixtures und Show Cases; Bäckerei-Utensilien u. s. w. 1132 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Pferd. Ecke Ainsley und Robey, auf der Weide.

Zu verkaufen: Gebrauchte Topwagen. 171 W. 22. Str., nahe Halsted. dofr

Zu verkaufen: 1. Klasse Möbelwagen und feines Familien-Buggy, billig. 1052 Milwaukee Ave., oben.

Wir haben eine Anzahl beinahe neuer Expreß und Topwagen, welche wir sogleich verkaufen müssen, ferner einfache und doppelte Geschirre und leichte Spring-Wagen; beste Offerte kauft sie. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 25ju,1moX

Möbel, Hausgeräthe ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine möblirte Flat-Einrichtung, alles so gut wie neu, wird meistbietend sofort verkauft. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Ein emaillirtes Bett und Draht-Matratze, sehr billig. 143 Pine Grove Ave., 3. Stock. ddsa

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für $1.00 Brillen oder Zwicker mit besten Linsen. Anpassen frei. Reparaturen. Schoenthaler, Zim. 403, Inter Ocean, Madison und Dearborn Str. 9jl,1mo

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere neues Steger Upright Piano für $125, kostete $350; elegante Mandolin, $9. 413 Center Straße. dofr

Zu verkaufen: Billig— Besitze ein elegantes neues Piano besten Fabrikats. Adr.: Z. 946 Abendpost. 6jl,1w

$35 kaufen ein feines Piano mit geschnitzten Beinen. Bei Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. jul6,1w

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Saloonkeepers, Achtung! — Zu verkaufen: Altetablirter, vorzüglicher Friedhofs-Saloon, direkt gegenüber 2 der größten Friedhöfe. Preis $2500. Seltene Gelegenheit. Hintze, 12 State-Str. doso

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden, $200; werth das Doppelte. Fragt Morgens 9 Uhr nach: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Store, beste Ecke, beste Lage auf der Nordseite; gute Fixtures, Eisschrank; großes Lager; monatliche Einnahme $250; auf Wunsch kann Alles nach Werth ausgenommen werden; solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt Morgens 9 Uhr nach: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Zeitschriften-Store, mit Soda Fountain; monatliche Einnahme $500; Besitzer ist 20 Jahre im Geschäft. Fragt Morgens nach: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 9 Jahre altes Milchgeschäft; 6 Kannen täglich, mit Store, billig. 1119 N. Leavitt Str. dofr

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, ein kleiner Grocery-Store, passend für ein paar alte Leute oder kleine Familie; $75. 1641 Grand Ave.

Zu verkaufen: Lunchroom wegen Saloongeschäft. Zu irgend einem Preis. 217 Blue Island Avenue.

Zu verkaufen: Guter Eckſaloon wegen Krankheit. Nachzufragen: 78 Crosby Str.

Zu verkaufen: Eine gut gehende Bäckerei, billig, wenn sofort genommen. 1316 W. 12. Str. dofr

Zu verkaufen: Sehr guter Saloon zwischen Fabriken. 119 N. Green Str. dojaso

Zu verkaufen: Harneß Shop, guter Bargain; gute Kundschaft. 289 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Sechs Kannen Milch-Route und Depot-Trade für Baar oder Abschlagszahlung.— 1636 Wrightwood Ave., Ecke Burling Str., Saloon.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, schöne Fixtures, guter Platz für einen guten thätigen Bäcker. Adr.: E. 498 Abendpost.

$500 kauft vorzügliches Rooming-Haus, bringt $100 monatlich. Eggert, 90 — 163 Randolph Str. frsason

Zu verkaufen: Restaurant in guter Geschäftslage, muß Umstände halber sofort verkauft werden, billig. Arthur, 148 State Straße.

Zu verkaufen: Eine Milch-Route, alles gute Kundschaft, macht mir eine Offerte, Ihr sollt es billig haben. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Ein Fleischergeschäft in bestem Betrieb, gute Geschäftslage, Eigenthümer ist gezwungen sofort zu verkaufen. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloons, wegen Krankheit, billig. Adr.: S. 868 Abendpost. bidosa

Zu verkaufen: Boardinghaus, billig, wegen Abreise. 305 Garfield Ave. bido

Sehr billig zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein sehr gangbares Hotel, 60 Zimmer, Office, Saloon, Poolroom und Barbershop. Alles in bestem Zustande. Adr. H. Doering, Burlington, Ja. 7jl,2w

Verlangt: Barbier, einen Shop zu übernehmen. Beste Gelegenheit. Edelweiß Buffet, Melrose Park. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon an der Nordseite. Katholischer Mann vorgezogen. Anzufragen: Columbus Brewing Co., 297 Cornell Str. midofrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Grocery und Market. $65 tägliche Einnahme, Eck-Store in Geschäftsblock, 2 gute Pferde und Wagen, billige Miethe, neue Fixtures und Waaren. Adr.: E. 491 Abendpost. mdo

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner, wenig Kapital nöthig; unerhörter Gewinn; sofort. Adr.: Z. W. 151, Abendpost. dofrsasonmo

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store mit Wohnung, $1700, geeignet für Barber-Shop, Delikatessen. 1190 Wrightwood Ave. dofrsa

Zu vermiethen: 4-Zimmer-Wohnung. 818 N. Halsted Str., Ecke Clay.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen. Kleines möblirtes Frontzimmer; Gas, Bad, Telephon etc. 718 North Park Ave., 1 Block vom Lincoln Park, nahe Wisconsin Str.

Zu vermiethen: Elegant möblirte Zimmer mit Badezimmer, sofort. 493 LaSalle Ave., Top Flat. bimido

Bremen Haus, 39 LaSalle Str., zwischen Lake und Randolph Str. Hübsch möblirte Zimmer. $1.00 bis 2.00 pro Tag. Moderne Bequemlichkeiten. 29jn,1mX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —

California und Pacific Northwest:—Judson Alton persönlich geführte Exkursionen gehen ab von Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten einen vollständigen Touristen-Zugdienst nach Californien und dem Pacific-Nordwesten, wodurch die Reise angenehm, billig und unterhaltend wird. Billige Fahrkarten für hin oder hin und zurück nach Californien, Portland, Tacoma, Seattle, Salt Lake City und Colorado Orten. Schreibt oder sprecht vor bei Geo. Lennartz, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 16ap*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 8maiX*

Zimmer tapezieren einschließlich feiner Tapete $3.50 und $4.00. Calcimining und Anstreichen billig, beste Arbeit und Empfehlungen. Adresse: E. 409 Abendpost.

Deutsche!—Kommt nach dem schönen Beulah Grove in South Haven, Mich. Herrlicher Wald, prächtiges Seeufer, gute deutsche Küche. Nur $1 bis $1.25 den Tag. Schreibt 2 Tage zuvor wir holen Euch am Boot ab.

John Bush, der Koch, wird ersucht, seine Adresse an Charles Metzger, West Chicago, zu schicken.

Frau Kohn ist von Deutschland zurückgekehrt. 417 E. North Ave. (2 Treppen), nahe Wells Straße. 27jn,2wX

Wenn Euer Dach schadhaft ist, geht zur Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Avenue. 19julmo,frsonmi

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein Arbeiter sucht die Bekanntschaft zu machen mit einer einfachen reinlichen Frau im Alter von 45—50 Jahren. Ein Kind nicht ausgeschlossen. Adr.: E. 480 Abendpost. bimido

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. G. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlles Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3novX*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 2janX*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 420—430 Watson-Gebäude, 125 La Salle Straße. 10dez,X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ferienschule für Knaben und Mädchen beginnt Montag, den 6. Juli bis 1. Sept; alle Fächer der öffentlichen Schulen gelehrt. Anmeldungen jetzt erbeten. Englische Sprache etc. für Herren und Damen wie gewöhnlich. College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 25jun,bidosa*

Bester Piano-Unterricht ertheilt an Schulkinder für 25c während der Ferien. 197 W. Division Str., Ecke Ashland Ave. midofr

Gründlicher Unterricht auf Piano, Violine, Zither, Mandoline, Guitarre. Kahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave. 30jn—21jlX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu vertauschen: Kultivirte Wisconsin-Farmen, mit Gebäuden, Vieh, Ernte und Maschinen, für Chicago Grundeigenthum. 119 La Salle Straße, Zimmer 32. 22mz,bidosason*

Gute Illinois, Michigan, Wisconsin-Farmen zu vertauschen gegen Chicago Grundeigenthum oder zu verkaufen. Rich. A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: —
Nur 15 Minuten Fahrt nach meiner
Großen Boulevard Addition.
Frei-Exkursionen, Sonntag, 12. Juli, 1:30 Nachm.
Frei-Exkursions-Zug von Kinzie und Wells Str. Station der Chic. und Nordwestern Bahn.
Frei-Tickets am Bahnhofsgitter.
57 neue moderne Wohnhäuser gegenüber einem schönen Park und begrenzt bei Irving Park Blvd.
Die Gelegenheit einer Lebenszeit, ein Haus zu kaufen. Leichte monatliche Abzahlungen, wie Miethe. Kleine Baar-Anzahlung, $15 und $25 monatlich bezahlt für dieselben.
Häuser haben Hartholz-Finish, polirte Hartholz-Fußböden, dekorirte Wände, hübsche Mantels, Sideboards, Gas-Fixtures, Fenster-Rouleaux, emaillirte Badewanne, Marmor-Waschbasin, Zement-Seitenweg.
Geht und seht sie. Nehmt North Clark Str., Lincoln Ave. oder Elston Ave. Car nach dem Irving Park Blvd., transferirt westlich auf die Boulevardlinie nach d. Branch-Office, Ecke Irving Park Blvd. und N. 40. Ave., oder nehmt Chicago u. Northwestern Eisenbahn nach der Irving Park Station und geht zwei Blocks östlich nach der Branch Office, Ecke North 40. Ave.
S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. bidosa

Heime für Alle. Leicht für Alle.
$15 monatliche Zahlungen.
Für ein neues sechs oder sieben Zimmer Haus, Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, der Mittelpunkt der 27. Ward.
Häuser haben Hartholz Finish, polirte Hartholz-Fußböden, dekorirte Wände, Sideboards, emaillirte Badewannen, Marmor Waschbasin.
Preise $2300 bis $2750.
Leichte Baar-Zahlungen.
Gehet und sehet dieselben. Nehmt Milwaukee Ave.-Kabel- und elektrische Bahn zur Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Byron Str., oder nehmt irgend eine Linie, die Irving Park Boulevard kreuzt, transferirt und steigt an Milwaukee Ave. ab.
S. E. Groß, 6. Floor, Masonic Temple. bidosa

Zu verkaufen: Sehet meine neuen, modernen 5- und 6-Zimmer-Häuser, mit 7 Fuß Brick-Basement. 2046 N. 40. Ave., $2400; 2156, 2158 und 2166 N. Sacramento Ave., $2400; $200 baar, $15 monatlich. 2172, 2178, 2146 N. Humboldt Str., von $1850 bis $2000; $100 baar, $12 monatlich. 2160, 2168 N. Francisco Str., $1500; $80 baar, $12 monatlich. — Ernst Melms, Eigenthümer, Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 22ap,midosa*

Zu verkaufen: Billig—Geschäftseigenthum, modernes Steingebäude, 1896 gebaut. 1175 W. North Ave. 9jl,dofrsa,1mo

Nordseite.

Zu verkaufen oder tauschen: Dreistöck. Brickgebäude, Store und 2 Flats auf der Nordseite. Paul Schulte, 81 E. Clark Str. dosa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Sehet dieses! Sehet dieses! 839 Adams Str., ausgewählte Lage, feines Brickhaus in extra feinem Zustande, für weniger als die Baukosten, etwas Möbel mitgegeben. H. A. Osborn, 177 La Salle Str., Zimmer 6. mido

$1650 kaufen gutes, 6-Zimmer-Cottage; 42. Court, nahe 28.; Bargain für schnellen Verkauf. Francis A. Bear & Co., 105 Washington Str. 7jl1w

Zu verkaufen: Lot, 100 bei 150, Logan Ave. $750. Gustav A. Bodwig, 51. und Loomis Str. dosaso

Zu verkaufen: Cottage und Lot für $2000, bringt $20 monatlich Miethe. Gute Nachbarschaft für Arbeitsmann. 1154 Süd Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus an Loomis Str., $1250. 2stöckiges Haus an Armour Ave. $1800. Gustav A. Bodwig, 51. und Loomis Str. dsaso

Verschiedenes.

Frei-Exkursion nach Indiana Harbor.

The „Magic City."

Frei-Exkursion täglich. — Schreibt oder sprecht vor für Freitickets in Zimmer 402, 77 Jackson Boulevard. Züge fahren ab um 9.40 Vorm., 12.05 und 3 Nachm. Lotten $165 und aufwärts. — East Chicago Co., Zimmer 402, 77 E. Jackson Boulevard. dfr

Zu verkaufen: Sechs Zimmer Cottage, möblirt, mit der Front an schönem Lake nahe Chicago gelegen. Ein Acker Hochwald. Adr.: T. Kolden, 2626 N. 42. Avenue.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Zu kaufen gesucht: Verschuldetes Grundeigenthum, was Ihr nicht halten könnt. Adr.: E. 454 Abendpost. mido

Großer Bargain! 4 Flat Haus und Lot nahe Garfield Boulevard. Miethe $42 monatlich. $2400 baar. Ulrichs, 36 LaSalle Str., 506. mido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich kann billige Bauanleihen besorgen, kann Fabrik, Store oder Wohnhaus bauen, wo gewünscht. Es wird nur eine kleine Anzahlung verlangt und der Rest kann in monatlichen Raten abgetragen werden. Strikt reelle Bedienung wird garantirt; bin 20 Jahre im Chicagoer Baugeschäft thätig und mir stehen die besten Empfehlungen zur Seite. Wm. Ohlhaber, Architekt und Ingenieur, 171 Washington Str., Ed Fifth Ave. Tel. Main 4135. 28mai,dosodi*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,bidosa*

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Avenue. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Straße. 6dezX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20maiX*

Beste erste Hypotheken zu verkaufen auf Chicago bebautes Grundeigenthum von $200 aufwärts. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 18apX*

Zweite Mortgage-Anleihen, irgend ein Betrag; monatl. Zahlungen. Anleihen, Steuern, Zinsen, Reparaturen usw. zu bezahlen. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str. 9jl,1mtX

Legt Euer Baargeld aufs Vortheilhafteste an. — 153 S. Jefferson Str. Railway System. L. E. M'Call.

Zu verkaufen: Hypotheken von $300 aufwärts.— Nehf, 119 LaSalle Str., Zimmer 32. 7jl,1mX

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut u. leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel ꝛc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitze.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX*

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company.
180 W. Madison Str., Zimmer 292.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company.
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit, wie Ihr wünscht.
Otto C. Boelder, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kummler & Kummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

RADWAY'S PILLS
ALWAYS RELIABLE — PURELY VEGETABLE.

Heilen alle Unregelmäßigkeiten des Magens, der Eingeweide, der Nieren, der Blase, Schwindel, Verstopfung.
Kopfschmerzen,
Frauen-Krankheiten,
Biliösität, Hämorrhoiden,
Unverdaulichkeit, Verstopfung
und alle Leberleiden.

Rein vegetabilisch, wirken ohne Schmerz, fein überzogen, geschmacklos, klein und leicht zu nehmen. Radway's Pillen sind der Natur behilflich, bringen die Eingeweide in den natürlichen Zustand, ohne irgendwelche schlechten Effekte nachher.

Sichern vollkommene Verdauung.

Durch ihre antibiliösen Eigenschaften stimuliren Radway's Pillen die Leber bei der Absonderung der Galle und ihrer Ausscheidungen durch die Gallen-Kanäle. Diese Pillen in Dosen von zwei bis vier werden schnell die Thätigkeit der Leber reguliren und den Patienten von diesen Unregelmäßigkeiten befreien. Eine oder zwei von Radway's Pillen täglich von solchen genommen, die an biliösen Schmerzen und träger Leber leiden, werden das System reguliren und gesunde Verdauung sichern.
Radway & Co., New York.

Werthe Herren—In Bezug auf „Radway's Pillen" wünsche ich zu sagen, daß ich niemals irgend ein Heilmittel gefunden habe, das denselben gleich ist.

Seit den letzten zwei Jahren litt ich an nervöser Dyspepsie und Verstopfung. Nach dem Essen verspürte ich ein Gefühl der Schwere im Magen und des Erbrechens, hatte Schmerzen und war schwindlich im Kopf, und dann wurde ich nervös. Ich probirte Alles, das mir empfohlen war. Mein Arzt sagte mir, daß ich chronische Verstopfung und einen sauren Magen hatte. Er half mir ein wenig, aber kurirte mich nicht. Ich war fast verzweifelt. Endlich bewog mich eine Freundin, „Radway's Pillen" zu probiren, was ich auch that. Und ich sage mit Vergnügen, daß sie mir nicht nur Linderung verschafften, sondern mich positiv kurirten. Sogar nachdem ich sie ein paar Tage genommen hatte, arbeitete der Magen regulär, und die dyspeptischen Symptome sind schon verschwunden. Jetzt fühle ich wie ein neuer Mensch.

Möge Gott Sie und Ihre wunderbare Medizin segnen. Ich verbleibe Ihre genesene

B. S. Trezler, Allentown, Pa.

Lähmung der Eingeweide oder chronische Verstopfung der Bejahrten.

Radway's Pillen sind die beste Medizin für alte Leute und Personen, die an Verstopfung, Lähmung und Schwäche der Eingeweide, Nieren und Blase etc. leiden, und durch Einnehmen von zwei oder drei Pillen werden natürliche Entleerungen bewirkt, und durch gelegentlichen Gebrauch erfolgt reguläre Thätigkeit. In diesen Fällen werden ihre stärkenden und nährenden Eigenschaften ausgeprägt: jede Dosis gibt neue Kraft den Eingeweiden, der Leber, den Nieren etc., und eine Rückkehr zu einem gesunden, natürlichen Zustand wird bald gesichert.

Preis 25 Cents per Schachtel.

Verkauft von Apothekern oder per Post verschickt.

RADWAY & CO.
55 ELM STR., N. Y.

Dr. Weintraub heilt schwache, verfallende leidende Männer
in 15 bis 30 Tagen
durch die neue elektro-chemische Behandlung.

Dr. WEINTRAUB,
Der Wiener Spezialist, der nur Männer behandelt und seine Patienten persönlich empfängt.

Ich heile Euch, um geheilt zu bleiben.

Es ist keine Frage, Euer Befinden ist wie Euer Aussehen, entmuthigt, schwach, nervös, verzweifelnd. Euer Schlaf wird gestört durch unruhige Träume und Ihr erwacht müde und mit allerlei bösen Vorahnungen. Ihr wißt, Ihr seid schwach und Ihr wißt auch aus trauriger Erfahrung, daß alle Medikamente, die Ihr Eurem Magen eingeflößt habt, Euch eher verschlechtert als gebessert haben.

Jetzt hört auf mich.

Kein Tropfen von innerer Medizin, den Ihr je Eurem Magen zugeführt habt und zuführen werdet, wird Euch heilen. Warum? Weil Euer Leiden nicht im Magen oder Leber oder Nieren liegt, sondern in den Nerven der Organe. Es ist ein örtliches Leiden und bedarf örtlicher Behandlung. Ich werde Euch so sicher mittelst meiner Methode kuriren, so sicher wie Ihr das Tageslicht seht, und gebe Euch eine dahin lautende gesetzliche Garantie.

Ich heile auch, um geheilt zu bleiben: Krampfaderbruch, verlorene Mannbarkeit, Blutvergiftung.

Ich heile Euch und verweise Euch mit Erlaubniß, wenn ich überzeugt bin, daß solche Mittheilung angebracht ist, auf Fälle, die ich kurirt habe und die kurirt geblieben sind, die von Anderen aufgegeben waren, von Hausärzten und sogenannten Experts. Was ich bei Anderen gethan habe, kann ich auch für Euch thun, weshalb wollt Ihr denn diese Gelegenheit nicht sofort ergreifen.

Office-Stunden: Täglich von 8.30 Vorm. bis 8 Abds. Montag, Mittwoch u. Freitag 8.30 bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.—Ihr könnt brieflich ebenso erfolgreich behandelt werden, als ob Ihr persönlich vorsprecht und Euch untersuchen laßt. Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, schreibt wegen ausführlichem Fragebogen. Alle Korrespondenz durchaus vertraulich und prompt am selben Tage beantwortet. Schreibt oder sprecht vor bei

Dr. Weintraub,
dem Wiener Spezial-Arzt von dem
New Era Medical Institute, 3. Floor, 246—248 STATE STRASSE
Gegenüber A. M. Rothschilds Dept.-Laden.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.
Grand Central Passagier-Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 B	9.15 R
New York Expreß	2.30 R	5.25 R
New York und Boston Expreß	9.15 R	7.40 B

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.
Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Harley Ave. und Wells Str. Station.

	Abfahrt.	Ankunft.
The Overland Limited, nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere	* 8.00 R	* 9.00 B
Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland	*10.00 B	* 7.15 B
	*11.30 R	* 9.55 R
Denver, Omaha, Sioux City, Des Moines, Cedar Rapids	* 6.30 R	* 4.00 R
	*11.30 R	* 7.15 B
Sioux City, Cedar Rapids	* 6.30 R	* 8.55 B
Des Moines, Sioux City, Omaha	*11.30 R	* 6.45 B
Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Traer	* 6.00 R	* 8.55 B
	***11.30 R	** 9.55 R
Nord-Iowa und Dakotas	*** 6.00 R	° 8.55 B
Dixon, Clinton, Cedar Rapids	**12.30 R	* 1.30 R
Black Hills u. Deadwood	*11.30 R	* 7.15 B
St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison	*10.00 R	* 7.00 B
St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville	* 9.00 B	* 9.25 B
	* 6.30 R	*11.45 B
	* 8.00 R	* 9.25 R
Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato	** 3.00 B	* 5.55 R
Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas	* 9.00 B	* 9.25 B
	* 8.00 R	* 7.00 B
Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay		* 5.55 R
	**11.30 B	** 1.15 R
Oshkosh, Appleton Junct.	* 5.00 R	*11.10 B
Menominee, Iron Mountain	** 9.00 B	* 5.55 R
Green Bay & Menominee	+ 3.00 R	* 4.00 R
Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander	*x3.00 B	* 9.45 B
	* 5.00 R	* 9.30 R
Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior	x 3.00 B	* 9.30 R
	* 8.00 R	* 7.30 B
Manistique, Sault Ste. Marie	***10.30 R	° 7.30 B
Green Bay, Florence, Crystal Falls	*10.30 R	* 7.30 B

Rockford und Freeport—Abf. **7.15 B., *8.45 B., **10.20 B., **4.45 R., *7.00 R., **11.25 R. Rockford—Abf. **3.00 B., *4.00 B., **9.00 B., *2.02 R., **6.30 R. Beloit, Janesville, Madison—Abf. **3.00 B., *4.00 B., **9.00 B., **4.25 R., **5.01 R., xx6.30 R., Milwaukee—Abf. **3.00 B., *4.00 B., **7.00 B., *9.00 B., **11.30 B., **2.00 R., *3.00 R., *5.00 R., *8.00 R., *10.30 R.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. ° Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander. + Täglich bis Green Bay.

Illinois Central-Eisenbahn.
Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

Durchzüge:	Abfahrt.	Ankunft.
N. Orleans, Memphis Special	* 8.30 B	*10.00 R
The Limited, nach Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark., Nashville u. Florida	* 6.20 R	*11.05 B
St. Louis, Springfield, Diamond Special	*10.15 R	* 7.35 B
St. Louis und Springfield Daylight Special, Decatur	* 9.20 B	* 8.25 R
Cairo Local	+8.35 B	+6.00 R
Post-Schnellzug — New Orleans	* 3.00 R	
Southern Expreß		* 6.00 B
Champaign, Mattoon Expreß	* 5.25 R	* 1.20 R
Bloomington und Chatsworth	+8.35 B	+10.00 R
Bloomington, Clinton, Decatur, Pana	+5.25 R	+1.20 R
Evansville Expreß	* 8.30 B	+6.00 R
Evansville, Cairo und South	* 8.40 R	* 8.05 B
Kankakee und Gilman	* 4.15 R	*10.00 B
Minneapolis und St. Paul	* 6.10 R	* 9.35 B
Omaha, San Francisco	* 6.10 R	* 9.35 B
Dubuque, S. City, Sioux Falls	* 6.10 R	* 9.35 B
Omaha Day Expreß	* 8.15 B	* 9.30 R
Omaha und Sioux City Postschnellzug	* 2.55 B	* 7.00 B
Rockford Passagierzug	* 2.10 R	*10.05 B
Rockford, Freeport, Dubuque	+3.45 R	+12.55 R

* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central. * Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

	Abfahrt.	Ankunft.
Minneap., St. Paul, Dubuque	*8.45 B	*9.30 R.
Kansas City, St. Joseph	*6.30 R	*9.30 B.
Des Moines, Marshalltown	*10.30 R	*9.30 B.
Sycamore und Byron	**3.10 R	*10.35 B.
St. Charles, Sycamore und De Kalb	*1.00 B.	*9.55 B.
	**3.35 R	*7.45 B.

Leset die „Sonntagpost".

West Shore-Eisenbahn.
Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, die Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 12.02 Mittags, Ank. in New York.. 3.30 R, Ankunft in Boston.. 5.50 R
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 B, Ankunft in Boston..10.20 B
Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 R, Ankunft in Boston.. 4.50 R
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 B, Ankunft in Boston..10.20 B
Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:
Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 R, Ankunft in Boston.. 5.50 R
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 B, Ankunft in Boston..10.20 B

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Chicago & Alton.
Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone Central 1767.
Abfahrt der Züge. „The only Way".
8.45 B Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
*9 B Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
**9.35 B Joliet Accomodation.
*11.25 B Alton Limited für Sp'field u. St. Louis.
**11.25 B Jacksonville und Roodhouse.
* 2.30 R Bloomington und Springfield.
* 5.10 R Joliet und Dwight.
* 5.10 R Peoria Expreß.
**5.35 R Joliet Accomodation.
* 6.00 R Kansas City und Peoria Limited.
* 9.00 R Bloomington, Springfield u. St. Louis.
*11.15 R Joliet Accomodation.
*11.40 R Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.
*11.45 R Joliet, Dwight, Streator u. Peoria.
Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 B, *1.15 R; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 B, *8.10 B, *5.04 R, **8.15 R; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 R, *8.15 R; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 B, *1.15 R, *8.15 R; von Dwight, Joliet, 10.30 B; Joliet Locals, **3.45 B, **4.30 R, **9.45 R; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation, 10.40 R.
* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Monon Route—Dearborn Station.
Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1245.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Ltd., durchgeh. Sleeper	* 9.00 R	* 7.23 B
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 B	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 B	* 5.55 R
Indianapolis und Cincinnati	** 8.30 B	** 5.55 R
Indianapolis und Cincinnati	*12.00 M	* 8.40 R
Lafayette und Bloomington	**12.00 M	** 8.40 R
Lafayette Accomodation	* 3.20 R	*10.35 B
Lafayette und Louisville	* 9.00 R	* 7.23 B
Indianapolis und Cincinnati	* 9.00 R	* 7.23 B
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 B	* 5.55 R
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 R	* 7.23 B

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.
Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal - Expreß	** 7.15 B	*5.15 R
New York & Washington Vestibuled Limited	*10.40 B	*7.00 R
New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited	*3.30 R	*9.00 B
Col. und Wheeling Expr.	* 7.00 R	*6.50 B
Cleveland und Pittsburg Expr.	*8.00 R	*6.50 B

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.
Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

	Abfahrt.	Ankunft.
Rochester und Huntington	** 7.30 B	** 3.25 R
New York, Boston u. Columbus	*10.30 B	* 5.20 R
New York (Wells Fargo Expr.)		° 9.45 R
Huntington Lokal	* 4.10 R	*10.00 B
New York und Boston	* 3.20 R	* 7.35 B
Columbus und Norfolk, Va.	* 9.20 R	* 7.35 B

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

Erben-Aufruf.

Wegen Erbschaftsangelegenheiten werden vom Unterzeichneten gesucht:
Georg Geipert aus Württemberg.
Heinrich Niemeyer, aus Hannover.
Andreas Schneider aus Altbessingen, früher 4724 Center Ave., Chicago.
Gottlieb Schulz aus Kalisch.
Maria Feiler, früher Larrabee Str.

Spezialität:
Erbschaftsregulirungen
Vollmachten.
Vorschuß auf jede Erbschaft.
Sonntags offen v. 9 bis 12 Uhr
K. W. KEMPF,
84 LASALLE STR.
13,5,7,9,11

Die Frauen im Leben der Obrenowitsch.

Von J. Norm.

„Drei Lehren gönn', o König, dir zu geben:
Halt' hoch den Wahn, denn er beherrscht die Welt,
Halt' treu den Eid, denn er hält fest die Welt,
Halt' fern die Frau'n, denn sie verderben Helden!"

In diesen vier Zeilen liegt die Geschichte der beiden Serbenkönige; des einen, der vor zwei Jahren vereinsamt und verlassen, als König im Exil, in den Armen fremder Menschen sein Leben aushauchte, und des andern, der von den Kugeln felonischer Offiziere durchbohrt, dem frevlen Meuchelmord zum Opfer fiel. Ein Schwächling nach der Ansicht der einen, ein wahnwitziger Degenerierter nach der Ueberzeugung der andern. Ein Unglücklicher auf alle Fälle, an dem die Schuld der Väter und — die Sünden der Mütter sich grausam rächten. Was diese Mütter und Frauen dem Hause Obrenowitsch gewesen, das lehrt ein Blick in verborgene Tagebuchblätter und unbekannt gebliebene, vertrauliche Briefe, die auch jenen, welche der Vererbungstheorie skeptisch gegenüberstehen, das voraussichtliche unheilvolle Ende jenes Geschlechtes mit mitleidsloser Klarheit zeigen, das Ende wie es kam — wie es kommen mußte.

Ein schönes Weib voll schrankenloser Lebenslust, das war Marie Obrenowitsch, die dem rumänischen Bojarengeschlecht Catargi entsprossene Mutter König Milans. Unsichere politische Verhältnisse, welche die Donaufürstenthümer zu einem Spielball türkischer, französischer und russischer Spekulationssucht machten, schufen im Lande eine Zuchtlosigkeit, von der selbst Milan, der in diesem moralischen Pfuhl seine Jugendjahren verbrachte, behauptete, daß es überhaupt unter jenem Landstrich nichts Schimpfliches gab. Dort, in Jassy, der verdorbensten Stadt beider Rumänien, hatte Fürstin Maria mit ihrem Sohn ihr Domizil aufgeschlagen. Dort war es auch, wo sich ihr Oberst Kusa, der Moldauer Oberst, nahte, der dazu berufen wurde, mit der politischen und moralischen Zuchtlosigkeit aufzuräumen. Er verstand es, die nationale Seite dieser Bestrebungen so mächtig anzufachen, daß man ihn als erhofften Retter aus tiefster Noth, 1859, nach Proklamirung der Vereinigung der Walachei und Moldau zum Fürsten von Rumänien erwählt. Die Maske, die bis nun das Antlitz des „Retters" deckte, fiel. Er übersiedelte nach Bukarest, der Hauptstadt des neuen Fürstenthums, und mit ihm zog als seine Geliebte, Maria, die Gemahlin des Prinzen Jefrem Obrenowitsch, mit ihrem Sohn Milan.

Welcher Art das Treiben war, das an diesem neuen „Hofe" herrschte, und das Männern wie Demeter Sturdza, Rosetti und Ghika Anlaß zur tiefsten Empörung bot, darüber berichtete 1864 ein von Michael III. von Serbien abgesandter Vertrauensmann, der seinem Herrn mittheilte, daß bei Becher und Kartenspiel die größten Summen verschwendet wurden und der Fürst und seine Günstlinge im Schlosse Gelage veranstalteten, zu welchen man durch Gendarmen unter der Bevölkerung Jungfrauen auftreiben und sie mit Gewalt ins Schloß schleppen ließ. Die Gemahlin des Fürsten Kusa, welche an diesem schmachvollen Treiben keinen Antheil hatte, wurde von ihm auf einen entlegenen Theil des Schlosses verbannt, während Fürstin Maria Obrenowitsch mit ihm die Gemächer des Schlosses theilte. Das Volk nannte sie den bösen Geist des Landes und man erzählte sich, daß Fürst Kusa und seine Maitresse im Einverständniß mit dem Präfekten von Bukarest Einbrüche und Diebstähle verüben ließen, um auf diese Weise das Geld zu dem verschwenderischen Leben, welches am Hofe geführt wurde, auftreiben zu können.

Daß diese und noch weit schwerere Beschuldigungen auf Wahrheit beruhten, ergaben die nach dem im Februar 1866 erfolgten Sturze Kusas an das Belgrader Ministerium des Aeußeren gerichteten Berichte, welche ein geradezu schauerliches Bild der damaligen Lage wiedergeben. Man fand in den Wohnungen des Polizeipräfekten und des Post- und Telegraphendirektors nicht nur eine Menge der in den letzten Jahren in der Hauptstadt gestohlenen Effekten, bedeutende Summen geraubter Gelder und zahllose Diamanten, sondern auch einen Brief der Fürstin Maria Obrenowitsch, in dem sie dem Polizeipräfekten schrieb: „Die Diamanten sind bei mir, aber geben Sie acht, daß die Polizei nicht zu gut sucht." Außerdem fanden sich Aufzeichnungen aus denen hervorging, daß der Fürst und seine Geliebte Meuchelmörder nach Paris entsendet hatten, um dort den dem Fürsten Kusa gegnerischen Fürsten Bratianu zu ermorden. An dem Tage, an welchem dieser Mord vollführt werden sollte, wurde Kusa, dessen Verderbtheit und Zügellosigkeit nur von der seiner Geliebten Maria Obrenowitsch erreicht wurde, entthront.

Der vom 23. Februar 1866 datirte vertrauliche Bericht des Geheimagenten des Fürsten Michael III. beschreibt die letzte Szene der Revolte, die an jene grauenvolle im Belgrader Konak gemahnt, mit folgenden Worten: „Die Entthronung de Fürsten Kusa erfolgte heute Nacht um 4 Uhr Morgens. Militär und Volk besetzten das Schloß, worauf die Obersten Cretzulesku, Lecca und Haralambi mit 40 Bewaffneten in dasselbe eindrangen. Die Wachen leisteten keinen Widerstand. Man drang bis zum Schlafgemach des Fürsten vor. Die Thür zu demselben fand man versperrt und sprengte sie. Man drang ein. Der Fürst lag im tiefsten Neglige im Bette und an seiner Seite, völlig unbekleidet, seine Geliebte, die Fürstin Maria Obrenowitsch! Fürst Kusa sprang auf, griff nach einem Revolver und erklärte, jeden niederschießen zu wollen, der ihm nahe käme. Der Tyrann sah jedoch bald das Verzweiflungsvolle seiner Lage ein und verlegte sich aufs Bitten. Der Fürst wurde genöthigt, seine Abdankung zugunsten eines fremden Fürsten zu unterzeichnen, worauf er als Gefangener abgeführt wurde. Fürstin Maria Obrenowitsch hat den Befehl erhalten, das Land unverzüglich zu verlassen." ....

Von der Wuth der Bevölkerung verfolgt, floh Fürstin Maria mit ihrem Sohne Milan nach Semlin — das Jammerdasein des zwölfjährigen Knaben am Kusaschen Hofe war beendet.

Wie der bedauernswerthe Knabe, der Elternliebe nie gekannt, auf Veranlassung seines Oheims Michael III. und als dessen erbberechtigter Nachfolger in ein Pariser Pensionat geschickt wurde und es erst wieder als „Fürst Milan I." verließ, nachdem im Hirschpark zu Topschider Fürst Michael einem entsetzlichen Meuchelmord zum Opfer fiel —das gehört der Geschichte an. Nicht ohne Schaudern wird man bei der Erinnerung an das Blutbad, dessen Schauplatz vor wenigen Wochen der Belgrader Konak gewesen, auch die auf diese entsetzliche That bezugnehmenden Sätze aus dem Briefe lesen, den Ministerpräsident Dr. Jovan Ristitsch, einer der drei Regenten, an den minderjährigen Milan richtete: „Aus zahllosen Wunden blutend sank der Fürst in die Knie, und die Hände vor die Brust haltend rief er mit matter Stimme: „Nicht mehr Brüder, es ist genug!" Allein die Wuth der Verschworenen wurde durch diese Worte aufs neue angefacht, blindlings hieben sie auf den Fürsten ein, bis er röchelnd am Boden lag." ....

Nach Maria Obrenowitsch, der Mutter Milans, greift 1875 eine zweite Frau, Natalie von Keschko, seine schöne junge Gemahlin, verhängnißvoll in das Leben des 21jährigen Fürsten ein. Diese Ehe, die aus Liebe geschlossen wurde, gestaltete sich, wie bekannt, dank der eifersüchtigen und launenhaften Veranlagung der jungen Frau, die immer neue Nahrung durch die Zuträgereien jener Liebesabenteuer erhielt, die Milan vor seiner Verheirathung erlebt hatte, zu einer wahren Hölle für beide Theile. Milan, der ehelichen Streitigkeiten endlich müde, kehrte, nach zahllosen Versuchen, das häusliche Glück, das ihm als Sohn versagt geblieben war, als Gatte zu finden, zu seinen früheren Zerstreuungen zurück, und Natalie, welche sich in der Rolle einer Katharina II. von Rußland gefiel, begann ihre politischen Intriguen, welche nachweisbar dahin gingen, ihren Gemahl vom Throne zu stürzen und diesen selbst als Herrscherin einzunehmen. Die Geburt des Sohnes — Alexander — gestaltete die Beziehungen des königlichen Paares nur auf kurze Zeit wieder friedlicher, doch bald darauf veranlaßte ein unerwartetes Ereigniß den völligen Bruch zwischen Milan und Natalie. Eine Frühgeburt machte eine Operation nothwendig, welcher sich die Königin unterziehen mußte. Dieser operative Eingriffe hatte zur Folge, daß die eheliche Gemeinschaft zwischen beiden fortan nur auf rein freundschaftlicher Basis bestehen konnte. Bei dem eifersüchtigen und herrschsüchtigen Naturell der Königin mußte sich dieser Zustand auf die Dauer als unhaltbar erweisen. Im Belgrader Konak kam es zu den häßlichsten Auftritten, und es ereignete sich zu ungezählten Malen, daß die Minister interveniren mußten, um Thätlichkeiten zwischen dem Königspaar zu verhindern.

Und inmitten dieses ehelichen Krieges, eines Krieges bis auf das Messer, wuchs Alexander heran, als Waffe benutzt von dem einem gegen den andern — ein unglückliches Kind, wie es sein Vater gewesen. Die Besorgnisse, daß Regenten und Minister an dem Knaben Sascha dasselbe moralische Verwüstungswerk vollziehen würden wie einst an dem minderjährigen Milan, den man, um ihn für die Leitung der Staatsgeschäfte unfähig zu machen, körperlich und geistig zu verderben bemüht war, gingen leider in Erfüllung. Die widernatürlichsten Orgien, die auch nur andeutungsweise wiederzugeben an dieser Stelle unmöglich ist, spielten sich, von der Umgebung des jungen Königs inszenirt, in den Gemächern des 16-jährigen Knaben ab. So vergingen mehrere Jahre, in denen das Gift der Verderbniß seine Wirkung zu üben begann. Milan schrieb damals an seinen intimsten Freund im April 1899: „Mit Sascha bin ich gar nicht zufrieden. Weder politisch, noch persönlich. Ich war immer ein Gegner der Radikalen und habe sie bekämpft, weil ich ihr Programm für Staat und Volk, sowie für die Dynastie schädlich hielt und halte, aber das blindwüthende Vorgehen, das Sascha gegen die Radikalen durchgeführt sehen will, muß unfehlbar zur Revolution und zum Bürgerkriege führen. Ich sehe eine Entgleisung voraus! ... Die Maschinka richtet ihn zu Grunde. Seitdem diese Dirne die Geliebte des Königs ist, ist Sascha nicht wiederzuerkennen. — —"

Wer und was diese letzte Frau im Leben der letzten Obrenovitsch gewesen, davon gibt ein geheimes Memoire Kunde, das König Milan in der Absicht ausarbeitete, Rußland und Oesterreich zu einem Veto gegen die Heirath seines Sohnes zu veranlassen. Eine Skizze zu diesem durch Beweisstücke erhärteten Memoire fand sich unter seinem Nachlaß. Man erfährt daraus, daß der „Wojwode Lunjevitza", der Großvater Draga Maschins, der sich in dem Unabhängigkeitskriege ausgezeichnet haben sollte, niemals anderswo als in der Phantasie Dragas gelebt hatte. Eine solche Persönlichkeit ist in der serbischen Geschichte völlig unbekannt. Nicola Lunjevitza, ihr Großvater, war in Wahrheit ein gewöhnlicher Kaufmann, welcher während der Unabhängigkeitskriege Wucher getrieben hatte und dadurch bald zu einem riesigen Vermögen gelangt war. Was ihren Vater, den Schabatzer Präfekten Lunjevitza anbetrifft, so war er ein gefährlicher Alkoholiker, welcher in einer Irrenanstalt sein Leben endete, während ihre Mutter Andja durch den berauschten Zustand in dem sie sich zumeist befand, einen Gegenstand des Spottes und der Belustigung der Schabatzer und Belgrader Jugend bildete. Nach dem Tode ihres Gatten soll Draga zu den galanten Damen Begrads gezählt haben, dessen Lebewelt sie kurzweg „Maschinka" nannte.

Sehr merkwürdig bleibt jedoch, daß diese galante Dame auf ihr Ersuchen nach einer Stellung bei der Königin Natalie sofort eine solche erhielt, und zwar als Hofdame wie sie selbst, als Zofe, wie Königin Natalie behauptete. Gleichviel, sie behauptete jedenfalls eine Stellung in der Umgebung der Königin, die ihr gestattete, sich dem jungen König zu nähern und — wie Milan in jenem Memoire ausdrücklich seine Gattin beschuldigte — mit ihrem Wissen und Willen die Geliebte Alexanders zu werden, auf den Natalie durch Draga Maschin stärker einwirken zu können glaubte. Diese Anklage, die übrigens außer von Milan auch schon von anderen erhoben wurde, ist von der sonst kampflustigen Königin unwidersprochen geblieben. Der Gegenbeweis wäre ihr jedenfalls mißlungen, denn wie das Memoire an der Hand von Daten weiter bekundet, benützte Natalie die Geliebte ihres Sohnes auch als Spionin und selbst als — Diebin. Um sich nämlich in den Besitz der Korrespondenz zwischen Milan und Alexander zu setzen, deren Einsicht ihr Sohn ihr vorenthielt, veranstaltete Natalie, welche sich besuchsweise in Belgrad aufhielt, einen Hofball, zu dem auch Draga Maschin erschien. Ein seltsamer Gast, falls sie thatsächlich Zofe gewesen wäre. Während nun der König tanzte, schlich sich die Geliebte in sein Arbeitszimmer, erbrach den Schreibtisch, suchte dort nach der Korrespondenz Milans, die sie auch fand, stahl, und der Königin überbrachte. — Bald darauf trat sie aus den Diensten Nataliens und wurde mit ihrem Wissen die erklärte Maitresse Alexanders, der ihr in Belgrad, in nächster Nähe des Konak, ein prunkvolles Heim schuf. — Die Fortsetzung dieser Komödie, die als Drama zu enden bestimmt war, ist noch in frischer Erinnerung.

Maria Obrenovitsch — Natalie von Keschko — Draga Maschin — jede dieser drei Frauen hat ihren Theil an dem unseligen Geschick der Männer auf dem morsch gewordenen Throne Serbiens.

„Viel-Thaten des verworrnen Sinnes deckt
Die Nacht mit schweren Fittichen und läßt
Uns nur die grauenvolle Dämm'rung seh'n . . ."

Katarrh der Nase oder Kehle sofort gelindert und bald „geheilt durch die Anwendung von „Boro-Formalin" (Eimer & Amend.)

Schwache Männer frei kurirt.

Schickt Namen und Adresse heute — Ihr könnt es kostenfrei haben und Euer Lebenlang wieder stark und kräftig sein.

Sichert Liebe und ein glückliches Heim.

Wie viele Männer könnten sich schnell heilen nach jahrelangem Leiden von geschlechtlicher Schwäche, verlorener Lebenskraft, nächtlichen Verlusten, Varicocele u. s. w. und kleine schwache Organe zu voller Kraft und Stärke vergrößern.

Gesundheit, Kraft und Energie für Männer.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Dr. Knapp Medical Co., 714 Hull Bldg., Detroit, Mich., und sie schicken mit Vergnügen volle Anweisungen an jeden Mann, so daß er sich leicht zu Hause heilen kann. Dies ist sicherlich eine großmüthige Offerte, und die nachstehenden Ausschnitte aus der „Daily Mail" zeigen, was Männer über solche Großmuth denken:

„Meine Herren! Bitte, nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank für Ihre Sendung entgegen. Ich habe Ihre Behandlung gründlich versucht, und der Nutzen war außerordentlich. Sie hat mich völlig wiederhergestellt. Ich fühle mich gerade so kräftig wie ein Knabe, und Sie können sich nicht vorstellen, wie glücklich ich bin."

„Meine Herren! Ihre Methode wirkte prachtvoll. Die Folgen sind gerade, was ich brauche; Kraft und Stärke sind wieder zurückgekehrt, und die Vergrößrung ist durchaus zufriedenstellend."

„Meine Herren! Ihre Sendung erhalten, und ich hatte keine Mühe, so zu thun, wie in den Anweisungen vorgeschrieben, und kann wahrheitsgemäß sagen, es ist ein Segen für schwache Männer. Ich bin bedeutend gebessert in Größe, Kraft und Stärke."

Alle Zuschriften durchaus vertraulich. Postsachen in einfach versiegeltem Umschlag. Das Rezept ist frei zu haben, und sie wünschen, daß jeder Mann danach schreibt. 16apoo*

Was ist gut für schwache Männer?

Die neueste Entdeckung des berühmten Nervenarztes Dr. Boberz, Detroit, für die sichere Heilung aller Arten von Geschlechtsschwäche und Nervenschwäche hat die medizinische Welt im Sturm erobert. Kurirt zu Hause ohne Berufsstörung.

104 Seiten starkes deutsches Buch, welches Alles erklärt, wird frei versandt.

Einem rühmlichst bekannten deutschen Spezial-Arzte in Detroit gebührt die Ehre, endlich eine wissenschaftliche Entdeckung gemacht zu haben, durch die schwache und nervöse Männer zu Hause rasch und gründlich geheilt werden und welche überdies so einfach ist, daß Jeder erstaunt. Der Name dieses deutschen Arztes ist Dr. Gustav H. Boberz, und hat derselbe seine neue Methode in einem 104 Seiten starken Werke ausführlich beschrieben, und erhält jeder interessirte Mann, der seinen Namen und Adresse einsendet, das in deutscher Sprache verfaßte Buch kostenfrei zugesandt. Nach aufmerksamem Lesen des Buches werden Sie überrascht sein, wie leicht es ist, zu Hause und ohne Abhaltung von der Arbeit gründlich und rasch geheilt zu werden, wenn die rechte Methode angewandt wird.

Es besteht nunmehr kein Zweifel, daß Dr. Boberz das Geheimniß der Heilung der Männerschwäche gelöst hat. Seine neue Methode, die wunderbar einfach ist, rasch und gründlich heilt, weicht von allen bisher angewandten Mitteln sehr ab, basirt aber auf streng wissenschaftlichen Grundsätzen und kurirt in wahrhaft magischer Weise Zustände wie: Geschlechtsschwäche, Nervosität, Verluste, Prematurität, eingeschrumpfte Organe, Verlust der Manneskraft, prostatische Leiden, Rückenschwäche und alle ähnlichen Leiden. Für junge wie alte Männer ist diese wunderbare neue Entdeckung gleich erfolgreich und sichert nicht nur gründliche Heilung der erwähnten Symptome, sondern erzeugt auch sofort wieder ein Gefühl der Jugendkraft und wohlthuende Wärme in den Organen. Das Nervensystem wird auf's Neue gekräftigt, die Muskeln gehärtet, die Blut-Zirkulation gestärkt, der Appetit gebessert und das ganze System erhält neue Lebenskraft. Es hat manchem Mann die wahre Lebensfreude und die verlorene Kraft wiedergebracht, und dadurch ist in manches Heim die wahre Liebe und das frühere Glück zurückgekehrt.

Die ersten Autoritäten empfehlen die Methode, weil deren Heilkraft durch so zahlreiche glänzende Kuren erwiesen ist. Schreiben Sie deshalb noch heute an den Entdecker dieser erfogreichen neuen Methode, dessen Adresse folgende ist: Dr. Gustav H. Boberz, 564 Woodward Ave., Detroit, Mich., und derselbe wird Ihnen sofort das 104 Seiten starke deutsche Buch, welches die Methode ausführlich beschreibt, kostenfrei zuschicken, so daß auch Sie dadurch bald gründliche Heilung zu Hause, ohne Berufsstörung, finden werden und dann wieder ein wirklich glücklicher Mann sein können. 26ma,do*

Verlust der Manneskraft
und wie dem Einhalt geboten werden kann!

Wichtige Auskunft für nervöse schwache Männer.

Es gibt viele Männer, welche täglich an den Folgen von Selbstbefleckung leiden. Es gibt viele Männer, welche an nächtlichen Pollutionen und Schwäche leiden. Dieser Zustand benimmt dem Körper die Kraft und dem Gehirn den Muth, um den betreffenden Leidenden seine Pflichten nachkommen zu lassen.

Leidet Ihr?

Verluste bestehen oft ohne daß das arme Opfer selbst sich der Tragweite derselben bewußt ist, und durch Nachlässigkeit wird dann der Zustand derartig verschlimmert, daß es nur den geübtesten Spezialisten möglich ist, den Betreffenden einem Leben des Glückes und der Zufriedenheit zuzuführen. Jedermann, der fühlt, daß er nicht alles ist was er sein sollte, der fühlt, daß er durch vergangene Jugendsünden seinen Körper geschwächt hat, daß durch schlecht behandelte frühere Krankheiten sein Blut und Zirkulation vergiftet und träge ist; der sich bewußt ist, daß eine unbequeme Striktur sein Leben verbittert, der durch giftige oder ansteckende Ausflüsse geplagt ist, sollte nicht versäumen, sich sofort an uns zu wenden.

Die Zeit ist da.

Warum immer kränkeln? Faßt Muth, kommt zu uns, und Sie werden den Tag segnen, wo Sie es gethan.

Konsultation frei.
Medizin frei bis geheilt.
Rath frei.

Wir sind die Meister-Spezialisten im Nordwesten.

Langjährige Erfahrung setzt uns in den Stand, diese Behauptung aufzustellen, wie auch tausende wahrer Zeugnisse beweisen können. Wenn Sie uns mit einem Besuche beehren, so soll es uns freuen, Ihnen unsere neue und erprobte Methode zu erklären. Wir haben tausende von Fällen hergestellt und werden dasselbe für Sie thun. Frisch gewagt ist halb gewonnen. Geben Sie sich nicht der Verzweiflung hin, was für Andere geschehen ist, kann auch für Sie gethan werden. Die beste wissenschaftliche Behandlung ist Ihnen hiermit angeboten. Nehmen Sie sie an, ehe es zu spät ist.

Täglich offen!
Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 7 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12.

State Medical Dispensary,
S.-W.-Ecke State u. Van Buren St.
Eingang 66 Ost Van Buren Str., Chicago.

Fisteln,
Hämorrhoiden, Chronische Verstopfung, alle After-Krankheiten
ohne Schmerzen oder Messer kurirt.
Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

After- und Eingeweide-Leiden benöthigen die Behandlung eines erfahrenen Spezialisten. Ich habe 20 Jahre dem Studium und der Behandlung dieser Krankheiten gewidmet. Ich behandle nur diese Krankheiten. Ich heile Hämorrhoiden (Piles), Fisteln, chronische Verstopfung, Fissures, juckende Hämorrhoiden und alle anderen After- und Eingeweide-Leiden dauernd, schmerzlos u. ohne Messer. — Konsultation und Untersuchung frei. Sprecht vor oder schreibt nach meinem freien Buch, „After- und Eingeweide-Krankheiten, ihr Ursache und Heilung."

J. M. AULD, M. D.
Spezialist in After- und Eingeweidekrankheiten.
80 Dearborn Str., Chicago, Ill.
j15,9,14,19,23,28

Finanzielles.

Beginnt mit einem Dollar.

Geld, das in der Industrial Spar-Bank deponirt wird, ist sicher verwahrt, und wird sich langsam vermehren; ist eine sichere Anlage und kann sozusagen zu irgend einer Zeit gezogen werden.

652 Blue Island Ave.
2jl,dojadi*

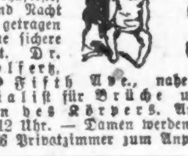
WM. G. HEINEMANN & CO.
92 LA SALLE STR.
Hypotheken!
Erste Sicherheiten—vorzügliche Auswahl.
Geld zu verleihen zu besten Zinsfuß u. günstigen Raten. Genaue Auskunft gerne ertheilt. ddso,*

GREENEBAUM SONS,
BANKERS,
83 & 85 Dearborn Str. Tel. Central 557.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.
Verkaufen sichere erste Hypotheken, ebenso Wechsel und Kreditbriefe auf alle Theile der Welt durch beste ausländische Verbindungen. 8ag,dibofon*

Gegr. 1894. Früher 185 S. Clark Str.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
nahe Clark Str. und 5. Ave.; gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots, Hochbahn-Station.
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten — Erbschaften — Kollektionen, Geldsendungen,
unter Garantie, prompt und reell.
Eisenbahn-Billette
nach allen Stationen.
J. S. Lowitz,
151 Ost Van Buren Str.
Office geöffnet an Wochentagen bis 6 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Mittags. 1mai,famodido*

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

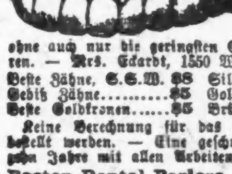


Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

$500 Belohnung, wenn der Mora's elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen v. Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5, $10 und $15.
Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18ok,fabido*

Spart Schmerzen und Geld.



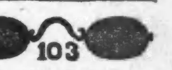
Die Brücke, die ich in 1898 in den Boston Dental Parlors einsetzen ließ, paßt gut u. ist so gut wie neu. Auch ließ ich mir Zähne ziehen, ohne auch nur die geringsten Schmerzen zu verspüren. — Mrs. Eckardt, 1550 Wabash Ave.

Beste Zähne, S.S.W. $8 Silberfüllungen 50c
Gebiß Zähne ......$5 Goldfüllungen $1 aufw.
Beste Goldkronen ......$5 Brückenarbeit $5

Keine Berechnung für das Ziehen, wenn Zähne bestellt werden. — Eine geschriebene Garantie für zehn Jahre mit allen Arbeiten. fabido*
Boston Dental Parlors. 146 State Str.

Heilt Euch selbst
French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung mit jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Str., Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10ma,bidofon*

Borsch & Comp. Optiker, 103 E. ADAMS STR.



Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO., 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb,bidofa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
den Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

SIEGEL COOPER & CO

Holt Euch einen Siegel Cooper Fächer, wenn Ihr zum Einkaufen herkommt. Er hält Euch kühl.

Morgen ist der erste Bargain-Freitag unserer wunderbaren Hochsommer-Räumungs-Verkäufe und alle Fähigkeiten unserer riesigen Organisation haben sich mit den Vorbereitungen für die schnelle Bedienung der Flut von Käufern, die vom frühen Morgen bis Abend durch unsere Gänge strömen wird, konzentrirt. Ganz gleich, wie unerhört die Nachfrage, wir können sie befriedigen. Ganz gleich, wie riesig der Andrang, jeder Einzelne wird aufmerksam bedient und kann sich versichert halten, daß wir

SIEGEL COOPER & CO

Der Große Laden wird täglich um 8:30 Morgens geöffnet und punkt 6 Uhr Abends geschlossen.

Freitag zu einem Bargaintag machen, der die höchste Erwartung übertrifft: Das Wort „Groß" ist zu klein es auszudrücken

Elektrische Fächer und Ventilatoren halten die Luft in unserem Gebäude immer in Bewegung, immer frisch. Und die Bargains! Sie sind zahllos! — Sie sind wunderbar! Die Preisherabsetzungen sind einfach riesig. Werthe sind so zertrümmert, daß die jetzigen Preise in vielen Fällen schwerlich ein Zehntel des Kostenpreises darstellen. Dies gilt ganz besonders für das Sparsamkeits-Zentrum, das seit seiner Eröffnung sich einer riesigen Popularität erfreut. Der ganze Mittelgang von Van Buren bis Congreß Straße ist dazu hergerichtet und Ihr könnt Euch überzeugt halten, daß nichts dahin kommt, was nicht ein Bargain größter Sorte ist. Preise sind halbirt und dreiviertheilt und, unglaublich, als es klingen mag, man findet hier die neuesten modernsten Waaren in angebrochenen Partien zu einem Bruchtheil des ursprünglichen Kostenpreises. Im ganzen Geschäft herrscht dieselbe Stimmung; alle Preise sind beschnitten; alle Waaren werden ohne Rückhalt offerirt.

Leset Eure Profite in den Preisen für diese Waists

Profite; hohe Dividenden; viele Ersparnisse erreichen die Höhe von 50 Prozent; einige Ersparnisse bis zu 60 Prozent und mehr! Könnt Ihr Euer Geld irgendwo anlegen, wo es größere Gewinnste erzielt, als gerade hier? Und dann die Waists! Deren Style und Eleganz sprechen sogar deutlicher als die Preise!

75c für Lawn Waists, in modernen leinenfarbigen Schattirungen, nicht alle Größen vorhanden, darum offeriren wir diese 1.50 Werthe zu **75c.**

98—Moderne Waists, neu und sauber, werth 1.25.
1.25—Weiße Waists, beschmutzt, werth 2.75.
2.45—Chinaseide Waists, werth 3.98.
3.98—Chinaseide Waists, werth 5.00.
3.75—**Waists**, Taffeta oder Peau de Soie, werth 5.00.
5.00—Seiden-Waist, hochfein, werth 7.50.
5.00—Allover Spitzen-Waist, werth 7.98.
10.00—Antique Spitzen-Waist, werth $18.00.

98c für India Leinen Waists, beschmutzt, aber nicht sehr, werden durch Waschen so gut wie neu, gut 2.00 werth, Spezialpreis für morgen nur **98c.**

1.48 für weiße Waists, in einzelnen Partien, sehr nette Muster sind in dieser Partie eingeschlossen, die Werthe gehen bis zu $3.00 Auswahl, **1.48.**

1.00 für farbige Waists, in gebrochenen Größen, schöne Muster und Farben, nette Effekte, ein sehr wünschenswerther 2.48 Werth, für nur **1.00** während dieses Verkaufs.

11.75—Bestickte Seidenwaist, werth 22.50.
1.48—Waists, beschmutzte und einzelne Partien, werth 4.00.
1.00—Farbige Waists, gebroch. Größen, werth 2.48.
1.25—Schwarze Lawn Waists, werth 1.98.
1.98—Feine weiße Waists, werth 3.00.
2.50—Weiße Persian Lawn Waists, werth 4.00.

1.25 für fancy farbige Wasch-Waists, leicht verkäuflich zu 2.50, aber sie theilen dasselbe Schicksal mit dem Rest der Räumungspartie und müssen fort zu **1.25.**

1.48—Einzelne Partien von leicht beschmutzten Waists, wth. bis zu 4.00, zu diesem erstaunlich niedrigen Preise offerirt, ein ganz ungewöhnlicher Bargain zu **1.48.**

2.50 für weiße Persian Lawn Waists, sehr feine Stoffe und Muster; waren billig zu 4.00, müssen aber morgen fort zu **2.50.**

2.98 und 3.98—Getupfte Swiß Waists, werth 5.00.
2.98—China Waschseide Waists, rein und frisch.
3.98—Organdie und glatte Lawn Waists, werth 5.50.

Es ist schade, solche Suits und Coats wie diese, zu verschleudern

Diese Kleidungsstücke sind so saisongemäß, so prachtvoll bezüglich des Stoffes und Designs, daß es fast als ein Frevel erscheint, die Hälfte und sogar mehr als die Hälfte, von dem Preise herunterzumarkiren, um sie für den großen Mittsommer-Verkauf herbeizuziehen. Ihr werdet blos die ausgezeichnete Qualität derselben in Betracht ziehen, wenn Ihr hierher kommt um zu kaufen, jedoch die Ersparnisse werden Euch gerade so gut zum Kaufen veranlassen. Kommt und sehet sie, auch wenn Ihr nicht kaufen könnt. Ihr werdet zum Mindesten erkennen lernen, was ein Siegel-Cooper Bargain wirklich ist, und es ist von Werth für Euch, dies zu wissen.

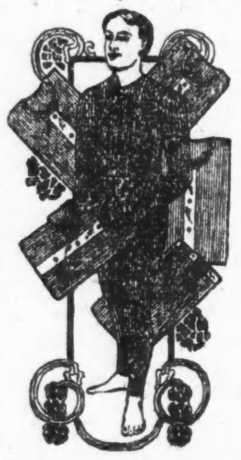
3.98 Lawn Shirt Waist Suits für 1.00.
7.00 Chambray Shirt Waist Suits für 2.75.
8.98 Shepherd Check Shirtwaist Suits, 4.95.
12.50 Crash, Lawn u. Dimity Shirtwaist Suits 6.76.
12.98 Leinen und Crash Shirt Waist Suits, 7.45.
10.00 weiße Shirt Waist Suits, 5.90.
13.50 weiße Organdie Sommerkleider, 8.75.
13.98 spitzenbesetzte Sommerkleider, 7.75.
12.50 Seiden Shirt Waist, 7.95.
17.50 weiße Swiß Sommerkleider, 11.75.
18.75 Taffeta Shirt Waist Suits, 12.25.
22.50 Pongee Shirt Waist Suits, 13.75.
21.75 karrirte seidene Shirt Waist Suits, 12.50.
18.50 Etamine Suits, geschneidert, 10.00.
12.50 Tailor-made Suits, 8.95.
10.00 Tailor-made Suits, 3.95.

Heißwetter-Skirts

1.50 Polka Dot Duck Skirt, 95c.
2.00 Polka Dot Duck Skirt, 1.45.
5.00 Leinen Crash Skirt, 2.90.
5.00 Promenaden Skirt, 3.95.
12.00 weiße Flanell Skirts, 8.98.
12.98 schwarze und farbige Voile Skirts, 8.98.
8.75 Sommer Promenaden Skirts, 5.75.
7.98 weiße Mohair Skirts, 4.95.
10.00 weiße Sicilian Skirts, 6.95.
7.50 Etamine Dreß Skirts, 5.50.
12.98 farbige Voile Skirts, 8.98.

Habt Ihr schon 1.25 Unterzeug für 65c bekommen?

Falls Ihr noch keines von jenem ausgezeichneten Unterzeug gekauft habt, welches wir zur Hälfte des Preises kauften, könnt Ihr noch die Auswahl treffen, da wir noch immer einige Hundert Anzüge übrig haben. Es sind ausgezeichnete Werthe, und Ihr würdet in jed. einzelnen ausschließlichen Ausstattungswaaren-Geschäft in der Stadt $1.25 p. Stück bezahlen müssen. Wir profitirten b'm Einkauf und Ihr macht im Verhältniß genau ebensoviel. Die noch vorräthigen paar Hundert Anzüge werden nicht lange vorhalten — spart die Hälfte, indem Ihr zu unserm Preis kauft, p. Stück,



65c

Die Halb-Preis-Regel gilt immer noch an Kleidern

Noch haben wir ein großes Assortiment von Michaels, Stern & Co.'s Lager übrig für glückliche Käufer. Ihr begeht keinen Fehler, wenn Ihr diese Kleider kauft. Erstens beträgt der Preis genau die Hälfte und zweitens seid Ihr durch eine doppelte Garantie geschützt. Ist das nicht genügend?

Kühle 4.00 blaue Serge Röcke für Männer, 2.00.
5.00 blaue Serge Röcke u. Westen für Männer, 3.00
1.50 schwarze Alpaca Männer-Röcke, 1.00.

8.00 Cheviot Männer-Anzüge, 3.75.
10.00 blaue Serge Männer-Anzüge, 5.00.
10.00 Cassimere Männer-Anzüge, 5.00.

11.50 blaue Serge Männer-Anzüge, 6.50.
11.50 fancy Cheviot Suits, 6.50.
13.50 blaue Serge Männer-Anzüge, 8.00.
13.50 feine Cheviot Männeranzüge, 8.00.

2.50 reinwollene Männerhosen, 1.00.
4.00 gestreifte Worsted Männerhosen, 2.00.
4.00 ungefütterte Serge Röcke f. Männer, 2.95

7.00 Drei-Stück Knaben-Anzüge, 3.50.
6.00 Norfolk Knaben-Anzüge, 3.50.
25c Waschhosen für Knaben, 8c.
50c Wasch-Anzüge für Knaben, 19c.
39c Brownie Overalls für Knaben, 15c.

Die Putzwaaren-Räumung geht fleißig voran: Habt Ihr gekauft?

Es kommt uns vor, als wenn jede Dame in Chicago einen Hut anläßlich unseres Putzwaaren-Räumungs-Verkaufes gekauft hätte. Wir könnten es ihnen nicht verargen, wenn sie auch ein halbes Dutzend zu diesen Preisen gekauft haben würden. In einigen Partien können sie so viele kaufen für den Preis, der gewöhnlich für einen einzigen bezahlt wird. Hier sind einige verlockende Offerten für morgen:

Tausende von ungarnirten Hüten, von den Sorten, welche wir während der ganzen Woche zu 25c, 75c u. $1 verkauften, Freitag ohne Beschränkung reservirt, per Stück, zu **19c**

1.00 und 1.50 Blumen, Auswahl vom Lager, 19c.
1.00 italien. breitrandige Strohhüte, zu 25c.
50c Manila Chips, 200 Dutzend, per Stück, 5c.
50c merikanische Sombraids zu 5c.
50c ungarnirte Hüte für Kinder und Mädchen, 5c.
1.40 garnirte Hüte für Kinder und Mädchen, 50c.
1.00 breitrandige Spilt japanische Sailors, 50c.
Jeder garnirte Hut im Lager zur Hälfte des markirten Preises.

Hier sind Schuh-Bargains, die das Zentrum der Sparsamkeit treffen

Diese Schuhe sehen ein wenig netter aus, sind von etwas besserer Qualität, passen etwas besser und sind im Ganzen etwas besser — das ist es. Es waren große Werthe bevor sie herabgesetzt wurden. Sie sind jetzt wundervoll. Ist es für Euch nicht der Mühe werth Vortheil daraus zu ziehen?

1.50 Damen-Oxfords, 3 gebroch. Partien, 98c.
2.00 und 2.50 Damen-Oxfords, jetzt 1.48.
4.00 Damen-Colonials, jetzt 1.48.
3.00 und 3.50 Damen-Oxfords, 1.98.

1.50 und 2.00 Mädchen- und Kinderschuhe, 98c
1.25 Mädchen- u. Kinder Patent-Slippers, 75c.
1.00 2-Strap Babyslippers, sehr billig zu 39c.

3.00 Goodyear Welt Männer-Oxfords, 1.98
3.00 Patent Blücher Männer-Oxfords, 1.98
1.50 Canvas Outingschuhe für Männer, 90c
1.00 Canvas Oxfords für Knaben, jetzt 45c

Ihr werdet erstaunt sein von den Werthen in unserem großen Sparsamkeits-Zentrum

Das Sparsamkeits-Zentrum kennzeichnet unser Bestreben, die größten Bargains zu bieten, der Gipfelpunkt zahlreicher Erfolge. Es ist das Beste, was je in dieser Hinsicht dagewesen ist. Ihr könnt den Werth dessen nicht erkennen, ohne daß Ihr die ganze Länge der Center Aisle entlang geht und Euch die Reichhaltigkeit an Bargains ansehet. Sogar blindlings könnt Ihr Eure Auswahl treffen, und doch gewinnt Ihr dabei. Es gibt hier nichts, was nicht ein echter Bargain ist.

Feine Spitzen, zu unvergleichlichen Preisen

Uebersehr morgen das Spitzen-Departement nicht, wenn Ihr Eure Einkäufe besorgt. Ihr könnt Euch einen schönen Vorrath billig einlegen. Betrachtet die niedrigen Preise für diese feinen Spitzen.

75c Spitzen-Allovers, neue Muster, **39c**
1.50 Point Venise Spitzen-Allovers, **95c**
2.00 Spitzen-Allovers, weiß, ecru, **1.45**
10c Leneriffe Spitzen-Einsätze für **5c**

20c Leneriffe Spitzen-Allovers nur **10c**
1.50 Leneriffe Spitzen-Allovers, nur **95c**
25c Spitzen-Medallions, weiß cream, **9c**
20c Spitzen-Medallions, schwarz, weiß, **7c**

8c Valenciennes Spitzen Beadings für **3c**
50c Beading, für Kragen, nur **25c**
1.50 Lawn Allovers, Spitzen u. Tucked, **75c**
1.50 Skirting, 45 Zoll breit, Spitzen, **89c**

25c Flouncing, breite besticktes Demi, **15c**
15c Cluny Spitzen Bands, weiß, ecru, **8c**
25c Cluny Spitzen Bands, weiß, ecru, **14c**
35c Cluny Spitzen Bands, weiß, ecru, **25c**

Taschentücher—große Worte, kleine Preise

Die Taschentücher, die Ihr gebraucht, sind hier zu finden—in jeder beliebigen Anzahl. Zur Hälfte des Preises und weniger wie sie werth sind.

10c Damen-Taschentücher, ganz Leinen, **5c.**
5c Knaben-Taschentücher, in dies. Verk. **3c**
15c gute Männer-Taschentücher, f. **6c.**

10c Männer- u. Damen-Taschentücher, **5c.**
20c Damen-Taschentücher, bestickt, Lei., **10c.**
25c feine bestickte Damen-Taschent., **15c**

50c Damen-Taschentücher, ganz Leinen, **25c.**
25c Männer-Taschentücher, ganzlein., **12½c.**
25c große Männer-Taschentücher, **19c.**

Knopf-Bargains—Kauft

20c Perlmutterknöpfe, zwei Dutzend, **10c.**
75c fancy Knöpfe, einzelne Dutz. **10c.**

Diese Sonnenschirme für Mode und Bequemlichkeit

Die Preise werden Euch veranlassen zu kaufen. Die Sonnenschirme widerstehen den sengenden Sonnenstrahlen. Wartet nicht bis der Sommer vorüber ist.

1.25 Damen-Sonnenschirme, weiße Seide, **83c**
1.50 Damen-Sonnensch., schw. Seide, **1.00.**
1.50 Damen-Sonnensch., wß. Seide, **1.00.**

1.50 Damen Coaching-Sonnenschirme, **1.00.**
$2 Dam. seid. Coach'g Sonnenschirme, **1.33.**
15c Kinder-Sonnenschirme, d. Verk. **10c.**

25c Kinder-Sonnenschirme, Auswahl, **15c.**
35c Kinder-Sonnenschirme, hier für **19c.**
50c Kinder-Sonnenschirme, d. Verk., **25c.**

Schöne ausländische Waschstoffe-Rester

Um die Kauflust Bargain-Freitag zu vergrößern offeriren wir eine große Partie von schönen importirten Waschstoffe-Restern zum Verkauf zu einem Viertel ihres Werthes. In der Partie ist ein großes Sortiment von Stoffen, welche regulär zu 1.00 und 1.50 verkauft werden; Auswahl unter diesen morgen zu **25c** die Yard. Wir haben ebenfalls hunderte anderer schöner Stoffe in absolut echten Farben und unwiderstehlichen Styles. Die Preise rangiren von **50c** bis **75c** und wir haben sie in Waist-, Kleider-, Kimono-, Skirt- und Wrapper-Längen. Hier sind:

Leinen Batiste, Gras Leinen, Bestickte Crashes, Feine Foulards, — **11c**

Elegante Satines, Gestreifte Madras, Schottische Zephyrs, Seiden-Ginghams. — **15c**

Seiden Warp Madras, Seiden Mousseline, Seiden Pongees, St. Gall Swiß, Seiden Dreßleinen, Seiden-Satines, zu — **19c**

5,000 Yards von wollenem dänischen Tuch, Creme-weiß, werth das Doppelte, so lange es vorhält, die Yard zu **9c**

Kurzwaaren sind kleine Artikel, und auch billig

Ihr solltet morgen das Notion-Dept. nicht übergehen, da die Quotirungen so niedrig wie ein Fünftel des Preises sind. Ihr spart an jedem verausgabten Cent.

5c — Succeß Nähseide, 300 Yards, nur schwarz, werth 8c.
1c—Nähzwirn, Brook's, schwarz und weiß, werth 2c.
2c — Seidenes Häkel-Garn, alle Farben, 75-Yard-Spulen, werth 5c.
5c — Schuhbänder, schwarze, Tubular, alle Längen, werth 12c Dutz.
3c — Seide Strumpfhalter, schwarz und weiß, werth 10c.
8c — Fancy Frill Seiten Elastic, alle Farben, werth 15c.
1c — Einsatzband, alle Breiten, schwarz und weiß, werth 3c.
1c — Sicherheitsnadeln, 1 Dutzend, assortirte Größen, werth 4c das Dutzend.
5c — Rückseite u. Seiten-Kämme, Odds und Ends, werth 25c.
6c — Kragen Foundations, alle Größen, werth 15c.
2c—Aluminium Haarnadeln, werth 9c Dutz.
14c — Bank-Nadeln, Pfd.-Schachteln, werth 23c.
6c — Mohair Rock-Braid, 5-Yard-Stücke, werth 9c.
2c — Maschinen-Oel, werth 5c.
2c — Franz. Schuhwichse, große Sorte Schachtel, werth 5c.
10c — Schuhbänder, breite seidene Oxford, 80zöll. Schnüre, werth 19c.
55c — Krentler Schuh Reparirer, alle Größen, werth $1.
19c — Strumpfbänder f. Damen, fancy runde, werth 39c.
4c — Swanbill Haken und Oesen, werth 10c.
1c — Nähnadeln, Robert's and Harp's, werth 4c.
2c — Finishing Braid, nur in weiß, 6-Yard-Stücke, werth 5c.
3c — Knochen-Kragenknöpfe, ein Dutz. auf der Karte, werth 5c.
3c — Stecknadel-Cubes, 100 voll gezählte, alle Farben, werth 5c.
1c — Stopfeier oder Bügelwachs.
2c — Haarnadel-Kabinets, assortirt, werth 5c.

Seide-Preise herabgesetzt für Freitags-Verkauf

Die Preise für Seidestoffe morgen sind nur ein Schatten von dem, was sie früher waren. Ihr erhaltet dieselbe Seide, aber zu ⅓ bis ⅔ Rabatt.

$1.00 Foulard Seide-Rester, **25c**
75c Foulard Seide-Rester, **25c**
60c Jap. waschbare Seide-Rester, **15c**

85c waschbares Taffeta, alle Farben, **29c**
60c Taffeta, ganz Seide, farbig, **25c**
85c Oil Boiled Taffeta für **55c**

Feine Tapeten in Zimmer-Partien

Dies ist eine außergewöhnliche Offerte. Die Partien sind genügend für ein großes Zimmer, und bestehen aus 10 Rollen Wand-Tapeten, 6 Rollen für die Decke und 18 Yards von 9- oder 18zölliger Borte.

Zimmer werth $1.50, Freitag für **69c**
Zimmer wth. $3.00, Freitag für **$1.29**
Zimmer wth. $5.00, Freitag für **$2.50**

Kleine Schmucksachen zu niedrigen Preisen

Gerade der Artikel, den Ihr so lange wünschten und der Preis i stso niedrig, daß Ihr die verausgabte Summe kaum bemerken werdet.

75c Waist-Pins, Perlmutter, **50c.**
38c Perlmutter Waist Pins, für nur **25c.**
50c Enamel Waist Pins, 4 St., **25c.**
50c Waist Sets, Steinfassung, **19c.**

25c Perlen Halsketten, in diesem Verk. **10c.**
10c Perlen Halsketten, in diesem Verk. **5c.**
25c Sash Pins, Garden of Gods, **10c.**
50c Perlen Sash Pins, Initialen, **15c**

Räumung von Leinen- und Muslin-Rester

Viele Artikel in dieser Partie werden Euch etwas mehr wie die Hälfte des Preises kosten, und viele Artikel werden Euch bedeutend weniger kosten.

10c weiße Muslin-Rester, **4c.**
10c weiße Cambric Rester, **4c.**
50c Tischleinen-Rester, **25c.**
10c Handtuchzeug-Rester, für **5c.**
2.00 Dutz. Dinner-Servietten, ½ Dutz., **50c.**
1.00 Lunch und Tea Cloths, **49c.**
Feine weiße Waistings, **10c.**
35c Lawns und Swisses, für **10c.**

Große Ersparniß an Korsets

50c Empire Korsets, Netting, für **29c.**
75c Batiste Girdles, alle Farben, **39c.**
1.25 Kabo-Korsets, in Farben, f. **69c.**
2.00 Sonnette Korsets, mittelm., **98c.**

Waist-Sparsamkeit ist sehr vorherrschend

Prächtige weiße Waists, werth 1.75; zwei verschiedene Styles. Eine ist besetzt mit Stickerei, die andere mit Spitzen; sie haben Pouch-Aermel, sind prächtig Tucked und sehr hübsch und saisongemäß. Prächtige Bargains so lange in regul. Auswahl; erstaunliche Werthe zu dem neuen Preise von **98c.** — **98c**

Sparsamkeits-Rester weißer Kleiderstoffe

Rester von feinem India Leinen, Victoria Lawns, Nainsooks, Longcloths, Dimities, Swiß, Mulls, spitzengestreiftem Batiste, gemusterten u. punktirten Swisses u. fancy weißen Waistings, werth bis 35c die Yard, in Economy Center, per Yard **10c.** — **10c**

Ungarnirte Hüte Auswahl zu 15c

2,000 nicht garnirte Facons von Gesellschafts-Hüten, in nahezu allen Farben oder Facons der Saison. Unter den prächtigen Bargains befinden sich 1.50 Tuscans, 1.75 Chiffon Hüte in schwarz und weiß, schwarze und weiße Leghorns, echte Pferdehaar Flats, feine Cuban und italienische Flop Ränder. Wir offeriren die Auswahl aus dem ganzen Sortiment zu **15c** das Stück. — **15c**

Rester von feinen Waschstoffen

Das Anziehendste unter den morgigen Offerten in Economy Center sind die Rester von Waschstoffen. Schöne Längen; feine Werthe: die Gelegenheit der Saison, sparsame Einkäufe zu machen.

25c französische Satines, 9c.
20c französische Dimities, 6c.
20c britische Batiste, 6c.
10c Novelty Lawns, 4c.
12½c Fancy Batiste, 4c.
25c importirte Waschstoffe, 11c.
35c importirte Waschstoffe, 15c.
50c importirte Waschstoffe, 19c.

Zeug-Handschuhe

35c Taffeta-Damenhandschuhe, 19c.
1.00 Ellbogen-Mitts f. Damen, 50c.
25c All-Lace Mitts f. Damen, 15c.
35c Spitzen-Damenhandschuhe, 10c.
75c Spitzen-Lisle-Handschuhe, 35c.

Freitag Leibchen-Bargains

12½c fancy Damen-Leibchen, **7½c**
15c fancy Damen-Spitzen-Leibchen, **10c**
19c Damen-Leibchen, farbig, **12½c**
25c Lisle Thread Leibchen für **15c**

Stocks, Kragen und Hals-Trachten zu Eurer Auswahl

Es würde uns freuen, wenn Ihr dieses Departement besucht und Eure Auswahl trefft. Und auch Ihr werdet befriedigt sein.

50c waschbare Stocks, alle Sorten, **25c.**
75c hübsche Spitzen waschbare Stocks, **39c.**
1.00 waschbare Stocks, neue Partie, **50c.**
1.50 Spitzen-Kragen für nur **75c.**
3.00 Spitzen-Kragen, jetzt f. **1.48.**

4.00 Spitzen-Kragen, große, für **1.98.**
5.00 Spitzen-Kragen, sehr feine, **2.48.**
15c leinene Kragen, alle Sorten, **10c.**
25c seidene Bow Ties für **12½c.**
50c Peau de Soie Ties, für **25c.**

Stroh-Hüte herabgesetzt um 50 bis 80 Proz.

Ein Strohhut wird viel dazu beitragen, Euch während dieser heißen Tage kühl zu halten. Sprecht Freitag vor und kauft einen.

50c Strohhüte für Männer, für **5c.**
50c Knaben Matrosen-Strohhüte, **5c.**
50c Kinder-Strohhüte, **5c.**
1.00 Kinder-Strohhüte, für **25c.**

1.00 Knaben-Matrosen-Strohhüte, für **25c.**
1.00 Männer-Strohhüte, weicher Rand, **25c.**
1.50 Männer-Strohhüte, Sailor, **50c.**

1.50 Männer-Strohhüte, weicher Rand, **50c.**
2.00 Männer Sailor Strohhüte, **98c.**
$2 Männer-Strohhüte, weicher Rand, **98c**

Kauft gute Strumpfwaaren in dem Räumungs-Verkauf

Freitags-Verkäufe werden in diesem Departement sehr rege sein. Ihr sollte nach einigen dieser Bargains greifen.

12c nahtlose Damen-Strümpfe, **6c.**
15c offengearbeitete Spitzenstrümpfe, **10c.**
25c importirte Damen-Strümpfe, **15c.**
25c Lisle Thread Strümpfe, f. **15c.**

35c Baby- und Kinder-Socken, **15c.**
15c echtschwarze Kinderstrümpfe, **7½c.**
5c. kühle Leibchen für Kinder, **2c.**
29c Knaben Hemden u. Unterhosen **19c**

75c und $1.00 Kleiderstoffe zu 25c

Große Räumung von ganzwollenen Voiles, Bonnetti Tweeds, Novelty Prunellas, ganzwoll. Homespuns, ganzwoll. Crash, ganzwoll. Venetians, ganzwoll. schottischen Tweeds, Mohairs u. Brilliantines, in farbig und schwarz—so lange sie vorhalten — morgen für **25c** die Yard. — **25c**

Stoff-Handschuhe

1.25 Damen-Mitts, ganz Spitzen, **50c**
50c reinseidene Damen-Handschuhe, **39c**
35c fancy Lisle Handschuhe zu **15c**
1.00 ganz Spitzen Damen-Handschuhe **25c**

Halber Preis für Gürtel

95c Damen-Gürtel, französische, **50c**
50c Damen-Gürtel, Preis **25c**
25c waschbare Gürtel, in dies. Verkauf **10c**

Die Hälfte bis zwei Drittel erspart an Schleiern

Unser Freitag-Räumungs-Verkauf von Schleierstoffen wird außergewöhnlich sein, wenn die Damen die außerordentlich niedrigen Preise in Betracht ziehen. Wir wissen, daß sie es thun, und haben uns auf ein großes Gedränge vorbereitet.

75c Chiffon Schleier, 1¼ Yds., **39c**
75c Schleier-Rester für **25c**
50c Schleier-Rester für **25c**

25c Seide Malines in Farben, **10c**
1.50 Chiffon Hut-Drapes, für **75c**
2.00 Chiffon Drapes u. Schleier, **98c**

Börsen und Wrist Bags

25c importirte Initial Purses, **10c.**
45c fancy Griff Purses für **25c.**
1.00 feine Leder Wrist-Bags, **69c.**
45c Leder Wrist Bags, für **25c.**

Einheimische Waschstoffe Gute Längen

Diese Rester von einheimischen Waschstoffen bestehen aus Längen von 2 bis 12 Yards und sind sehr beliebt. Die Qualitäten rangiren im Werthe zu 10c, 15c und 20c. Drei Preise:

Novelty Lawns, Ducks und Piques, Mercerized Sateens, Grenadine Lawns — **4c**

Dreß Ginghams, Farbiger Batiste, Farbige Ginghams, Sheeting Percales — **6c**

Bestickter Swiß, Zephyr Shirtings, Feiner India Madras, Echt schwarze Satines, Homespun Muslins, Echt schwarze Lawns, Feine weiße Piques, Gemusterte Satines — **9c**

25c Crash Skirting, Homespun, die natürl. Leinen-Schattirungen, eine feine Qualität, morgen die Yard für nur **7c**

Gute Sachen zum Essen Preise zur Zufriedenheit

Wir wollen Freitag zu einem Banner-Tag in dem Departement unverfälschter Eßwaaren machen. Diese Preise und Qualitäten werden den Erfolg herbeiführen. Groceries, Backwaaren und Fische — Sachen, die Ihr haben müßt — zu Bargain-Preisen. Telephonirt Eure Bestellung: Privat Exchange 5.

Verkauf z. halben Preis—Hochfeine Crackers und Biscuits.	Regul. Preis.	Verkaufspreis.
Dünne Arrowroot Biscuit, Pfd..	20c	10c
Lemon Squares, per Pfund.....	10c	5c
Saratoga Flakes, per Pfd......	16c	8c
Animal Biscuit, per Pfd........	16c	8c
High Tea Biscuit, per Pfd.....	20c	10c
Janzibar Biscuit, 2 Pfd........	16c	15c
Royal Toast, per Packet.........	10c	6c
High Tea Biscut, Blechbüchse....	25c	12c
Virginia Biscuit. Blechbüchse....	25c	12c
5-O'Clock Tea Biscuits, Blechb..	25c	15c

Bargains in feinen Groceries

Weiße Kirschen — Milford fancy Californi Pack, Bü. **22c**

Lachs— Circle Marke rother Alaska, 1-Pfd.-Büchse, **10c**

Neuer Thee — alle Varietäten, grüner, schwarzer und auf Bestellung gemischter —Pf. **55c** u. **45c**

Frisch gerösteter Kaffee — Old Government Java u. Mokka, im richtigen Verhältniß gemischt, 3½ Pfund für **1.00** — per Pfund **30c**

Voller Rahm-Käse, —beste Qualität Michigan od. Wiskonsin —per Pfund **15c**

Lea & Perrins Worcestershire Sauce, ½ Pint-Flasche **22c**

Molasses, Hazel New Orleans, open Kettle, ½ Gallonen-Kanne, für **35c**

Dr. Prices Wheat Flake Celery Food, per Packet, **12c**

Winter Weizenmehl, ausgezeichnet für Backwaaren, ⅛ Brl.-Sack, **55c**

Gelatin, Hazel, doppelt gereinigt, weiß, per Packet, **10c**

Frische Butter, Hazel extra Qualität Jersey Creamery, 1 Pf. Print, **25c**; 5 Pfd. volles Gewicht in Steinkrug, **1.25.**

Lemon Square Biscuits, National Biscuit Co.'s, per Pfd. **8c.**

Animal Biscuits, National Biscuit Co.'s per Pfd., **10c.**

Tisch-Jellies, Lazenby berühmte Solidified Jelly Squares, Ausw. von allen frischen Frucht- und Wein-Flavors, per Pack., **8c.**

American hulled Beans, fertig zum Kochen, per Packet, **10c.**

Niedrige Preise für Fische

Frische Mackrelen, extra groß, jede **30c** und **25c.**

Weißfische, Lake Superior Fische oder Nr. 1 Trout, per Pfund **10c.**

Wall-Eyed Pike, per Pfd., **11c.**

Frische Butterfische oder Flounders, per Pfd., **9c.**

Frische Halibut Steaks, Pfd. **14c.**

Salmon Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfd. **16c.**

Runder Perch, Pickerel od. Haddock, per Pfd., **16c.**

Gekochte Shrimp, f'cy Barataria kopfloser Fisch, Quart, einschl. Mason Jar, **25c.**

Geräuchert. Bloaters, bester Cromarty Fisch, jeder **3c.**

Holländ. Herringe, die berühmte Flag-Marke, alle Milchener, größte Sorte Faß **88c.**